



16 Jahre

Leporello

11 | 2018

...wo sich Kultur entfalten kann

15. November bis 14. Dezember

Spiel ohne Verantwortung

Puccinis „La Bohème“ begeistert
am Mainfranken Theater Würzburg

SPEZIAL

wahre Kunst

Würzburgs Kulturreferent
Achim Köneke über echte
Möglichkeitsräume

KUNST

wahre Zweifel

Egon Schiele ist im Museum
Georg Schäfer zu Gast

BÜHNE

wahrer Traum

Neues Theater Sommerhaus
eröffnet in Winterhausen

MUSIK

wahres Mozarteum

Langes Ringen um das „Moz“
gipfelt in einer guten Lösung

LEBENSART

wahrer Glanz

Allerorten stimmen
Adventsmärkte auf
Weihnachten ein



Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 80 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Kontakt

High Level – Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de



NACHT DER OFFENEN WEINKELLER

Samstag, 24. November 2018
17.00 – 24.00 Uhr · Eintritt frei!



DIE KULT-NACHT IN WÜRZBURG!

Würzburgs Weinkeller bei Nacht!
Historisches und Modernes in unvergesslicher Atmosphäre.
Herzlich Willkommen in den vier Würzburger VDP-Weingütern!

SHUTTLESERVICE AB 17.15 UHR – (alle viertel Stunde)
vom Barbarossaplatz und Residenzplatz an den Stein, € 2 pro Person.



14.12.2018 – 05.01.2019

DAS FESTIVAL ZUR 4. JAHRESZEIT

Unter anderem mit:

VIVA VOCE

Berliner Symphoniker

MOZART HEROES

Klassisches Russisches Ballett

Daniel Schmahl & Classic Rebels

Götz Schubert + Manuel Munzlinger

Tom Gaebel & His Orchestra

Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048 - 444
Tourist-Information Arkadenbau,
direkt im Kurgarten
www.kissingerwinterzauber.de

20 JAHRE BAD KISSINGER WINTER ZAUBER



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

MEDIENPARTNER



Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verbindlicher Partner vor Ort.



Die Veranstalter,
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen,
bedanken sich für die großartige Unterstützung.



Inhalt

Vom Schenken

Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
die Gabe wiegen,
sei dein Gewissen rein.
Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei,
was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack
und Humor,
so dass die eigene
Freude zuvor
dich reichlich belohnt.
Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk –
Du selber bist.

- JOACHIM RINGELNATZ -

Liebe Leserinnen und Leser,

nun bricht sie wieder an, die Zeit des emsigen bis hektischen Suchens nach den Geschenken. Schon vor dem ersten Adventswochenende zeigen Märkte eine Vielfalt an Ideen, mit denen man anderen und sich selbst Freude bereiten kann. Ab dem 1. Adventswochenende kommt es dann ganz geballt, dann wird die Wahl schon zur Qual: Steuert man nach Norden, Süden, Osten oder Westen? In jeglicher Himmelsrichtung wird man fündig werden. Die genauen Koordinaten liefert Leporello mit seiner traditionellen vorweihnachtlichen Ausgabe, die auf 23 Seiten Weihnachtsmärkte in der Region vorstellt, Bräuchen nachspürt und viele Geschenkideen liefert.

Viel Spaß beim Stöbern und Entdecken
und einen schönen 1. Advent

wünscht
Ihr Leporello-Team

■ SPEZIAL 4

- 4 Über die positiven Lügen der Kunst und echte Möglichkeitsräume
Leporello im Gespräch mit Würzburgs neuem Kulturreferent Achim Könneke

■ KUNST 6

- 6 Exquisite Sammlung
Gemäldegalerie des Martin von Wagner Museums gelungen rundum erneuert
- 7 Zweifel am Dasein
Egon Schiele auf der Suche nach den Grenzen des Selbst im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt
- 8 Faszination Eis
Gerhard Rießbeck kehrt mit neuen Arbeiten in die Kunsthalle Schweinfurt zurück

- 9 Von tiefer Verehrung
Barocke Silberfiguren entfalten im Würzburger Museum am Dom ihre ganze Strahlkraft

- 12 Stille Kommentare
Steve McCurry mit Fotografien im Deutschordensmuseum

■ BÜHNE 14

- 14 Das Wort als Waffe
Roman Weltzien wird am 7. Dezember im Theater Bockshorn zum Rampenstilzchen
- 15 Das Leben hinkriegen
Benjamin von Stuckrad-Barre sinniert am 3. Dezember in der Posthalle
- 18 Ein Traum wird wahr
Schauspielerin und Regisseurin Brigitte Obermeier auf der Zielgeraden zum ersten eigenen Theater in Winterhausen

- 20 Ein Ensemble begeistert
Das Theater „Augenblick“ feiert am 14. Dezember seinen 20. Geburtstag

■ MUSIK 20

- 20 Es weihnachtet sehr...
Der „Kissinger Winterzauber“ vom 15. Dezember bis 5. Januar 2019

- 23 Spiel ohne Verantwortung
„La Bohème“ begeistert am Mainfranken Theater Würzburg

- 24 What a Feeling!
„Flashdance“ am 27. November in der brose Arena Bamberg

- 26 Hommage an Schiller
Die Chöre des Liederkranz Schweinfurt 1833 e. V. bringen Max Bruchs „Das Lied von der Glocke“

- 27 „Ja“ für „Mozarteum“
Denkmalgeschütztes Gebäude an der Hofstraße in Würzburg bleibt erhalten

- 30 Der perfekte Moment
Max Raabe & Palast Orchester sind am 2. Dezember im CCW

■ RENNER 32

■ LEBENSART 34

- 34 Gehaltvolle Streifzüge
Die Nacht der offenen Weinkeller am 24. November in Würzburg

- 37 Nächstenliebe
Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl lesen im Mainfranken Theater

- 38 Riten & Rituale
Winterausstellung in Kloster Wechterswinkel kreist ums Schenken und andere Bräuche

- 42 Vorfreude wecken...
Bio-Genuss-Boxen der Vollkornbäckerei Köhler zu gewinnen

- 43 Genuss mit Bedacht
Die „Weiberwirtschaft“ setzt nicht nur zur Weihnachtszeit auf Nachhaltigkeit

- 44 Weihnachtsmärkte in der Region
Vorweihnachtlicher Ganz stimmt allerorten auf die ruhige Zeit ein



Tradition sei nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe der Flamme, schließt sich Achim Könneke, Würzburgs neuer Kulturreferent, dem Humanisten Thomas Morus an.



Über die „positiven“ Lügen der Kunst und echte Möglichkeitsräume

Leporello im Gespräch mit Würzburgs neuem Kulturreferenten Achim Könneke über Kunst, Kultur und Wahrheit

„Und sie dreht sich doch!“ Der Überlieferung nach soll Galileo Galilei diesen Satz beim Verlassen des Inquisitionsgerichts gemurmelt haben, nachdem er zu lebenslangem Hausarrest verurteilt worden war. Der Mathematiker und

Astronom behauptete, dass die Erde eine Kugel und keine Scheibe sei und bestätigte damit das kopernikanische Weltbild und nicht das der Kirche. Achim Könneke (55), Würzburgs neuer Kulturreferent, hält es mit Galilei und meint, dass relevante Kunst vor allem Gewissheiten und Wahrheiten in Frage stellen müsse. Der ehemalige Freiburger Kulturamtsleiter betont, dass es im sogenannten postfaktischen Zeitalter, in dem Emotionen und Ideologien vor Fakten rangieren, mehr denn je schwer sei, Wahrheit zu definieren. Was gestern noch wahr war, ist heute schon Lüge, und umgekehrt. Kunst spiegle momentane „Wahrheiten“, entwerfe vor allem Fiktionen, die später Wahrheit werden, wie man am Beispiel der Erfindung künstlicher Intelligenz und Robotik durch Literatur und Film sehen kann. Im Grunde sei das Verhältnis von Kunst und Wahrheit heute aber kein zentrales. „Kunst ist die Lüge, die die Wahrheit begreifbar macht“, zitiert Achim Könneke,



der in Hamburg das Referat Bildende Kunst und Design leitete, Pablo Picasso. Es sei aber immer eine „positive“ Lüge, wenn Kunst „schwinde“. Mehr eine Utopie, eine Projektion, ein Versprechen, das erst in der Zukunft oder im Kopf des Betrachters eingelöst werde. Nach dem Motto „Realität entsteht im Kopf“ hat jeder Rezipient eine



ich mich anders positioniere und dadurch vielleicht auch anders handle!“ In diesem Sinne könne Kunst die Welt durchaus verändern, wenn man an sie glaube.

Dafür müsse Kunst querdenken, gegen den Strich bürsten, Erwartungen unterlaufen, um Neues fühl- und erfahrbar zu machen, so Köneke. Ob das dann die wahre Kunst sei, ist für ihn allerdings eine offene, respektive keine, Frage.

Allgegenwärtige Wahrheit sei in unserer umfassend ökonomisierten und banalisierten Gegenwart doch vor allem die Ware Kunst. Wichtig sei, Kunst und Kultur zu unterscheiden: Kunst sei immer individuelle Setzung, Kultur dagegen kollektive Spannung. Der alte und immer schon fragwürdige Begriff der „Hochkultur“ sei genau betrachtet letztlich nichts als ein ideologischer Machtbegriff. „Soziokultur“ in einem Stadtteil sei genauso relevant wie Oper im Mainfranken Theater. Da gäbe es kein hoch oder tief. Ebenso fragwürdig sei, wieviel Mainstream sich heute immer noch als „Off“ oder gar „Sub“-Kultur (miss)verstehe oder mythologisiere. Der geborene Niedersachse hält diese Kategorien für falsch, entscheidend sei, wahrzunehmen, dass Kultur nie statisch und konservierbar sei, sondern immer etwas Fließendes, sich stetig durch Neues und Fremdes weiterentwickelt. Tradition sei in diesem Sinne nach Thomas Morus nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe der Flamme! „Was gestern als abseitige Subkultur galt, ist morgen womöglich anerkanntes Kulturerbe. Wir leben heute zudem

in extrem ausdifferenzierten, pluralistischen Stadtgesellschaften. Kulturpolitik muss diesen Pluralismus der Kulturen aufgreifen und gestalten, wenn sie relevant sein will!“ Als Kulturreferent verstehe er sich deshalb vor allem als Moderator, Vermittler und Ermöglicher, gern auch von phantastischen Ideen zu Erfahrungs-, Begegnungs- und Möglichkeitsräumen oder -anlässen, über die sich Künste und Stadtkulturen und damit die Stadtgesellschaft weiter entwickeln können. „Kulturpolitik ist Stadtentwicklung“, so Achim Köneke. Dabei gäbe es immer Zielkonflikte und unterschiedliche Wahrheiten der jeweiligen Akteure, auch im Feld der Kunst und Kultur. Alle spezifischen „Wahrheiten“ hätten aus der jeweiligen Perspektive heraus meist ihre Berechtigung. Diese Art von Wahrheiten seien aber relativ. In seiner Funktion als Kulturreferent wolle er deshalb vor allem diskursive Auseinandersetzungen fördern. „Das Recht, selber denken und miteinander für ein besseres Morgen streiten zu dürfen, ist eine zentrale kulturelle Errungenschaft unserer liberalen Demokratie und das höchste Gut unserer offenen Gesellschaft. Kulturpolitik geht es ja um nichts weniger als die Frage, in welcher Stadt und in welcher Gesellschaft wir leben wollen.“ Das sei zugleich die Wahrheit relevanter Kunst und Kultur und schaffe echte Möglichkeitsräume.

Das Interview mit Kulturreferent Achim Köneke führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

FOTOS NORBERT SCHMELZ FOTODESIGN,
©CINGISIZ-DEPOSITPHOTOS.COM



HINTERGRUND

Mit 27 von 50 gültigen Stimmen entschied sich der Würzburger Stadtrat im zweiten Wahlgang für Achim Köneke als neuen Kultur-, Schul- und Sportreferenten der Stadt. Köneke kommt aus Freiburg nach Würzburg. Dort war er seit 2003 Direktor des städtischen Kulturamts und somit für Kulturverwaltung, Kulturamt, Städtische Galerie und Stadtarchiv zuständig. Nach dem Lehramtsstudium in den Fächern Philosophie, Deutsch und Kunst war Achim Köneke zunächst journalistisch tätig. Ab 1991 übernahm er für verschiedene Stadtverwaltungen Führungspositionen im kulturellen Bereich. Hamburg und Stuttgart waren hierbei die wichtigsten Stationen.

red

Kunst

...tur und „Wahrheiten“

andere Wahrnehmung von Kunst und so auch immer eine andere Wahrheit. Hier möchte Köneke im Sinne Umberto Ecos verstanden werden, der den Betrachter eines Kunstwerkes als dessen Vollender sieht. Es sei gar nicht so relevant, welche Wahrheit der Künstler mit seiner Kunst darstellen oder vermitteln wolle. Wichtiger sei die Wahrheit, die der Betrachter durch das Kunstwerk für sich entwickeln könne, meint der Vater von vier Kindern. So könne Kunst Trost, Vision und Traumwelt sein oder um Friedrich Nietzsche mit ins Boot zu holen: „Wir haben die Kunst, damit wir nicht an der Wahrheit zugrunde gehen!“

Zentrale Aufgabe der Kunst sei, so Köneke, Welt(en) zu erfinden, um zu zeigen, dass das, was nicht ist, ebenso gut sein könnte. Kunst schaffe Möglichkeitsräume. „Kunst ist kein Reparaturbetrieb und liefert keine Lösungen für die Probleme der Welt. Aber sie kann Bewusstsein und Haltungen verändern, Horizonte erweitern, so dass

QUALITÄT MACHT DEN UNTERSCHIED, NICHT DER PREIS!

Ein für junge Menschen attraktives Programm ist das entscheidende, sagt Würzburgs neuer Kulturreferent zu dem Streit, der sich über das Semesterticket des Mainfranken Theaters mit dem Dachverband Freier Würzburger Kulturträger entfacht hat. Der Vertrag, den das Studentenwerk mit dem Mainfranken Theater geschlossen hat, nach dem Studierende für zwei Euro mehr Studienbeitrag kostenlos ins Mainfranken Theater dürfen, erhitze die Gemüter der freien Würzburger Theaterszene, die befürchtet, dass ihnen das studentische Publikum durch dieses neue Angebot wegbreche. Er nähme diese Ängste sehr ernst, erklärt Achim Köneke, weist aber darauf hin, dass sich in 12 anderen Städten, in denen ähnliche Konstrukte gelebt werden, keine negativen Auswirkungen auf die freie Szene gezeigt hätten. Dennoch begrüße er, dass der Würzburger Stadtrat, der für zunächst zwei Jahre „Ja“ zum Semesterticket des Mainfranken Theaters gesagt hat,

die freien Theater nicht im Regen stehen lassen will und ihn beauftragt habe, die Gespräche mit der Interessengemeinschaft Freier Theater und dem Studentenwerk fortzusetzen, um Studierenden künftig auch den Besuch der freien Theater zu günstigeren Konditionen zu ermöglichen. Die Gespräche liefen bereits sehr konstruktiv. Persönlich sei Köneke davon überzeugt, dass auch und gerade Studierende sich am Ende für das Theaterangebot entscheiden, das für sie attraktiv sei. Insofern seien sowohl im Mainfranken Theater als auch in der Freien Szene die Fragen der künstlerischen Qualität und gesellschaftlichen Relevanz wichtiger als die konkrete Höhe einer zusätzlichen Tickermäßigung für Studierende. Er hoffe deshalb, dass die aktuelle Ticketpreisdiskussion deshalb nur der Einstieg ist und weitere vielfältige Maßnahmen folgen, um Theater gerade für die jüngeren Generationen attraktiv weiter zu entwickeln.

sky

Die Gemäldegalerie des Martin von Wagner Museums der Universität Würzburg erstrahlt nach zweieinhalb Jahren intensiver Renovierung in neuem Glanz.



Exquisite Sammlung

Gemäldegalerie des Martin von Wagner Museums gelungen rundum erneuert

Ein komplett neues altes, jetzt aber zeitgemäßes Museum lockt in der Würzburger Residenz zum Besuch: Die Gemäldegalerie des Martin von Wagner Museums der Universität Würzburg erstrahlt nach zweieinhalb Jahren intensiver Renovierung in neuem Glanz und präsentiert ihre Schätze in überraschend vermehrter Zahl und in einem komplett auf den Betrachter abgestimmten Umfeld: Vor in abgestuften Blautönen gehaltenen Wänden, mit neuer, gezielter Beleuchtung, dicht an dicht in 19 Abteilungen gehängt, die jeweils erklärt werden auf großen Bannern in den Fensterlaibungen, wird der Besucher durch die elf Säle geleitet und staunt über die nun möglichen Neuentdeckungen. Ursprünglich war 1963 nach der Kriegszerstörung die Gemäldegalerie eingerichtet worden vor hellen, immer mehr

verschmutzenden Wänden, und die bei Deckenbeleuchtung gezeigten Bilder wirkten irgendwie zufällig nebeneinander gereiht. Nun wandelt der Besucher entspannt entlang an den einzelnen Sektionen, kann die auf dem Boden angebrachten Beschriftungen gut lesen. Durch die als Raumteiler wirkenden neu eingezogenen Wände in den großen Sälen kann durch die Vergrößerung der Hängungsfläche auch eine Vielzahl von kleinformatigen Werken gezeigt werden, und man bekommt eine Ahnung davon, wie reichhaltig und hochwertig die Sammlung ist – die Hälfte schlummert noch im Depot! -, die einst Wagner, der Kunstagent des bayerischen Königs Ludwig I., zusammengetragen und als noble Stiftung für die Universität und die Bürger seiner Heimatstadt der Nachwelt erhalten hat.

Schon im neu gestalteten großzügigen Eingangsbereich wird der Stifter Martin von Wagner als Künstler gewürdigt. Per Touchscreen kann man sich über die Entstehung des Museums und die Biografie des Namensgebers informieren. Ein erstes Highlight bietet der in mystischem Dunkelblau gehaltene Mittelalter-Raum; dadurch leuchten die goldenen Altartafeln besonders, und das Spitzenstück, das frisch restaurierte Triptychon des Gherardo Starnina aus Florenz, lässt seine Kostbarkeit ahnen durch die lebendigen Gesichter im strahlenden Gold.

Eine weitere Attraktion sind die Riemenschneider-Skulpturen, denn seine beiden Madonnen lassen einen Vergleich zu zwischen

Meisterhand und Werkstatt. Bei den Gemälden folgt nach der italienischen Renaissance als Übergang zum Barock der Manierismus, bevor man vor Tiepolo stehen bleibt und danach die Niederländer-Porträts bewundert, bis man zu den Lieblingsbildern von Museumsdirektor Prof. Dr. Damian Dombrowski gelangt, den Meeres-Schilderungen und Landschaften der Holländer und ihren Stillleben. Religion und Mythologie sind weitere Themen, und nach Lukas Cranach und deutschen Künstlern wendet man sich geistlichen und weltlichen Genüssen im 18. Jahrhundert zu. Der große Ecksaal zeigt Werke Martin von Wagners, und danach kommt man zu den Deutsch-Römern, dem Biedermeier und zum 20. Jahrhundert, wo der Würzburgerin Emy Roeder und ihrem Lehrer Hans Purrmann eine Ecke gewidmet ist. Die Ausstellung schließt mit einem Raum, der des Universitätsgründers Julius Echter gedenkt. Stolz können die „Macher“ der Neuordnung und Neukonzeption, allen voran Dr. Markus Maier, Kurator der Neueren Abteilung des Museums, unterstützt von einer Schar emsiger Mitarbeiter, auf die neue Gemäldegalerie mit über 450 Exponaten als Teil des wohl umfangreichsten Universitätsmuseums auf dem Kontinent sein.

Renate Frey Eisen

FOTOS PETRA JENDRYSEK

Das frisch restaurierte Triptychon des Gherardo Starnina aus Florenz zählt zu den herausragenden Spitzenstücken. Es ist gleich im ersten Raum der Gemäldegalerie zu finden.



■ Die Gemäldegalerie ist Dienstag bis Samstag von 13.30 bis 17 Uhr sowie Sonntag im Wechsel mit der Antikensammlung von 10 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Zweifel am Dasein

Egon Schiele auf der Suche nach den Grenzen des Selbst im Museum Georg Schäfer

Sein Blick ist forschend, durchdringend, Körper und Gesicht aber verzerrt, fleckig, das Haar struppig – so sieht einer aus, der sich seiner nicht sicher ist. Egon Schiele verstörendes Selbstbildnis von 1912 eröffnet quasi die Ausstellung im Schweinfurter Museum Georg Schäfer zu diesem außergewöhnlichen Künstler des Fin de siècle (1890-1918). Seine Bilder formulieren den Zweifel am Dasein, die quälende Selbsterforschung inmitten ungewisser äußerer Umstände in einer Zeit des Umbruchs. Nicht ohne Grund heißt die Präsentation von 75 Exponaten, vornehmlich aus dem Museum Leopold in Wien, „Egon Schiele – Freiheit des Ich“. Die Auflösung der Identität des Menschen in ihm unbekannte Teilpersönlichkeiten, die Krise des Subjekts, beherrschte die Zeit. Schiele hat sich in über 170 Selbstdarstellungen abgebildet. Doch

dabei ging es nicht um sein eigenes Ich; er diente vielmehr als Medium, schlüpfte dazu in verschiedene Rollen, inszenierte sich selbst vor dem Spiegel, fotografierte sich in bestimmten Posen oder mit Grimassen und negierte dabei fast die natürliche Körperlichkeit. Auch in deren Fragmenten versuchte er in das Geheimnis des Menschseins einzudringen. So grenzte er oft Teile des Körpers von der Figur ab, vor allem die Hände, hervorgehoben auch durch die gespreizten Finger in V-Form.

Schiele suchte nach den Grenzen des Selbst. So spielte für ihn die Auflösung der irdischen Existenz, der Tod, eine wichtige Rolle. Die Bedrohung durch den Tod und gleichzeitig die Doppelsexistenz von Leben und Tod im Menschen ist auf mehreren Bildern zu sehen. Dazu zählt auch, dass sich Schiele ebenso als vergeistigte Existenz in einer Art Astralkörper sah. Er entnahm der Literatur seiner Zeit, dem Stummfilm und Quellen wie alter Kunst vielfältige Inspiration.

Schiele, hochbegabt und schon mit 16 Jahren in die Akademie der Künste in Wien aufgenommen, sehr unterstützt von Gustav Klimt, schon bald auch von Sammlern erfolgreich gefördert und in vielen Ausstellungen gezeigt, wandte sich bald ab vom Jugendstil, fand zu expressivem Ausdruck, verstörte und schockierte seine Zeitgenossen, bewusst oder unbewusst durch die offensive Darstellung des Sexuellen. Nicht von ungefähr wurde er der Unsittlichkeit angezeigt. Auch wenn er im 1. Weltkrieg nicht an der Front war, fanden Kriegsleidenden Eingang in sein Werk. Sein Tod durch die Spanische Grippe, kurz nach seiner Frau, Ende 1918, beschloss ein reiches, aber mit 28 Jahren äußerst kurzes Künstlerleben. Dass Schiele später eingeeignet wurde auf den Bürgerschreck als Schöpfer erotisch provozierender Bilder, verstellt den Blick. Er suchte wohl erotische Motive, den schonungslos nackten Körper aus dem Bedürfnis heraus, die Freiheit der Kunst manifest zu machen durch die Loslösung vom pädagogisch „Wertvollen“ und vom Anspruch des Staates an die Kunst. Wichtig



Oben im Bild: Egon Schiele: Selbstseher II (Tod und Mann), 1911, Öl auf Leinwand, 80,5 x 80 cm, Leopold Museum, Wien, LM 451

Links im Bild: Egon Schiele: Bildnis Poldi Lodzinsky, 1910 Deckfarben und Öl auf Leinwand, 112 x 38 x 3 cm Privatbesitz Wien

war ihm immer das Thema Tod, etwa 1911 sichtbar in „Tod und Mann“ oder in den bewegenden Bildern von Mutter und Kind; deutlich wird bei ihm, dass Tod und Leben eine Einheit bilden, dass Leben ein ständiges Sterben ist. Selbst die stark abstrahierte Natur sah Schiele als Spiegel des Ichs, etwa beim „Herbstbaum“ von 1912. Auch so hat Schiele Leid und Zerrissenheit seiner Epoche sichtbar gemacht. Bis 6. Januar. *frey*

FOTOS LEOPOLD MUSEUM, WIEN, PRIVAT



Kunst in der IHK

ABSTRAKT-KONKRET-COLLAGE

mit Arbeiten von

Isolde Broedermann, Rene Vogelsinger und Ulrike Scheb

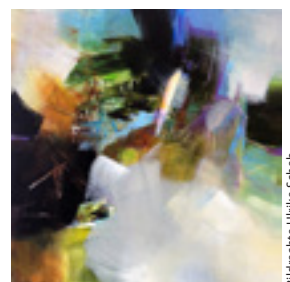
Ausstellungsdauer bis 30.01.2019

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.00-20.00 Uhr
Freitag 8.00-17.00 Uhr

Ausstellungsort:
IHK Würzburg – Schweinfurt, Gebäude C
Mainaustr 35, 97082 Würzburg

kunstkraempel@web.de
www.wuerzburg.ihk.de

Die Ausstellung wurde gefördert durch die Firma TakeNet, Würzburg.



Bildrechte Ulrike Scheb

Gerhard Rießbeck gelingt es, Formen und Farben auf der Leinwand schweben zu lassen.

TRIENNALE-GEWINNER

Ende September ist die vierte Triennale für zeitgenössische französische Kunst mit dem Schwerpunkt Bildhauerei unter dem Motto „RaumZustände“ in der Kunsthalle Schweinfurt mit der Bekanntgabe der beiden Preisträger zu Ende gegangen. Mit seinen Licht-Farbinstallationen konnte Selcuk Dizlek die fünfköpfige Jury überzeugen. In der ersten Jahreshälfte 2021 wird er mit einer Einzelausstellung in der Großen Halle zu sehen sein.

Im Rahmen der Finissage begründete die Jury ihre Entscheidung: „Der Künstler arbeitet installativ mit farbigem Raum und benutzt Materialien wie Kunststoff und Neonlicht. In seinem Triennale-Beitrag „RaumZustände“ bezieht er die Umgebung ausdrücklich in seine Planung mit ein und taucht sie in farbiges Licht. Diese stellt sich dadurch für den Betrachter situativ verändert dar und bietet überraschende Seherfahrungen, die teilweise sich entwickelnde Dreidimensionalität vortäuschen. Sie konzentrieren sich auf farbig schimmernde Oculi und einen Farbteppich an der Decke. Raum öffnet sich als Scheintiefe in der Wand oder als sich illusionäres nach vorn wölbendes Volumen.“

Den Publikumspreis, dotiert mit 1000 Euro, gewann der Bildhauer Johannes Hepp mit seinen unheimlich ausdrucksstarken, kleinen Holzfiguren, die in unterschiedliche Situationen eingebunden sind. sek



Faszination Eis

Gerhard Rießbeck kehrt mit neuen Arbeiten in die Kunsthalle Schweinfurt zurück

Wasser und Eis sind seine Elemente. Die Faszination für die eigentlich unwirtliche Landschaft, die extreme und ursprüngliche Natur der Arktis und Antarktis, hat der in Bad Windsheim lebende und arbeitende Maler Gerhard Rießbeck mannigfaltig auf Leinwand variiert. Als Teilnehmer zweier Expeditionen 2001 und 2005 mit dem Alfred-Wegener-Institut kam er mit der Natur und der Eiskälte hautnah in Kontakt. Weitere Reisen in den Norden folgten.

Unter dem Titel „Eisfreund“ zeigt der geborene Oberfranke noch bis 24. Februar in der Kunsthalle Schweinfurt rund 50 Arbeiten in unterschiedlichsten Formaten, die seine Leidenschaft für das Kristal-

line, die Einsamkeit und die Ruhe eindrucksvoll spiegeln und die zum Teil so noch nicht zu sehen waren.

Nach seiner Teilnahme bei der Triennale Schweinfurt im Jahr 2012 kehrt Rießbeck also als Einzelkünstler in die Kunsthalle zurück und hat sich mit Bravour der Herausforderung der großen Halle gestellt. Betritt man den zehn Meter hohen Kubus, fällt der Blick unweigerlich auf das Herzstück der Ausstellung: Der große „Bilderträger“, bestehend aus mehreren Einzelkomponenten, bahnt sich auf zwei Stöcke gestützt und mit einigen Bilderrahmen bepackt zielgerichtet seinen Weg durch Schnee und Eis. Aus dem mit dicker Kapuze um-

schlossenen Gesicht weisen zwei Schweinwerfer den Weg. Mit der in den gewaltigen Maßen von sieben mal fünf Metern zusammengesetzten Installation vergleicht Rießbeck das Wandern in der Eiswüste metaphorisch mit dem „Malen auf der weißen Leinwand“. Unendlich wirkende Landschaften mit grauen Eisbergen und mystische Meerestimmungen entfalten dabei einen nahezu meditativen Charakter.

Inmitten der kargen Natur platziert Rießbeck immer wieder seine bescheidenen Holzhäuser mit Satteldach, deren Planken in unterschiedlichen Farben und Längen den Blick auf sich ziehen. Eine dreidimensionale Variante findet sich auch in der Ausstellung. Für den Künstler handelt es sich hierbei jedoch nicht um reale Bauwerke. Sie stehen für den Maler und das Malen an sich und werden zum Teil Träger oder Abbild der Landschaft.

In die Kunsthalle eingezogene Wände bilden gelungene Ausstellungslokalen, die den Besucher anziehen und ihn mit Rießbecks Erinnerungen zum Teil in Skizzenbüchern und bemalten Fundstücken festgehalten, konfrontieren.

Wer sich näher mit den Eisregionen beschäftigen möchte, hat am 31. Januar um 19 Uhr bei einem Vortrag zur internationalen Polarforschung sowie am 7. Februar um 19 Uhr in Form eines Lichtbildervortrages mit Gerhard Rießbeck dazu Gelegenheit. Am 17. Februar führt der Künstler um 11 Uhr selbst durch seine Ausstellung. sek



Die in den weiten, kargen Landschaften positionierten Holzhäuser stehen nicht für reale Bauen, sondern für den Maler und das Malen an sich.

Von tiefer Verehrung

Barocke Silberfiguren entfalten im Würzburger Museum am Dom ihre ganze Strahlkraft

Silber und Gold gelten als besonders kostbar. Deshalb wurden die beiden Edelmetalle von frommen Katholiken gerne für die figürliche Darstellung von Heiligen oder der Gottesmutter verwendet, um so tiefe Verehrung auszudrücken. Erstmals präsentiert nun die Diözese Würzburg im Museum am Dom bis 20. Januar ihren Bestand an solch glänzenden Silberfiguren, die oft auch vergoldet und manchmal noch mit Edelsteinen geschmückt waren.

Leider ist die ursprünglich große Anzahl solcher Zeugnisse der Frömmigkeit im Lauf der Jahrhunderte geschrumpft. Wenn die Kassen leer waren, wurden oft die Kostbarkeiten eingeschmolzen, und auch Kriege dezimierten den Bestand. Silber wurde auch verarbeitet für Bilder oder Reliquiengefäße, liturgische Geräte oder sakralen Schmuck. Die ganze Pracht der großen, glänzenden Silberstatuen, so für die wunderbaren Madonnen im Strahlenkranz, entfaltet sich in der Mitte der Ausstellungshalle, zumal die Vergoldung die Strahlkraft noch steigert. In bestimmten Kirchen waren sie auf verzierten Sockeln aufgestellt und wurden an Festtagen als Patronatsbilder fränkischer Bruderschaften bei Prozessionen getragen, so die Madonna der Jungesellensolidarität, die heute in der Bürgerspitalkirche steht.

Silberne Aufsätze für Fahnenstangen waren so schwer, dass sie von vier Männern getragen werden

mussten. Solche silbernen Figuren wurden auch von einheimischen Kunsthandwerkern gefertigt, meist aber wurden die berühmten Augsburger Silberschmiede damit beauftragt, so wie Caspar Riss für herrliche Madonnen.

Der prachtvolle St. Georg und St. Andreas, eine Stiftung der Karlstädter Familie Adelman, stammen ebenfalls aus Augsburg. Dramatische Darstellungen wurden bei heiligen Martyrern nicht gescheut, etwa bei der Silberstatue des Hl. Aquilin, und die Hl. Bilhildis wirkt sehr in sich gekehrt.

Entwürfe für Silberbüsten lieferten auch Gemälde, nach denen wohl Plastiken als Vorlage für die Goldschmiede entstanden. Der Würzburger Hofbildhauer Johann Peter Wagner schuf wohl das Modell für die silberne Madonna, die sich heute im Mergentheimer Deutschordensmuseum befindet.

Auch Prozessions-Tragegestangen wie die für die Wallfahrt zum Hl. Blut nach Walldürren waren mit silbernen Plastiken geschmückt. Von der Abendmahlsgruppe der Fronleichnambruderschaft ist wenigstens noch ein Foto erhalten. Die gezeigten silbernen Bildnisse aber lassen die ursprüngliche Pracht erahnen.

Renate Frey Eisen

FOTO THOMAS OBERMEIER

Silber und Gold wurden von frommen Katholiken gerne für die figürliche Darstellung von Heiligen oder der Gottesmutter verwendet.



Hans Steidle
Der Triumph der Malkunst
 Der Tiepolo-Code
 und das Würzburger Weltbild

304 Seiten mit Abbildungen.
 Gebunden · € 29,00 (D)

ISBN 978-3-429-05328-4



Der Tiepolo-Code

Giovanni Battista Tiepolos grandiose Meisterwerke in der Würzburger Residenz bilden den Höhepunkt der Freskokenntnis im 18. Jahrhundert. Hans Steidle analysiert, wie Tiepolo nicht nur einen Malstil, sondern seinen malerischen Code entwickelt, der die barocke Symbolwelt in Frage stellt.

Erhältlich
 in Ihrer Buchhandlung

Kosmos Tanz

KirchnerHaus in Aschaffenburg richtet Fokus auf Ernst Kirchners großes Thema



Das Bild „Tänzerin in einem Sessel“ in Farbkreide auf Papier stammt aus dem Jahr 1908. Die „Tänzerin mit gehobenem Rock“ (rechts im Bild) fertigte Kirchner ein Jahr später an.

Das Thema Tanz faszinierte Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) sein Leben lang. Wie besessen stürzte er sich darauf, die Verbindung von Bewegung, körperlichem Reiz und erotischer Ausstrahlung abzubilden in unzähligen Skizzen und grafischen Werken. Zu Recht nennt sich die neueste, mit 70 teilweise noch unveröffentlichten Darstellungen reich bestückte Ausstellung im KirchnerHaus Aschaffenburg (seinem Geburtshaus) „Kirchners Kosmos: Der Tanz“. Sie beginnt mit frühen, sehr prägnanten Holzschnitten der Brücke-Zeit, mit farbig flirrenden Zeichnungen ab 1905, zeigt Aquarelle und Skizzen von Varieté-Besuchen oder vom Gesellschaftstanz, nackte Tanzende am Strand.

Lebenslang fasziniert

Ab dem Schock des 1. Weltkriegs werden die vorher oft runden Körperformen zunehmend spitzer, die Figuren länger und dünner, der Strich heftig. Kirchner zog sich in die Schweiz, bei Davos, zurück, zeichnete tanzende Bauernpaare, und lernte in Zürich den Ausdruckstanz kennen, später bei Berlin-Besuchen auch Gret Palucca



Die Verbindung von Bewegung, körperlichem Reiz und erotischer Ausstrahlung vereinte Kirchner immer wieder in seinen Arbeiten.

und Mary Wigman, deren „Totentanz“ ein bevorzugtes Motiv wurde. Als er 1927 den Auftrag bekam, die Wände im Festsaal des Museums Folkwang in Essen zu gestalten, schuf er über 50 Entwurfszeichnungen mit stilisierten Tänzern. Leider wurde das Projekt nicht re-

alisiert wegen der Machtergreifung der Nazis. Aber auch in seinen letzten Jahren ließ Kirchner das Thema nicht los, wie späte, sehr sinnliche Radierungen beweisen. Bis 30. Dezember.

Renate Frey Eisen

FOTOS © LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE OLDENBURG/SVEN ADELAIDE, PRIVATSAMMLUNG DEUTSCHLAND

Künstlerisch ironisch

Hans Steidle spürt in seinem neuesten Buch einem „Tiepolo-Code“ nach

„Der Triumph der Malkunst“ heißt das neueste Buch des Würzburger Historikers und Stadtheimatpflegers Hans Steidle über Giovanni Battista Tiepolo und dessen Hauptwerk, das Riesenfresko über dem Treppenhause der Würzburger Residenz, erschienen im Würzburger Echter Verlag. Triumph worüber? Steidle legt in seinem umfangreichen, durch Quellenstudium von geschichtlichen, kunsthistorischen und biografischen Hintergründen sowie eigenen Anschauungen gestützten Buch seine These dar, dass hier ein aufgeklärter Künstler in seinen bildimmanenten Aussagen die absolutistische Herrschaft ironisiert

mit farblichen, kompositorischen und metaphorischen Mitteln und so den Triumph des künstlerisch souveränen Geistes über eine von Konventionen geprägte Macht des Regenten formuliert.

Leider wird dies nicht durch ein farbiges Abbild des Deckenfreskos belegt; es gibt nur kleine Schwarz-Weiß-Bilder mit gelegentlichen Erläuterungen. Steidle sieht den Beweis für seine Theorie beispielsweise in der Platzierung des Medaillons von Auftraggeber Fürstbischof Karl Philipp von Greiffenclau für das Gemälde mit dem damaligen Weltbild. Der Erdteil Europa befindet sich über dem Eingang zu den in ihrer Funktion beschrie-

benen Prunksäulen, und hier sind über dem Ende der „Stiege“ Individuen wie Balthasar Neumann, der Erbauer der Residenz, der Maler selbst und sein Sohn sowie andere Kollegen hervorgehoben, Typen des „neuen Europäers“, Bürger, die durch eigene Leistung sich vom Fürstenlob unterscheiden. Wichtig sei Tiepolo die gestalterische und künstlerische Freiheit gewesen, die auf seinem Rang als überall geschätzter Künstler beruhte und ihn zu einem unabhängigen Geist machten.

Renate Frey Eisen

■ Hans Steidle: Der Triumph der Malkunst. Der Tiepolo-Code und das Würzburger Weltbild. 302 Seiten, Echter Verlag Würzburg 2018, 29 Euro





70 Künstler haben sich beim diesjährigen Wettbewerb zum Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld mit ihren Arbeiten für die traditionelle Ausstellung zum Kunstpreis im Franck-Haus qualifiziert.

Vielfalt der Ideen

Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld steht unter dem Motto „Gedankenstrich“

Mit einer gut besuchten Vernissage wurde die Bilderausstellung zur Verleihung des Marktheidenfelder Kunstpreises 2018 eröffnet. In seiner leidenschaftlichen Rede verwies Martin Hardt, der bei dieser Gelegenheit seinen Abschied aus dem Kuratoren-Team bekannt gab, auf die 20. Verleihung dieses über die Region hinaus anerkannten Kunstpreises.

Im Mittelpunkt der Schau steht diesmal die Zeichnung. Mit 70 teilnehmenden Künstlern und über 100 ausgewählten Arbeiten ist diese Ausstellung schon wegen ihrer Dichte, ihres Themas und der sich daraus ergebenden Tiefe sowie der Bekanntheit der teilnehmenden Künstler beeindruckend. Das hohe Niveau verdankt die Ausstellung

einer hochrangig besetzten, fünf-köpfigen Jury.

Dass es hier nicht um „l'art pour l'art“ geht, zeigt schon die große Zeichnung „Along the line...“ von Christiane Gaebert im Eingangsbereich, die mit dieser Arbeit aus der Serie „One-Liner“ Köpfe zu Papier bringt, die ihre erschrockenen Augen auf den Betrachter richten und ihn damit zum Zeugen und Mitwisser des Krieges machen. Mit dem Schwung einer Handbewegung legt Anita Tschirwitz ihre Bilder aus der Serie „Hohlköpfe“ an. Mohamed Therani alias Maneis vermittelt mit seinen Zeichnungen „Sornay“ und „Nay“ aus der Serie SufiArt, zwischen Orient und Okzident. Mit der Zeichnung „Der Gedanke wartet nicht“ geht es Roland Schaller darum, den Ablauf von

Gedanken im Bild festzuhalten. Für Hanna Böhl ist der Gedankenstrich sowohl Atempause als auch Verbindung und Überleitung zwischen Gedanken.

Die Unterzeilen „In einem Himmelgefährt auf und davon“ von Gertrud Fiala oder „Setzen Sechs“ von Ulrike Gubik, „Allepo“ von Jürgen Wüst oder „Gedankenfänger“ von Klaus Zschka, um nur einige zu nennen, zeigen die Vielfalt der Ideen, Stile und Gedanken, die diese, bis zum 30. Dezember geöffnete Ausstellung im Franck-Haus repräsentiert. Neben dem traditionellen Kunstpreis wird in diesem Jahr auch wieder ein Publikumspreis vergeben, den die Besucher der Ausstellung mit ihrer Stimme ermitteln.

Reiner Jünger

FOTO REINER JÜNGER

DIE NEUEN KOMMEN

Der BBK Unterfranken hat Zuwachs bekommen. Im Rahmen einer Debütantenausstellung präsentieren sich die „Neuen“ noch bis 25. November in der BBK-Galerie im Museum im Kulturspeicher. Die Ausstellung bestreiten Josef Förster (Malerei), Sabine Jäger (Grafik), Christoph Naumann-Zimmer (Fotografie) und Frank Zauritz (Fotografie). Josef Förster lebt und arbeitet in der Holzmühle bei Uettingen. Mit seinen Bildern tritt er in einen Dialog mit der Farbe. Sabine Jägers Medium ist die Zeichnung. Mit ihr erschließt sie neue Räume. Der gezeichnete Entwurf dient ihr als Vorstufe für Konzepte und Ideen oder ist Grundlage für Aquarelle und druckgrafische Arbeiten. An der Schnittstelle zwischen künstlerischer Fotografie und ethnografischer Forschung bewegt sich Christoph Naumann-Zimmer. Frank Zauritz, in Ebern geboren, fotografiert er für nationale und internationale Magazine & Zeitschriften ohne Pause und am liebsten Menschen. red

Rothenburg ob der Tauber als Landschaftsgarten

Tagung in der Tagungsstätte Wildbad Rothenburg o.d.T.
5. und 6. April 2019

Themen: Gartenparadiese, Malerei, Stadtplanung und Architektur

Rothenburg
ob der Tauber

Detaillinformationen und Anmeldung unter info@rothenburg.de
und www.rothenburg-tourismus.de/veranstaltungen



Stille Kommentare

Steve McCurry mit ausdrucksstarken Fotografien im Deutschordensmuseum zu Gast



Eindringlich bis anklagend blicken die tiefgrünen Kinderaugen den Betrachter an. Noch bis 13. Januar zeigt das Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim ausdrucksstarke Fotos von Steve McCurry.

Diesen Blick, dieses Gesicht kennt fast jeder: Es ist das Gesicht des Afghanistan-Konflikts. Steve McCurry hat es aufgenommen in einem Flüchtlingslager in Pakistan 1984, als er das scheue Mädchen Sharbat in einem Zelt sitzen sah, in seinen großen Augen den Ausdruck von Trauer, Abwehr und Skepsis. Für den Fotografen war es das wichtigste Bild seines Lebens, damals auf der Titelseite von National Geographic. Im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim sind nun etwa 85 Bilder des vielfach international prämierten Fotografen ausgestellt, meist farbig, in drei Abteilungen, nämlich Bilder von Krieg und anderen Katastrophen, aus Indien und mit dem Schwerpunkt Buddhismus.

Schon 1979 wagte sich der 29-jährige auf abenteuerlichen Wegen ins gesperrte Afghanistan, als dort die sowjetische Invasion Krieg und Zerstörung brachte. Hier dokumentierte er die Kämpfer mit seiner Kamera und wurde dafür 1980 für die beste Fotoreportage ausgezeichnet, die besonderen Mut und Unternehmungsgeist erforderte. Seit etwa 40 Jahren berichtet McCurry nun von zahlreichen Krisenherden weltweit. Besonders interessieren ihn auch Kulturen, die vom Untergang bedroht sind, ihre Traditionen und Religionen, vornehmlich in Asien. Im Mittelpunkt seines Schaffens aber steht der Mensch, meist in ungeheuer aussagekräftigen Porträts, häufig in ruhigem



Blickkontakt zum Betrachter. Fast nie gibt es Landschaftsbilder ohne Lebewesen. Wer genau hinsieht, wird entdecken, dass fast immer ein Blick, die Augen, den Mittelpunkt einnehmen. McCurry ist ein geduldiger Beobachter, oft stunden- oder tagelang, und er sucht den Kontakt zum Gegenüber. Als beste Zeit zum Fotografieren wählt er wegen des schönen, sanften Lichts den frühen Morgen oder den Sonnenuntergang am Abend. Vor allem Indien hat es ihm wegen seiner intensiven Farben angetan. Aber auch Regengüsse zaubern besondere Effekte, wie bei Nonnen beim Monsun in Birma.

Sein Sinn für groteske Situationen und Kontraste zeigt sich etwa bei Frauen in Kabul, gehüllt in die Burka, beim Kauf von modernen

Schuhen oder bei dem Inder, der im Teich vor dem Taj Mahal seinen verlorenen Schlüssel sucht, wobei das Monument durch die Spiegelung im Wasser auf dem Kopf steht. Doch die Fotos von McCurry sind auch ein warnendes Dokument dafür, dass die menschliche Sicherheit äußerst verletzlich ist, etwa bei Naturkatastrophen wie einem Tsunami oder bei dem Terrorangriff auf die Zwillingstürme des World Trade Centers am 11. September, den der Fotograf zufällig miterlebte. Doch seine Bilder wirken nie reißerisch, sie dokumentieren aus der Distanz und kommentieren in stiller Weise, etwa was der Krieg bei Jungen in Afghanistan anrichtet. Bis 13. Januar.

Renate Freyweisen

FOTOS STEVE MCCURRY



TROJANISCHES PFERD AUF REISEN

Über Wochen kam an ihm keiner in Iphofen vorbei: Das sechs Meter hohe Trojanische Pferd auf dem Marktplatz wies unübersehbar auf die am 4. November zu Ende gegangene Ausstellung „Heinrich Schliemann - Troja“ hin. Seinem Werben folgten über 20000 Besucher. In wenigen Wochen wird das Ross aus Holz nun woanders die Blicke auf sich ziehen, denn es macht sich auf die Reise nach Goslar. Hier suchte der Softwarespezialist Tristan Niewisch für seinen 4000 Quadratmeter großen Firmenpark ein Kunstwerk, das zu seinem Unternehmen passt. Vom Trojanischen Pferd ließ sich bei einem Besuch in Iphofen sogleich die Brücke zum gefürchteten Trojaner, einem Computervirus, ziehen und schon trat er in Verkaufsverhandlungen mit dem Knauf-Museum. Der Deal ist besiegelt. In Goslar wird das Pferd seine eigene Geschichte bekommen. Details denkt sich sein neuer Besitzer noch aus. Denn auch in Niedersachsen gibt es Städte und Gemeinden, die wie hier in früherer Zeit nicht unbedingt in bester Freundschaft verbunden waren. Im April soll es auf der Wiese in Goslar feierlich enthüllt werden. Das Pferd hatte die Firma Böhm Bau aus Markt Einersheim nach den Entwürfen des Würzburger Künstlers Wladimir Petrichev gebaut. Sie wird es auch fachgerecht abbauen und an seiner neuen Wirkungsstätte wieder zu seiner imposanten Größe zusammensetzen.

seiner neuen Wirkungsstätte wieder zu seiner imposanten Größe zusammensetzen, Foto Knauf-Museum Iphofen



Mit kraftvollen Farben verleiht Edeltraud Mayer ihren Gefühlen auf der Leinwand Ausdruck.

Die Kunst des Lebens

Edeltraud Mayer bietet in ihrer neuen Galerie in Lohr am Main auch Malkurse an

Farben sind nicht nur Farben. Mit ihnen assoziieren wir Positives und Negatives. Sie wirken auf Körper und Seele, Situationen und Befinden lassen sich bewusst durch sie beeinflussen. Aber auch rein intuitiv greifen wir oft zur richtigen Farbe. Diese aus dem Inneren kommende, oft impulsive Entscheidung steht im Mittelpunkt der Arbeiten der in Urspringen lebenden Malerin Edeltraud Mayer. Vor kurzem hat sie ihre neue Galerie „Art of Life“ in der Unteren Schlossgasse in Lohr mit einer Reihe farbgewaltiger Bilder eröffnet.

Hier möchte sie künftig neben der Präsentation eigener Werke und Gastarbeiten Raum zum kreativen Ausprobieren geben. In Kursen und Workshops übers Wochenende mit Übernachtung lädt sie ein, sich mit ihr auf den Weg zu machen, das bewusste Sehen als persönlichen Gewinn zu entdecken und Erlebtes wie Geschehenes in einem künstlerischen Prozess umzusetzen.

Mit Pinsel, Palette, Stift und Papier, Steinen und anderen Fundstücken aus der Natur werden Farben und Formen ganz nach eigenem künstlerischen Ausdruck

in unterschiedlichsten Techniken auf die Leinwand gebracht. „Ich biete Platz und Freiheit zum Experimentieren - auch ohne Vorkenntnisse“, steckt Edeltraud Mayer, die ihre Gefühle und Gedanken stets in kräftigen Farben auf die Leinwand bringt, ihr Kursangebot weit ab. Auf ihren Vernissagen ist es der sozial stark engagierten Künstlerin zudem ein Anliegen, auf dem Umweg über ihre Gemälde, den Menschen die Augen zu öffnen für neurologische Erkrankungen, insbesondere für Morbus Parkinson. *sek*

FOTOS EDELTRAUD MAYER



Neu eröffnet: die Galerie „Art of Life – Edeltraud Mayer“ in Lohr a. Main.

Art of Life - Edeltraud Mayer
Untere Schlossgasse 9
97816 Lohr a. Main
Tel.: 09352. 6058655
Mobil: 0160.5355447
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
13.30 bis 17.30 Uhr

Kultureller Austausch

Kunstvilla Nürnberg rückt Auseinandersetzung mit japanischer Kunst in den Fokus

Mit der bis zum 24. Februar zu sehenden Ausstellung „Faszination Japan!“ öffnet sich die Kunstvilla Nürnberg dem Thema des kulturellen Austauschs mit dem ostasiatischen Inselstaat und stellt die Kunst in und aus Nürnberg in eine globale Perspektive. Gezeigt werden rund 50 Werke von zwölf zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern. Ergänzt wird die Präsentation um ausgewählte Werke von Sammlungskünstlerinnen und -künstlern. Die Ausstellung schlägt damit den Bogen vom motivischen Japonismus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur facettenreichen Gegenwartskunst. Japanische Kunst strebt keine realistische Darstellung der Welt an, sondern gibt Farbe, Linie und Komposition einen Eigenwert. Der Japonismus bedeutet daher ein revolutionär neues Sehen. Als Formfaktor der Moderne wirkte der frühe Japonismus auf Hoch- und Alltagskultur, auf Kunst, Architektur und Design gleichermaßen. Bis

heute ist die Faszination für Japan ungebrochen, was sich mit Beginn des 20. Jahrhunderts auch in der Nürnberger Kunst feststellen lässt. Hierbei sind unterschiedliche Phasen der Aneignung zu unterscheiden. Beschränkte sich zu Beginn die Inspiration auf das ostasiatische Kunstschaffen längst vergangener Zeiten, begann in den 1970er-Jahren - verstärkt durch zunehmende Aufenthalte in dem Inselstaat - das Interesse an der zeitgenössischen Kunst in Japan zu wachsen.

Zu sehen sind Arbewiten von Udo Kaller, Hubertus Hess, Hjalmar Leander Weiss, Günter Paule, Fred Ziegler, Margarete Schrüfer, Christian Faul, Hans Karl Kandel, Benjamin Zuber, Bernd Klötzers und Inge Gutbrods.

Führungen durch die Ausstellung finden am 9. Dezember, 6. und 20. Januar (jeweils 15 Uhr), 30. Januar (18.30 Uhr) und am 3. sowie am 17. Februar (15 Uhr) statt. Am 9. Januar findet um 18.30 Uhr eine Spezialführung mit Dr. Marian



Wild satt. Die Leiterin der Kunstvilla, Dr. Andrea Dippel, unterhält sich mit Hubertus Hess am 5. Dezember um 18.30 Uhr. *sek*

FOTO BENJAMIN ZUBER

Benjamin Zuber fertigte seine Arbeit „Sushi“ (2012) u.a. aus Toilettenpapierrollen, Gaffertape und Reinigungsschwämmen.

November

16. FR Bernd Regenauer

Regenauers NÜTZEL: Erleuchtung Vol.1 – Der Weg vom Erfolg. Bernd Regenauer, Träger des Deutschen Kabarettpreises, rechnet in seinem neuen Kabarett-Solo genüsslich mit Heilsverkündern, Optimierungs-Coaches, Mentaltrainern und allen, die auf dem Rücken einer verunsicherten Gesellschaft ihren Reibach machen wollen, ab – ein intelligentes satirisches Vergnügen!
19:30 Uhr Kurtheater

17. SA Night of Percussion

Zum 7. Mal lädt das Percussionensemble KissPercussiva zur Nacht der Percussion ein: Unter dem Motto „Percussion meets Voices“ lädt das Ensemble diesmal den Jugendchor Chorisma unter der Leitung von Antje Kopp sowie die Sängerin Luca Rihm ein, die vielen Kissingern durch zahlreiche Auftritte bekannt ist.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

24. SA Carolin No – Jubiläumstour

11 Jahre Carolin No – ein Anlass zum Innehalten, Staunen, Zurückblicken auf eine Singer-Songwriter-Karriere, die sich sehen lassen kann. Carolin und Andreas zeichnen sich durch ihre Authentizität und Gradlinigkeit aus.
19:30 Uhr Rossini-Saal

Dezember

09. SO Fränkische Weihnacht

Wie in früheren Zeiten: Chöre und Instrumentalgruppen aus der Region präsentieren die schönsten Geschichten und Lieder rund um die Kultur Frankens. Im stimmungsvoll geschmückten Max-Littmann-Saal wird die Fränkische Weihnacht zum besonderen Erlebnis.
15:30 Uhr Max-Littmann-Saal

10. MO Wunschkinder

In „Wunschkinder“ beschäftigt sich das erfolgreiche Duo nicht mehr mit den Eltern von Grundschulkindern und ihren Sorgen um den Übergang ins Gymnasium wie in ihrem Theaterhit „Frau Müller muss weg“.
von Lutz Hübner/ Sarah Nemitz
Theaterring und freier Verkauf
19:30 Uhr Kurtheater

15. SA Eröffnungskonzert des Kissinger Winterzaubers mit VIVA VOCE und großem Orchester

20 Jahre „Es lebe die Stimme“
Die A-cappella-Band VIVA VOCE bringt als Jubiläumsgeschenk ein Symphonieorchester und eine eigens konzipierte Show mit nach Bad Kissingen.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN



Birgit Süß und Heidi Friedrich bitten zum kabarettistischen Schlagabtausch.

IM NEUNERPLATZ WIRD KNALLHART ABGERECHNET

Ab dem 13. Dezember machen Heidi Friedrich und Birgit Süß „Inventur“ im Würzburger Theater am Neunerplatz: „Kruzifix!“, möchte es einem in Anbetracht des Jahres 2018 schon mal entfahnen. Die beiden Kabarettistinnen Heidi Friedrich und Birgit Süß sind da weniger „gehemmt“. Sie finden, auf dieses Jahr muss man zurückblicken. Auch, wenn hier eine gewisse Portion Masochismus dazugehört. Die beiden Fränkinnen mit Migrationsvordergrund rechnen knallhart ab. Wie geht es mit der großen Koalition weiter? In den bayerischen Amtsstuben hängen jetzt überall Kreuze an der Wand, aber von Nächstenliebe weit und breit keine Spur. Und überhaupt: Was ist das für ein Verfas-

sungsschutz, der noch nicht einmal das Alter von Karl Lagerfeld herausbekommt, auf dem rechten Auge blind ist und sich nach den Bildern aus Chemnitz fragt: War es eine Hetzjagd oder vielleicht doch nur eine Schnitzeljagd? Doch sieht es in der großen weiten Welt besser aus? Mitnichten! Auch da ist das gleiche Personal am Ruder geblieben, nur ist es mittlerweile so wahnsinnig, wie wir es immer befürchtet haben. Ein bisschen wahnsinnig müssen auch Süß und Friedrich sein, die sich bereits seit vielen Jahren dieser „Inventur“ stellen - herzergreifende Melodien und aberwitzige Tanzeinlagen inklusive.

nio, Foto Erich Weiß

www.neunerplatz.de

Das Wort als Waffe

Roman Weltzien wird am 7. Dezember im Theater Bockshorn zum Rampenstilzchen

Gehen Sie doch einmal tief in sich. Das kennen Sie doch auch? Tagsüber sind Sie Ehemann oder Ehefrau, ein guter, pflichtbewusster Bürger, Vater oder Mutter, vielleicht auch ein bisschen Modeopfer. Sie sind engagiert, vergleichen die Preise der Stromanbieter, ernähren sich bewusst ausgewogen und nachhaltig und pflegen – selbstredend – über diverse Kanäle Kontakte und Freundschaften. Natürlich haben Sie auch Ängste und Neurosen. Aber wer hat die nicht?

Dem Schauspieler und Kabarettisten Roman Weltzien geht es da genauso. Doch er hat auch eine dunkle Seite. Denn wenn es draußen düster wird und drinnen die Bühnenlichter angehen, mutiert „Deutschlands kleinster Kleinkünstler“ zum „Rampenstilzchen“. Er wird zum zornig-zotigen Zwerg, witzig-wütenden Wichtel, der zu 98 Prozent aus Mundwerk besteht. In Würzburg hat das Publikum bereits einen „groben Eindruck“ davon. 2017 begab er sich im Rahmen des „kabarett-new-star-festivals“ im Bockshorn in „Sickergruben des menschlichen Alltags“. Mit dem Charme eines Hobbits und der schmutzigen Phantasie eines Orks kämpfte er gegen Pferde, tätowierte Omis, bilinguale Zugbegleiter und immer wieder gegen das eigene Gehirn. Mit dem Wort als Waffe rüstet er in seinem neuen Bühnenprogramm auf und zieht dem Publikum gnadenlos das Zwerchfell über die Ohren. Und das gelingt, wenn man dem Urteil des Meininger Tageblatts glauben darf: „Weltzien stellt alles auf den



Zwischen Comedy und Kabarett reißt sich Robert Weltzien in seinem neuen Programm förmlich entzwei.

Prüfstand. Indem er es der Lächerlichkeit preisgibt, zwingt er den Zuhörer zu eigenem Nachdenken. Beste Unterhaltung, die heiter daherkommt, aber weit mehr Tiefgang hat.“

Nicole Oppelt

FOTO ERHARD DRIESEL

www.bockshorn.de

Das Leben hinkriegen

Benjamin von Stuckrad-Barre sinniert am 3. Dezember in der Posthalle

„2017 entsteht das Buch 'Ich glaub mir geht's nicht so gut, ich muss mich mal irgendwo hinlegen - Remix 3'. 2018 am 11. März erscheint Remix 3, am 10. April beginnt die Tournee“, heißt es vor einigen Monaten ganz schlicht in der biografischen Auflistung von Benjamin von Stuckrad-Barre. Dabei hatte und hat der „wohl bekannteste Popliterat Deutschlands“ viel vor.

„'Panikherz' war eine Reise ins Innere. Nun geht es in die umgekehrte Richtung: nach draußen, zu den anderen“, kündigte sich bereits mit dem Klappentext seines neuen Buches an. Mit Boris Becker schauere er in Wimbledon das berühmte Finale von Wimbledon. Mit Helmut Dietl scheiterte er in Berlin wegen Berlin an Berlin. Dem Freund Christian Ulmen schauere er zu bei der Verwandlung in „Christian Ulmen“. Mit Ferdinand von Schirach schweige er in der Schreibklausur über das Schreiben. Bei Madonna live in L.A. entdeckte er wahrhaftige Künstlichkeit. „Nach der Reise ans Ende der Nacht wird die Welt nun bei Tageslicht betrachtet.“ Dabei öffnete er weit die Augen „und



Benjamin Stuckrad-Barre liest aus dem dritten Album seiner „Remix“-Reihe, die 1999 begann.

schaute, wie die anderen das hinkriegen: das Leben.“ Das Ergebnis des „Nah-dran-Schreibers“ ist gelinde gesagt niederschmetternd – oder doch nicht? Er jedenfalls ist überzeugt: „Es geht uns nicht gut – wir müssen uns alle mal irgendwo

hinlegen.“ Zu welchem Urteil die Würzburger kommen, bleibt abzuwarten. Der Blick in die noch junge „Nostalgie-Kiste“ beginnt um 20 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTO OLAF HEINE, ©CCAETANO-DEPOSITPHOTOS.COM

www.posthalle.de



VERLOSUNG

Auch das Kulturmagazin Leporello will Sie auf Reisen schicken. Wir verlosen 3 x 2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, mit welchem Titel Wladimir Kaminer große Bekanntheit erlangte. Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Stadthalle Bad Neustadt“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 21. November 2018. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

OASE DES GLÜCKS?

Wladimir Kaminer geht am 29. November in der Stadthalle Bad Neustadt unter „die Kreuzfahrer“: Wladimir Kaminer ist privat ein Russe, beruflich ein erfolgreicher deutscher Schriftsteller. Mit seiner Erzählensammlung „Russendisko“ sowie zahlreichen weiteren Bestsellern avancierte er zu einem der gefragtsten Autoren Deutschlands.

Mit seinem neuesten Werk „die Kreuzfahrer“ geht er nun auf Lesereise. „Ankern“ wird Kaminer auch im Fränkischen, um seine Zuhörer in die „ganz eigene Welt“ eines Kreuzfahrtschiffs zu entführen. Für all jene, die selbst noch nicht das Vergnügen hatten, eine Kreuzfahrt zu machen: Der Reisende betritt eine „schwimmende Oase des Glücks“. Und die bietet alles, von der gut ausgestatteten Bar, über kurzweilige Tanzabende, bis hin zum „reibunglosem Übergang von einer Mahlzeit in die nächste“. Dass man auf einer solchen Reise jeder Menge neuer Bekanntschaften schließt, versteht sich von selbst. Aber auch an Land gibt es viel zur entdecken: von Putin-Schokolade in St. Petersburg, über falsche Götter auf der Akropolis bis zu verrückten karibischen Taxifahrern – es gibt nichts, was es nicht gibt. Dass sich Wladimir Kaminer, der „Kreuzfahrer aus Leidenschaft“, hier „berufen“ fühlt, dürfte auf der Hand liegen. Als Meister der spitzen Zunge und des trockenen Humors gelingt ihm der Spagat zwischen urkomischen Situationen und Gesellschaftskritik aufs Beste. Beginn des „ungewöhnlichen Trips“ ist um 19.30 Uhr.

nio, Foto Michael Ihle

www.stadthalle-bad-neustadt.de

Kabarett-Highlights

NOVEMBER

- Do. 15.+ Fr. 16. JOCHEN MALMSHEIMER**
„Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage“
- Sa. 17. DAVID LEUKERT**
„Schau Liebling, der Mond nimmt auch zu!“
- Fr. 23. WERNER KOCZWARA**
„Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde“
- Sa. 24. SEVERIN GROEBNER**
„Der Abendgang des Unterlands“
- Do. 29. URBAN PRIOL**
„TILT – Der Jahresrückblick“
- Fr. 30. OLAF BOSSI**
„Harmoniesüchtig“

DEZEMBER

- Sa. 01. SASCHA KORF**
„Aus der Hüfte, fertig, los!“
- Fr. 07. ROMAN WELTZIEN**
„Brainwashed! Mein Gehirn macht mich fertig“
- Sa. 08. MICHAEL FROWIN**
„Der Kanzlerchauffeur... bremst für Deutschland“
- Fr. 14. BERND GIESEKING**
„Finne Dich selbst!“
- Sa. 15. LARS REDLICH**
„Ein bisschen Lars muss sein“

Beginn jeweils 20:15 Uhr
Tickethotline: 09 31 - 460 60 66
weitere Termine & Infos unter www.bockshorn.de

„Weihnachten ist ja bekanntlich die Zeit der Wunder. Und diese findet man oft dort, wo man sie am wenigsten erwartet“, ist man im Theater in der Gerbergasse sicher.



Familienklassiker

„Hilfe, die Hermanns kommen!“ heißt es im Theater in der Gerbergasse in Karlstadt

„Stille Nacht, heilige Nacht“ – dazu vielleicht ein paar Weihnachtsplätzchen und natürlich ein Krippenspiel. So sieht das Fest wahrscheinlich für die meisten aus. Bereits 1972 erdachte sich die US-amerikanische Schriftstellerin Barbara Robinson eine etwas andere Version. „The Best Christmas Pageant Ever“, im deutschen Sprach-

raum als das Kinderbuch „Hilfe, die Herdmanns kommen“ bekannt. Ihre Idee um eine ganz und gar verzogene Görenbande gehört seit Jahrzehnten zu den Herzen erwärmenden Familienklassikern. Unter der Regie von Maria Emsden wird dieser ab dem 24. November nun auf der Bühne in Karlstadt zu erleben sein. Und so viel sei schon jetzt verraten: Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass es sich wohl um das ungewöhnlichste Krippenspiel aller Zeiten handeln wird. Für all jene, die das Geschehen noch nicht kennen, hier ein kleiner Vorgeschmack: Die Herdmanns gelten

als die schlimmsten Kinder aller Zeiten. Als es ihnen gelingt, sämtliche Hauptrollen im Krippenspiel zu übernehmen, scheint sich eine Katastrophe anzubahnen. Denn die Herdmanns, die noch nie etwas von der Weihnachtsgeschichte gehört haben, übertragen diese in ihre eigene Realität und eröffnen damit ein ganz neues Verständnis der Weihnachtsbotschaft. Ein ordentlicher Schinken ist dort allemal ein passenderes Geschenk für das Jesuskind als Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Nicole Oppelt

FOTOS BOB EMSDEN, ©NATLIT-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theater-gerbergasse.de

TANZ
LUDWIGS
LEIDENSCHAFTEN
VIER MAL BEETHOVEN
MAINFRANKENTHEATER.DE

Hochexplosiv

Csaba Béke inszeniert im KuZu-Kellertheater des Würzburger Chambinzkys Kehlmanns „Heilig Abend“

Ein Ermittler und eine Terrorverdächtige sitzen in Daniel Kehlmanns Stück „Heilig Abend“ am 24. Dezember um halb elf in einem kargen Raum. Der Ermittler hat 90 Minuten Zeit, um zu erfahren, wo die Frau eine Bombe gelegt hat. Um Mitternacht soll sie explodieren. Dieser Plot macht das Stück zum hochexplosiven Verhörduell, das in Echtzeit gegen die Uhr gespielt wird, Grenzen aufzeigt und zum Teil überschreitet, so Csaba Béke, der „Heilig Abend“ ab 8. November im KuZu-Kellertheater inszeniert.

Kehlmann stellt in seinem Stück die Frage, wie viel Freiheit für ein Leben in Ruhe und Ordnung geopfert werden darf. „Er führt uns vor Augen, dass selbst zur besinnlichen Jahreszeit die weltpolitisch angespannte Lage sowie Armut und Hunger auf dem Globus nicht

ausgeblendet werden dürfen“, sagt Béke. Das Stück zeige einerseits unser Bestreben nach Demokratie und Rechtsstaatlichkeit: „Aber andererseits auch die Verteilungsungerechtigkeiten und die Schwächen der westlichen Gesellschaft.“

Die beiden Schauspieler Ursula Bertelsmann und Friedemann Müller werden streckenweise an ihre körperlichen und mentalen Grenzen gebracht. „Aufgrund der Darbietung in Echtzeit muss jeder Handgriff sitzen, die Dialoge Takt auf Takt gehen und Spannungskurven so geschaffen werden, wie sie auch in einem realen Verhörzenario dieser Gewichtung aussehen würden“, so der Regisseur. Das Stück liefert letztlich einen Schlagabtausch zwischen System und Systemkritik, in dem es keinen eindeutigen Verlierer oder Gewinner gibt.

Pat Christ

Dämonisch

Sherlock Holmes geht ab 22. November erstmals im Krimikeller Rothenfels auf die Jagd



Bei diesem Fall stoßen selbst Sherlock Holmes und sein Partner Dr. Watson an ihre Grenzen.

„Der Hund von Baskerville“ ist der dritte Roman mit dem genialen Sherlock Holmes und eine der bekanntesten Detektivgeschichten von Sir Arthur Conan Doyle. Die Erzählung, die im späten England des 19. Jahrhunderts spielt, dürfte nicht nur Krimifreunden ein Begriff sein. Seit Erscheinen der Buchausgabe im März 1902 gab es unzählige Verfilmungen, Hörspielfassungen und selbst berühmte Autoren, wie Umberto Eco griffen in „Der Name der Rose“ darauf zurück. Die Faszination um den dämonischen Fluch der Familie Baskerville hat auch Theaterprinzpal Michael Franz vom Krimikeller in Rothenfels erfasst. Ab 22. November wird nun erstmals, nach einer Reihe von Edgar Wallace- und Agatha Christie-Stücken, Sherlock Holmes „hinselbst“ in Rothenfels zu Gast sein. Gemeinsam mit dem Publikum gilt es dann der Frage nachzugehen, ob Sir Henry, der Erbe des auf mysteriöse Weise ums Leben gekommenen Sir Charles Baskerville, tatsächlich zu retten ist. Zu sehen ist das Kriminalstück in sechs

Bildern von Florian Battermann. Und die haben es in sich. „Es ist ein sehr spannendes Stück“, freut sich der Regisseur auf die Spielzeit. Und dabei komme auch der Humor nicht zu kurz. Die Figur des Sherlock Holmes, die er selbst geben wird, hat für ihn einen besonderen Reiz. „In den Filmen wird er meist als smarterer Typ, als glatter, langweiliger Charakter gezeichnet. Mit Genie verbinde ich jedoch weniger einfache Charaktere. Ich werde also versuchen, Sherlock Holmes mit all seinen Brüchen darzustellen.“ Unterstützt werden er und der Rest des Ensembles dabei von neuester Licht- und Videotechnik. Der Clou: Gespielt wird in Kostümen aus der Zeit um 1900 herum, die mit modernen Animationen im Hintergrund verschmelzen. „Wir lassen Bühnenbilder entstehen und bauen Brücken, wo es textlich schwierig wird“, erklärt Franz das reizvolle Angebot, komplett in die Welt von Sherlock Holmes einzutauchen.

Nicole Oppelt

FOTOS GÜNTHER GIESSE, @ISMEDHASIBUAN-DEPOSITPHOTOS.COM

www.krimikeller.de



Festspielstadt
Feuchtwangen



Kreuzgangspiele
Feuchtwangen
Sommer 2019

www.kreuzgangspiele.de

/// Wilhelmine von Hillern

Die Geierwally

/// Robert Thomas

Acht Frauen

/// Otfried Preußler

Der Räuber Hotzenplotz
und die Mondrakete

THEATER
IN DER GERBERGASSE
KARLSTADT

Hilfe, die Herdmanns
kommen!

Barbara Robinson –
bearbeitet von Nele und Paul Maar

Ein Herzerwärmender
Familienklassiker rund um
das ungewöhnlichste Krippenspiel aller Zeiten.
Für Menschen von 4 - 100 Jahren
Regie: Maria Emsden

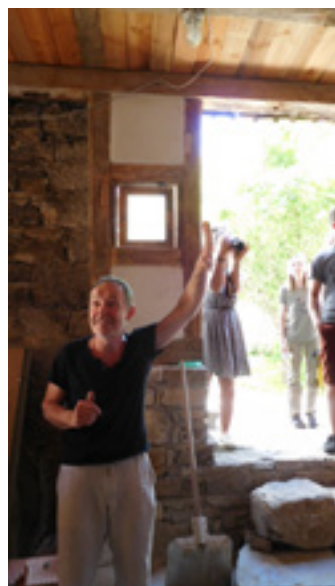
Spieltermine: Premiere Sa. 24.11. 18 Uhr So. 02.12. 16 Uhr
Sa. 08.12. 14 und 16 Uhr Sa. 15.12. 16 Uhr So. 16.12. 16 Uhr
Sa. 22.12. 16 Uhr So. 23.12. 16 Uhr Mi. 26.12. 16 Uhr

Eintritt 8,- Euro

Karten: MAHLO telecom Hauptstr. 30 · 97753 Karlstadt 09353 9099490

www.theater-gerbergasse.de

„Es gibt viel zu tun, packen wir es an“, war die Devise bei der Baustellenführung vor acht Monaten in Winterhausen in der Kirchgasse. Die strahlenden Gesichter von Hannes Hirth, Brigitte und Mascha Obermeier ließen keinen Zweifel daran, dass sie alles, was sie sich in den Kopf gesetzt haben, auch dieses Mal wieder schaffen. Auf in den Endspurt!



Wenn endlich ein Trau

Schauspielerin und Regisseurin Brigitte Obermeier auf der Zielgeraden zum ersten eigenen The

Wie heißt es so schön: „Pass' auf, was Du Dir wünschst, es könnte in Erfüllung gehen!“ Für Brigitte Obermeier (59), ist es bis 1. Dezember noch ein Hoffen und Bangen, dass mit dem Umbau alles hinhaut und der Traum vom ersten eigenen Theater wahr wird.

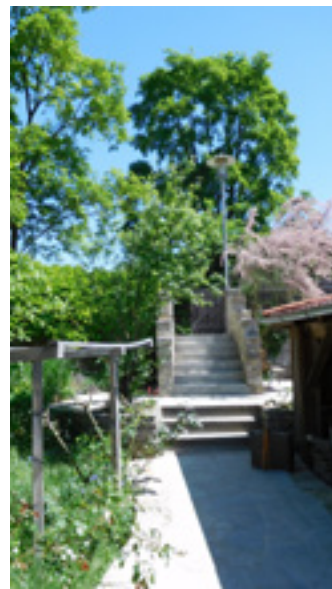
Mit 21 Jahren stand sie das erste Mal auf der Bühne und ab da bedeuteten die Bretter für sie die Welt. Schnell war der ambitionierten Schauspielerin klar, dass sie an Stadttheatern nicht alt werden würde, sondern eher an kleinen, aber feinen Kleinkunsthäusern, wo sie den Spielplan

selbst mitgestalten oder am besten überhaupt selbst bestimmen konnte. In Hannes Hirth fand sie vor 30 Jahren einen Gleichgesinnten, der zusammen mit ihr den Traum vom freien Theaterspielen lebte. Alles gipfelte zunächst im ersten eigenen, angemieteten Refugium, dem Theater Sommerhaus in Sommerhausen, wo sie nach ihrer Façon Theater machen konnten. Und das machten sie äußerst erfolgreich, bis am 6. Januar 2015 nach zehn Jahren damit Schluss war: „Mit dem Vermieter, der aus Altersgründen aufgab, wurden das Theater und wir gleich mitentsorgt“, erzählt die Sommerhaus-Prinzipalin im

Leporello-Interview. „Und dann ging die Suche nach einer Ersatz-Spielstätte los. Bis die gefunden war, so der Plan, sollten die bereits terminierten Stücke in wechselnden Locations über die Bühne gehen“, so Brigitte Obermeier. Von der Alten Feuerwehr in Gerbrunn, über das Neunerplatz Theater in

Nach neun Monaten Umbauzeit erstrahlt das Haus in der Kirchgasse in Winterhausen am 1. Dezember in neuem altem Glanz: „Eine Mischung aus richtig alt und industrial chic“, wie die stolze Besitzerin ihres ersten eigenen Theaters es bezeichnet.





BÜHNE

Vorhang auf!

m wahr wird!

ater – beheimatet in Winterhausen in der Kirchgasse 11: das neue Theater Sommerhaus



Verhandlungszeit (Sommer 2015 bis Winter 2016) mit dem Resultat, dass es kein Resultat gab. Man ging unverrichteter Dinge wieder auseinander. Dann wurde das Haus neben Obermeiers Wohnhaus in Winterhausen vom Sturm verwüstet und sollte so schnell wie möglich abgestoßen werden. Hannes Hirth verliebte sich in das Objekt und entfachte auch bei Brigitte und Mascha Obermeier den berühmten Funken, der zur Flamme wurde, und bald brannten alle lichterloh für den Gedanken, hier ihr erstes eigenes kleines Theater zu installieren. Gesagt, getan... von wegen! „Es musste nahezu alles neu gedacht und gemacht werden...“

durchstarten und die Theaterwelt im Sturm erobern. Sein Publikum erwartet es schon sehnsüchtig und weiß nicht mehr zu wünschen zum Geburtstag als: „Toi, toi, toi!“

Susanna Khoury

FOTOS BRIGITTE OBERMEIER © MASCHA OBERMEIER, AUSSENANSICHT HAUS © SUSANNA KHOURY

Würzburg und das Bürgerhaus in Winterhausen bis hin zum jetzigen Vogelhaus, dem ehemaligen Sommerhaus Theater, boten Brigitte Obermeier alle „Asyl“ an, damit sie und ihre Theaterfamilie vorübergehend ein Zuhause hatten. „Aus dem „vorübergehend“ wurden fast vier Jahre“, seufzt Obermeier. „Vier Jahre Auf- und Abbau für jedes Stück, Leben aus dem Koffer und im Bus. Organisieren bis zum Geht-nicht-

*„Die Welt wird Traum,
den Traum wird Welt,
und was man geglaubt,
es sei geschehen,
kann man von weitem
erst kommen sehen.“*

NOVALIS (1772 -1801)

mehr und Aushalten können, dass Vieles trotz guter Planung, improvisiert rüberkam“. Hoffnungen auf ein neues Domizil wurde der Sommerhauschefin vor allem in Sommerhausen gemacht, doch das Objekt verschlang eineinhalb Jahre

Bar), neuer Boden, neue Wände, neue Heizung, neue Lüftung, neue Toiletten und so weiter. Die Liste war ellenlang und ist es noch! Doch wir sind optimistisch, dass wir am 1. Dezember Eröffnung feiern können und dass der „Horror“ dann ein Ende hat, wenn wir mit „Der kleine Horrorladen“ eröffnen!“ Neun Monate Umbauzeit sind dann um, und wie bei einer Geburt, die ja bekanntlich nach neun Monaten ansteht, kommt das Beste zum Schluss ... möge das neue „Baby“ von Anfang an gesund



10. Januar - 16. Februar 2019
im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim
Karten und Info: www.freilandtheater.de | 09106/924447



Ein Ensemble begeistert

Das Theater „Augenblick“ feiert am 14. Dezember seinen 20. Geburtstag



kischen Werkstätten aufzubauen. Am 8. Oktober 1998 brachten die Akteure ihre erste Produktion „Traumgeschenke“ auf die Bühne eines Off-Theaters. Das war die Geburtsstunde des „Augenblick“. Zu jener Zeit hatte die kreative Gruppe um Stefan Merk noch keine eigene Bühne. Schauspieler, Requisiten und Equipment mussten bei Vorstellungen von Ort zu Ort transportiert werden. Das „Augenblick“ trat auf befreundeten Bühnen, Festivals und einmal sogar im Nürnberger Zoo auf. „Ich spielte damals einen Papagei“, erinnert sich Peter Englert, Schauspieler der ersten Stunde. Sechs Jahre war das Theater auf Wanderschaft. Diese Zeit hat Merk als sehr anstrengend in Erinnerung: „Einmal mussten wir vor der Vorstellung sogar aufs Dach klettern, um ein Dachfenster abzukleben, denn wir brauchten es ja drinnen dunkel.“



verkauft. Der begrenzende Faktor sind die hauptamtlichen Personalsstunden. Stefan Merk: „Wenn wir zu viel spielen, haben wir zu wenig Zeit, um ein neues Stück zu entwickeln.“

Obwohl Inklusion ein dominierendes Thema in Gesellschaft und Politik ist, hapert es an einer Förderung, die echte Inklusion im Kultursektor ermöglicht, bedauert Merk. Zwar wird das „Augenblick“, seit 2014 vom Freistaat institutionell gefördert. Wofür das Ensemble auch sehr dankbar ist. Doch letztlich reicht das Geld immer noch nicht.

70 Millionen Euro, so Merk, gibt Bayern jedes Jahr für freie Theater aus. Als einziges Theater im Freistaat erhält das „Augenblick“ 27.000 Euro für Personalkosten des nichtbehinderten Personals, für Requisiten, Kostüme und Bühnenbild. Merk hat ausgerechnet: Das sind nicht mal 0,05 Prozent für inklusives Theater.

Allerdings leben fast zehn Prozent Behinderte in Bayern. Wer Näheres über Idee und Konzept des „Augenblick“ erfahren möchte, ist zur Jubiläumsfeier am 14. Dezember um 19 Uhr ins Theater (Im Kreuz 1) eingeladen. An diesem Abend wird auch ein Porträtfilm über das „Augenblick“ uraufgeführt. *Pat Christ*

FOTOS PAT CHRIST, ANDREAS GRASSER, @LHFGRAPHICS-DEPOSITPHOTOS.COM, ©DEVYANGEOORGIEV2-DEPOSITPHOTOS.COM

Zeitgeistphänomene zur Diskussion stellen, ungute Entwicklungen entlarven, Alternativen andeuten - all das tut das Würzburger Theater „Augenblick“ seit 1998 auf seine ganz eigene, spezielle Weise. Alles begann ganz klein, erzählt Stefan Merk: „Als ich vor über 20 Jahren in den Sozialdienst der Mainfränkischen Werkstätten einstieg, übernahm ich die Freizeitgruppe ‚Theater.‘ Mit großem Erfolg wurde ein erstes Stück in einer Hochschulgemeinde aufgeführt.“

Wo es so viele Fans gibt, muss mehr möglich sein, dachte sich Merk. So entstand die Idee, einen eigenen Arbeitsbereich „Theater“ für Schauspieler mit einer geistigen Behinderung in den Mainfrän-

Erst 2004 ging der Herzenswunsch des Ensembles nach einer eigenen Bühne in Erfüllung. Die Mainfränkischen Werkstätten hatten damals entschieden, im Würzburger Stadtteil Lengfeld ein neues Gebäude zu errichten. Um die 35 Vorstellungen werden hier seitdem jährlich geboten. Mehr wären, was die Fans anbelangt, durchaus möglich, denn jede Vorstellung ist aus-

1. Dezember 2018 – es ist soweit.

Jetzt in der neuen Spielstätte in Winterhausen:

**THEATER
Sommerhaus**

Kirchgasse 11 · Winterhausen

Tel. 0 93 33 / 90 49 867

www.theater-sommerhaus.de

P am
Main

das theater in mainfranken
SPESARTGROTTE

*Im Himmel
ist kein Zimmer Frei*

*Komödie von
Jean Stuart*

Veranstaltungstermine unter: www.spessartgrotte.de, info@spessartgrotte.de
Theater SPESARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozellern

**Kartentelefon
09351/3415**



Es weihnachtet sehr

Der „Kissinger Winterzauber“ vom 15. Dezember bis 5. Januar 2019

Wenn es draußen trüb und kalt wird, lohnt es sich dennoch den bequemen Fernsehsessel zu verlassen, denn der „Kissinger Winterzauber“ lockt vom 15. Dezember bis 5. Januar 2019 mit 21 unterhaltsamen musikalischen Veranstaltungen in die Kurstadt an der Saale.

Das Eröffnungskonzert am 15. Dezember bietet ein besonderes Programm, denn die beliebte A-cappella-Band Viva Voce feiert 20-jähriges Jubiläum im Max-Littmann-Saal mit Symphonieorchester und einer Extra-Show. In die Adventszeit passt auch hervorragend das berühmte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach; am 16. Dezember führen die Kantorei Bad Kissingen, der Jugendchor Herz-Jesu und die Musikschule zusammen mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester die Teile I-III auf. In die verzaubernde, erwartungsfrohe Atmosphäre unmittelbar vor den Festtagen versetzt am 23. Dezember „Das große Weihnachtskonzert – Die Alpenländische Weihnacht“ mit Christian Wolff, dem Tölzer Knabenchor, dem Ensemble Classique und der Harfenistin Barba-

Vom 15. Dezember 2018 bis 5. Januar 2019 lockt der Kissinger Winterzauber mit 21 hochkarätigen Veranstaltungen in die Kurstadt an der Saale - von Viva Voce über das Ballett „Der Nussknacker“ und das Bayerische Landesjugendorchester mit Gustav Mahlers „Auferstehungssinfonie“ bis hin zum Schlusspunkt des Symphonieorchesters des Nationaltheaters Prag.



ra Gasteiger. Auch eine barocke Weihnachtsmatinee mit dem Kurorchester verstärkt am 25. Dezember die festliche Stimmung, ebenso wie am selben Tag das Konzert für Trompete und Orgel mit Werken von Händel und Vivaldi. Für alle Ballettfreunde ein Muss: Der traurig-schöne „Nussknacker“ von Peter Tschaikowsky, getanzt vom Klassischen Russischen Ballett aus Moskau am 26. Dezember! Eine viel geschätzte Tradition erfüllt wieder



das Neujahrskonzert am 1. Januar 2019 um 17 Uhr: Die Berliner Synchroniker spielen unter dem Titel „Winternachtstraum“ romantische Stücke für Sopran, Horn und Orchester, etwa von Mozart, Strauß, Lehár, Mendelssohn oder Mahler. Für den 4. Januar 2019. kündigt das Bayerische Landesjugendorchester Gustav Mahlers 2. Sinfonie, die „Auferstehungssinfonie“, an; es singen die bekannte Sopranistin Juliane Banse und die mit Würzburg verbundene Mezzosopranistin Lioba Braun. Am 5. Januar 2019 geht der Kissinger Winterzauber mit einem musikalischen Feuerwerk zu Ende: Unter ihrem Dirigenten Gerd Schaller bietet das Symphonieorchester des Nationaltheaters Prag virtuose Violinmusik und konzertante Versionen beliebter Opernmelodien. Renate Freyeisen

FOTOS VIVA VOCE © JIM ALBRICHT, DER NUSSKNACKER © TIMUR KINZIKEV, BAYERISCHES LANDESJUGENDORCHESTER © BLIO FOTO, SYMPHONIEORCHESTER DES NATIONALTHEATERS PRAG © MICHAEL LINHARDT

DAS UNAUSSPRECHLICHE

Die international bekannte Sängerin Christiane Karg beschert mit dem von ihr initiierten Festival KunstKlang ihrer Heimatstadt Feuchtwangen zum fünften Mal ein musikalisches Highlight. Schon am 18. November beginnt die gefeierte Sopranistin mit exzellentem Liedbegleiter, dem britischen Pianisten Joseph Middleton, mit einer Matinee um 11 Uhr in der Bau Akademie Feuchtwangen den Reigen der KunstKlang-Veranstaltungen. Die erste steht unter dem Motto „Für das Unausprechliche“ und bringt Richard Wagners Wesendonck-Lieder, aber auch romantisch verträumte, impressionistisch gefärbte Werke von Claude Debussy zum Klingen.



Pianist Joseph Middleton

In Erinnerung an dessen 100. Todestag kommen zudem Lieder von Erik Satie zu Gehör, dessen Maxime „Einfachheit“ gerade für eine ausrucksstarke Stimme wie die von Karg eine Herausforderung bedeutet. Am Valentinstag 2019, 14. Februar, steht die Musik des Künstlerpaars Clara und Robert Schumann im Mittelpunkt. Ein besonderer Aufführungsort ist die Spielbank: Dort erklingt am 21. Juni 2019 Franz Liszts Werk „Années de Pèlerinage“ in Auszügen durch den Meisterpianisten Louis Lortie. Im stimmungsvollen Ambiente des Kreuzgangs, für den Feuchtwangen berühmt ist, endet die Festival-Saison am 11. August 2019 mit Rossinis herrlichem Werk „Petite Messe solennelle“. frey, Foto Sussie Ahlburg

Sternstunden erleben

Die zehnte Blues Night Haßfurt steigt am 24. November



Sophie, Niko, Klaus

„Blues ist der Ursprung aller Musik. Er ist die Wurzel. Jeder Song hat ein bisschen Blues in sich“, soll John Lee Hooker einmal gesagt haben. In Haßfurt weiß man diesen Gedanken zu feiern. Bereits

zum zehnten Mal widmen sich das Kulturamt Haßfurt und die schwäbische Ikone Ignaz Netzer dem Genre „Blues“ und locken das Publikum mit internationalen und hochkarätigen Größen ins unterfränkische Hinterland. Das Jubiläumsprogramm in der Stadthalle wird etwa vom Trio „Sophie & The Groove“ mit Klassikern des Blues eröffnet. Freuen kann sich das Publikum außerdem auf ein Urgestein der deutschen Blueszene, den vielfach ausgezeichneten Berliner Pianisten und Sänger Christian Rannenbergh. „Bei fast allen deutschen Bands von internationalem Format war er maßgeblich mitbeteiligt“ freut man sich in Haßfurt auf den einstigen Tourbegleiter amerikanischer Bluesstars. Ein Schmankerl besonderer Art dürfte zudem der Auftritt der Luboš Andršt Band aus Prag werden. „Der in Deutschland

wenig bekannte Gitarrist zählt in seiner Heimat Tschechien und anderen Ländern des Ostens zu den Superstars der Szene. Kein Geringerer als B. B. King wünschte sich bei seinem Konzert auf dem Wenzelsplatz zu Prag Luboš Andršt als Gitarristen an seiner Seite“, so die Veranstalter über den Musiker, der „zwischenzeitlich“ rund 40 Alben veröffentlicht hat. Begleitet wird er von Jaromír Helešic am Schlagzeug und Vladimír „Guma“ Kulhánek am Bass. Natürlich ist auch Netzer live zu erleben. Er wird an diesem Abend sowohl als Solist als auch mit dem Luboš Andršt Trio auftreten und so die musikalischen Sternstunden abrunden. Los geht's um 20 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTOS KULTURAMT HASSFURT, ©MIFILIPPO-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten beim Kulturamt Haßfurt in der Bahnhofstr. 2 in Haßfurt oder unter Telefon 09521.688228.

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT!

14 Interviewpartner erzählen von ihrem Verhältnis zum Thema „Zeit“ in unserer High-Speed-Gesellschaft, die von Zeit-Souveränität so weit entfernt ist wie der Nord- vom Südpol.

Zu Wort kommen unter anderem ein Mann der Kirche, ein Unfallchirurg und Notarzt, ein Weltumsegler, ein Zen Meister und ein Wirtschaftsweiser.



Fotos: Titelmotiv: Beret Böhning (Sváase), Pixabay (Uhren)

Das Zeit-Spezial „UhrzeigerSinn“ kostet 3,50 Euro (+1,50 Euro Porto frei Haus) und ist telefonisch unter 0931.329-16-0 oder per Mail unter kvv@kunstvoll-verlag.de zu bestellen. Erscheinung: Einmalige Sonderpublikation



Lubos Guma



Kosma Ranuer sowie Damen und Herren des Opernchors des Mainfranken Theaters

Spiel ohne Verantwortung

„La Bohème“ begeistert am Mainfranken Theater Würzburg

Von der Studenten-WG bis ins Altersheim reichte laut Regisseurin Martina Veh die traurige Liebesgeschichte von Puccinis Oper „La Bohème“, und die Inszenierung am Mainfranken Theater Würzburg siedelte die Handlung in vier Stationen im Zeitraum von 50 Jahren an, beginnend mit den 68ern des 20. Jahrhunderts und endend in der Gegenwart.

Das Bühnenbild von Émilie Delanne führte so zuerst in eine studentische, noch recht helle „Bruchbude“, wo die vier Künstlertypen lustig hausen, ging später ins bunte, Konsum orientierte Weihnachtstreiben vor einer Shopping-Mall, zeigte dann, wie die gescheiterten Künstler auf der Straße in einem klapprigen Kombi vor einem ruinösen Bau campen, und endete im zweckmäßig eingerichteten Gemeinschaftsraum eines Seniorenheims, wo Mimi schließlich im Kreis ihrer sehr gealterten Gefährten stirbt. Doch die Umbauten benötigten Zeit, und deshalb wurden jeweils beim Warten auf den nächsten Akt die zwei gegensätzlichen Paare Mimi/Rodolfo und Marcello/Musetta in Übergröße und zeitluhenhaften Bewegungen auf den Eisernen Vorhang projiziert. Als leerer Hintergrund musste er allerdings auch dienen, als am Ende des 3. Akts sich Mimi und Rodolfo wieder finden. Auch die Kostüme von Magali Gerberon nachten den Wandel der Zeit sichtbar. Dass die ehemals lockere Künstler-Kommune zuletzt zu einer Ansammlung von zitterigen Greisen wird, weist auf das

Ende ihres Bohémien-Daseins hin; sie pflegten ihr armes, unbekümmertes Künstler-Leben als Protest gegen die etablierte Gesellschaft und Spiel ohne Verantwortung. Mit Mimis Tod und dem Riss in der Wand ist damit Schluss. Aber Puccinis Musik mit ihren breiten ariosen Partien, dem weichen Orchesterklang, den schnell wechselnden Dialogen fesselte von Anfang an. Enrico Calesso am Pult des Philharmonischen Orchesters ließ seine Musiker melodischen Schmelz entfalten und bei den intimen Szenen kammermusikalische Momente aufleuchten; und er trug dabei die Sänger zu Höchstleistungen! Die Chöre lieferten bei dem bewegten Durcheinander im 2. Akt ein eindrucksvolles, abwechslungsreiches Klangbild ab. Silke Evers war eine anrührende, nicht allzu schüch-

terne Mimi und begeisterte mit ihrem stets glänzenden, voll tönenden Sopran. Die leichtlebige Musetta, von Akiho/Tsujii als zierlicher, temperamentvoller Wirbelwind sehr kokett gezeichnet, war auch sängerisch ein Ereignis durch ihre strahlend hellen Höhen, ihre vielfältigen emotionalen Facetten. Der romantische Poet Rodolfo, Roberto Ortiz, gefiel sehr mit seinem lyrisch betonten Tenor und schimmernden Höhen als schmerzlich Liebender. Daniel Fiolka als Maler Marcello imponierte mit seinem klaren, sicheren Bariton, und Igor Tsarkov als sensibler Philosoph Colline und Kosma Ranuer als Musiker Schauard komplettierten das harmonische Quartett. Begeisterung nach der Premiere!

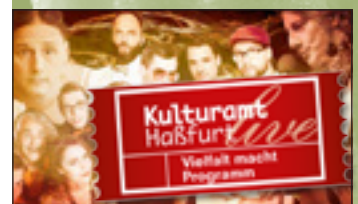
Renate Freyzeisen

FOTOS NICK SCHÖTZEL, ©ROBERTSROB-DEPOSITPHOTOS.COM



WER IST MIMI?

Leporello verlost 3x2 Karten für die Vorstellung am 5. Dezember für La Bohème im Mainfranken Theaters an diejenigen Leser, die uns sagen können, wer in Würzburg die Mimi spielt? Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „La Bohème“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 23. November. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fr. 23.11. 20.00 Uhr

Ray Wilson
Genesis Classic
Live on Tour

Konzert,
Stadthalle Haßfurt

Sa. 24.11. 20.00 Uhr

**10. Haßfurter
Bluesnacht**

Konzert,
Stadthalle Haßfurt

Sa. 01.12. 20.00 Uhr

**Huebnotix
& THE VELVET
VOICES**

Konzert,
Stadthalle Haßfurt

Di. 11.12. 20.00 Uhr

Stephan Bauer
„WEIHNACHTEN
FÄLLT AUS!
JOSEF GESTEHT ALLES!“

Kabarett und Comedy,
Rathaushalle Haßfurt

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

HIGHLIGHTS



01.03.2019
CCW WÜRZBURG



20.04.2019
CCW WÜRZBURG



SCHMIDBAUER • POLLINA • KÄLBERER

04.07.2019
CCW WÜRZBURG

LIEDER AUF BANZ 2019
EIN ABEND MIT FREUNDEN

WOLFGANG NIEDECKEN
(SCHMIDBAUER, POLLINA, KÄLBERER)

WOLFGANG AMBROS

JULIA NEIGEL FEAT. MASCHINE & HASBEE

RINGLSTETTER & BAND

HANS WELL & DIE WELLBAPPN

ROGER STEIN

SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2019

05. + 06.07.2019
KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekanntesten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.
TICKETHOTLINE: 0951/23837 KARTENKIOSK BAMBERG
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE



Zurück in die 1980er mit dem Kultfilm „Flashdance“ als Musical auf der Bühne der brose Arena Bamberg.

What a Feeling!

„Flashdance“ am 27. November in der brose Arena Bamberg

„Flashdance“ gehört zu den Kultfilmen der 1980er Jahre, die das Genre des Tanzfilms nachhaltig geprägt haben. Eingängige Disco-Klassiker in Verbindung mit aufregenden Tanzszenen und der

Geschichte eines Traums ziehen über 35 Jahre nach seiner Kinopremiere immer noch Jung und Alt in den Bann. Die Bühnenadaption des Films von Adrian Lyne mit Songs von Produzent Giorgio

Moroder und Keith Forsey kommt am 27. November um 20 Uhr in die brose Arena nach Bamberg. Für die, die Story nicht kennen...: Alex ist 18 Jahre alt, arbeitet tagsüber als Schweißerin und tanzt nachts in zwielichtigen Bars um über die Runden zu kommen. Ihr Ziel: eine klassische Tanzausbildung an der Shipley Tanzakademie in Pittsburgh. Unterstützung findet sie bei ihrem Chef Nick, der ihr dabei helfen will, woraus sich eine Liebesbeziehung mit Höhen und Tiefen entwickelt. Doch, wird es die Autodidaktin ohne bisherige, professionelle Ausbildung schaffen oder zerplatzt ihr Traum wie eine Seifenblase?

Karten unter Telefon 0951.23837, oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de



FANTASTISCH-TURBULENT

In der Stadthalle Lohr kommen im November und Dezember Freunde von Tanz, Musik und Humor auf ihre Kosten. Besinnlichkeit und Einkehr – das haben sich wohl die meisten Menschen in der Vorweihnachtszeit auf die Fahnen geschrieben. Es gibt aber auch jene, die gerade jetzt Ausgelassenheit pflegen möchten. In der Stadthalle Lohr werden sie gehört und dieser Tage bestens „versorgt“ - unter anderem am 23. und 24. November mit Fantasie, Farben und fulminanter Musik. Dahinter verbirgt sich „Dreamscapes“, ein urbanes Märchen aus Ballett, Breakdance und Livemusik, das die Geschichte von Gut und Böse, von Kampf und Vergebung, von Abenteuer und Träumen erzählt. Musik, Konzept und Choreographie stammen aus der Feder von Dominik Blenk, Markus Heldt, Robin Becker und Friedel Lelonek. Für mehrere kleinere Projekte standen die vier Künstler aus Bayern bereits gemeinsam auf der Bühne. Mit „Dreamscapes“ haben sie jetzt zum ersten Mal ein abendfüllendes Programm auf die Beine gestellt. Staunen ist auch am 21. Dezember angesagt, wenn Bodo Bach mit seinem Programm „Pech gehabt!“ die Bühne betritt. Auch diesmal steht der ehemalige Radio- und TV-Moderator wieder mitten im prallen Leben. Und so geht es mit dem ausgewiesenen „Lieblingshessen“ auf Tour zu seinen esoterisch hochbegabten Nachbarinnen, auf die Suche nach einer Partnerin für seinen Sohn Rüdiger, zum Einkauf in ein schwedisches Möbelhaus oder gar ins Museum, wo er dem Publikum ganz souverän die moderne Kunst erklärt: „Öl auf Leinwand geht ganz schwer raus, aber lieber vom Lebe' gezeichnet als vom Picasso gemalt.“

nio, Fotos Robert-Maschke Photography

www.stadthalle-lohr



Unser durchgeknallter Planet dreht sich unermüdlich weiter. Bodo Bach macht das Beste draus.

Innere Dramatik leben

Ballettabend „Chansons“ im Mainfranken Theater fokussiert menschliche Befindlichkeiten: Dominique Dumais stellt sich vor



Die Tanzcompagnie des Mainfranken Theaters in Chansons.

Chansons erzählen von Gefühlen, von Liebe, über Lebensphilosophie. Von menschlichen Beziehungen erzählt auch der Ballettabend „Chansons“ von Dominique Dumais. Damit stellte sich die neue Würzburger Ballettdirektorin mit ihrem neuen 12köpfigen Ensemble dem gespannten Publikum vor. Das war vor allem von den Tänzerinnen und Tänzern begeistert, meist groß gewachsen, langgliedrig, äußerst beweglich und geschmeidig.

Die Choreographin hatte ihren Ballettabend, den sie schon 2008 erfolgreich am Nationaltheater Mannheim herausgebracht hatte, für ihre neue Wirkungsstätte umgearbeitet, hatte 25 meist französische Chansons und Songs vom Band ausgewählt. Dabei ging sie weniger auf den Text ein, ließ sich eher von Stimmung und Atmosphäre der Lieder inspirieren. Durch die verschiedenartigen Chansons entsteht kein inhaltlicher Zusammenhang, es werden vielmehr kleine Schlaglichter auf menschliche und gesellschaftliche Befindlichkeiten geworfen, auch auf die unterschiedlichen Charaktere der Tänzer. Dennoch gibt es eine gewisse Zweiteilung: Vor der Pause erscheinen Figuren in grauen Alltagskostümen, die sie teilweise ablegen. Sie kommen anfangs durch den Zuschauerraum auf die Bühne, die hinten eine Art Rampe mit durchsichtigem Vorhang aufweist; sie setzen sich auf Stühle, wenden sich ab, vollführen gleichartige Bewegungen, schauen das Publikum an. Danach aber formieren sich aus dem recht homogenen Ensemble immer wieder Paare, die sich anziehen oder abstoßen, etwa die großartige

Clara Thierry mit dem ausdrucksstarken Dominic Harrison, auch das Solo von Marcel Casablanca, dem Mann im Abendkleid, fasziniert. Oft scheinen die übrigen Tänzer wie Beobachter, lassen sich hineinziehen in die mal witzige, mal melancholische Gestaltung ihrer Kolleginnen und Kollegen. Die Hebefiguren zeigen oft Ungewöhnliches, die Dynamik wechselt; vieles geschieht auf dem Boden, mit Rollen, Drehen oder Kriechen. Die Einsamkeit eines Artisten ließ Ka Chun Kenneth Hui als innere Dramatik nach erleben. Auch Spaß am Durcheinanderwuseln durfte sein, bis nach einer eher traurigen Episode zweier Leute alle die Bühne verließen.

Beim zweiten Teil des Abends auf eher offener Bühne verliehen sanfte Farben und ein wenig unterschiedliche Kostüme dem Ensemble mehr individuelle Konturen; die Anspielung auf Puppen, die dann auch lebensgroß auf die Bühne hinten abgestellt wurden, blieb etwas rätselhaft; Ebenso irritierte das Naturkonstrukt auf dem Kopf eines langsam schreitenden Tänzers, an den sich die anderen nur annähern. Bewusst mit dem Kontrast spielten die exzessiven Körperfiguren zur Mattigkeit eines fahlen Septembers. Zu den letzten Chansons zeigten alle Tänzerinnen und Tänzer nochmals großen, sich fast verausgabenden Ausdruck und ständig variierte Pas de deux; das Bewegungsrepertoire aber hatte sich da schon ein wenig erschöpft. Doch, es war ein interessanter Abend, den das Premierenpublikum lange feierte!

frey

FOTOS © NIK SCHÖLZEL

www.theaterwuerzburg.de

STADTHALLE
BAD NEUSTADT A. D. SAALE

Wladimir Kaminer
„Die Kreuzfahrer“

Lese Show, Eintritt ab 18,- €



29.11.

Donnerstag 20:00 Uhr

Naturally 7
„Christmas – it’s a love story“
A Cappella Concert



11.12.

Dienstag 20:00 Uhr

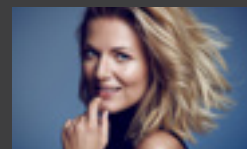
Quadro Nuevo
„Flying Carpet“
Weltmusik Konzert



07.02.

Donnerstag 20:00 Uhr

Ella Endlich
„Endlich Ella Live“
Konzert



17.02.

Sonntag 20:00 Uhr

Ute Lemper
„Rendezvous mit Marlene“
Konzert



08.04.

Montag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt
An der Stadthalle 4
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:
www.stadthalle-bad-neustadt.de

ERINNERUNGEN

Kurt Seibert und Erik Roßbänder sind am 28. November in einem Gesprächskonzert zu erleben. Er ist der Klavierprofessor mit den meisten Konzerten der Serie „Junge Meisterpianisten“. Er ist Experte des 19. Jahrhunderts. Und er ist den Bayreuthern wohl bekannt. Kurt Seibert tritt dieses Mal in Gemeinschaft mit dem Schauspieler Erik Roßbänder, der seit 1990 an der bremer shakespeare company engagiert ist, auf. Er spielt das gesamte „Album für die Jugend“ op. 68, einen aus 43 Klavierstücken bestehenden Zyklus von Robert Schumann aus dem Revolutionsjahr 1848. Erik Roßbänder wiederum wird Texte aus den „Erinnerungen“ der jüngsten Schumann-Tochter Eugenie lesen sowie einige andere zeitgenössische, erläuternde Texte. Die Veranstaltung im Kammermusiksaal des Steingraeber Hauses Bayreuth beginnt um 19.30 Uhr.

nio

www.steingraeber.de



Für die Aufführenden hat das Werk nichts an Aktualität in unserem gesellschaftlichen Leben verloren.

Hommage an Schiller

Die Chöre des Liederkranz Schweinfurt 1833 e. V. bringen am 24. November Max Bruchs „Das Lied von der Glocke“ zur Aufführung

„Der Vorgang des Glockengießens wird mit verschiedenen Stationen und Situationen im Leben der Menschen in Verbindung gebracht, zum Beispiel der ersten Liebe, der Geburt eines Kindes, Gewitter, Revolution, Tod - Anlässe, zu denen oft Glockengeläute erklingt“, erinnert der Liederkranz Schweinfurt an etwas, das selbstverständlich erscheint. Friedrich Schillers „Das Lied von der Glocke“ gehört in diesem Zusammenhang wohl zu den bekanntesten Gedichten der deutschen Literatur. „Viele Menschen haben das Gedicht noch aus der Schule in Erinnerung und vielleicht damals noch nicht die allegorische Verknüpfung eines Glockengusses mit dem menschl-

chen Lebenslauf erfasst“, sind sich die Sänger sicher. Gelegenheit dazu bekommt das Publikum nun im Rahmen eines besonderen Konzerts. Die Chöre des Liederkranz Schweinfurt 1833 e. V. widmen sich Max Bruchs weltlichem Oratorium „Das Lied von der Glocke“. Ein Werk, das bisher nicht im Repertoire des Liederkranz zu finden war und auch im Schweinfurter Theater bisher nicht aufgeführt wurde. Dem Zuhörer bietet sich somit Gelegenheit, eines der wohl meistzitierten Gedichte „Stück für Stück wieder zu finden“, laden die Sänger zur Neuentdeckung ein. Aufführende sind die beiden Chöre des Vereins, Philharmonischer Chor und KonzertChor Schwein-

furt. Spielen wird das Orchester der „Philharmonie Vogtland“ und ein profiliertes Solistenquartett, das in Schweinfurt nicht unbekannt ist. Renate Kaschmieder (Alt), Christina Roterberg (Sopran), Martin Nyvall (Tenor) und Heiko Trinsinger (Bass), von dem das eigentliche Glockengießelied zu hören ist. Die musikalische Leitung von Chor, Orchester und Solisten liegt in den Händen von Matthias Göttemann, der dieses Werk bereits einmal in Würzburg zur Aufführung brachte. Beginn ist um 19.30 Uhr im Theater der Stadt Schweinfurt.

nio

FOTO OTTO SCHRAMM

Karten: Karten an der Theaterkasse unter Telefon 09721.514955 Kontakt & Infos Liederkranz unter Telefon 09723.6179841

THE TRIBUTE SHOW

ABBA today

20.04.2019 | 20:00 UHR

REGENTENBAU - MAX LITTMANN SAAL
BAD KISSINGEN

TICKETS & INFOS: 0971 - 8048 - 444 | TOURISTINFORMATION ARKADENBAU IM KURGARTEN

WWW.EVENTIM.DE | WWW.KISSINGEN-TICKET@BADKISSINGEN.DE | WWW.ABBATODAY.INFO

„Ja“ für „Mozarteum“

Denkmalgeschütztes Gebäude an der Hofstraße in Würzburg bleibt erhalten



Ein großer Wunsch vieler Bürger ging Ende September in Erfüllung: Das Hufeisen der ehemaligen Mozartschule, entschied der Stadtrat, bleibt als Denkmal zumindest in seiner äußeren Form erhalten. Dafür hatten sich Denkmalschützer sowie die Bürgerinitiative „Rettet das Moz“ jahrelang eingesetzt. Im Hufeisen werden nach der Sanierung die Sing- und Musikschule sowie das Mozartfestbüro etabliert. Die Musikhochschule will die umgebaute Turnhalle für Seminar- und Proberäume anmieten.

Die Fraktionen von CSU, Grünen und ÖDP sowie Vertreter von FWG, Bürgerforum und Linkspartei stimmten dem Konzept zu. Acht Gegenstimmen kamen von SPD, FDP und Würzburger Liste. Für die SPD ist das Konzept „nicht zu Ende gedacht“. Die Fraktion würde sich ein Mittelschulzentrum im Moz

wünschen. Dadurch könnten 50 Prozent staatliche Fördermittel in die Stadtkasse gespült werden. 12,1 Millionen Euro wird die Sanierung voraussichtlich kosten.

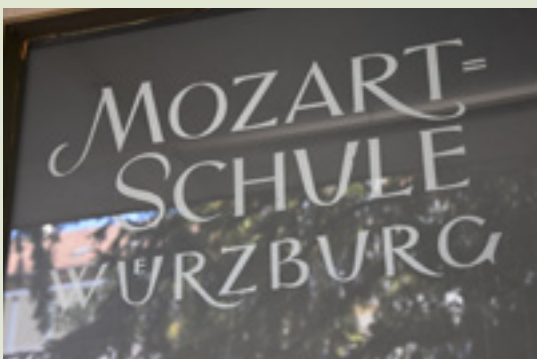
Dass das denkmalgeschützte Gebäude erhalten werden soll, war Ergebnis eines Bürgerentscheids. „Diese Beschlusslage aus dem Entscheid ist für mich maßgeblich“, betont Oberbürgermeister Christian Schuchardt. Würzburg erhalte mit der Stadtratsentscheidung sein Denkmal sowie ein kulturelles und musikalisches Zentrum an der bedeutenden Touristenachse zwischen Dom und Residenz. „Zusammen mit der Umgestaltung des Kardinal-Faulhaber-Platzes wird das komplette Quartier städtebaulich enorm aufgewertet“, so der OB.

Einer Finanzierung aus dem städtischen Haushalt steht nach Einschätzung des Oberbürgermeisters nichts entgegen. Eine kosten-

günstigste Realisierung ergibt sich nach seinen Worten aus Mietannahmen und in Aussicht stehenden Fördermitteln: „Aus diesem Grund gab es eine so hohe Zustimmungsquote im Stadtrat.“ Das vorliegende Konzept sei damit nach jahrelangem Ringen endlich eine Lösung, die einen breiten Konsens gefunden hat. Dem Konzept haftet auch nicht das negative Image eines Kompromisses an, kommentierte CSU-Fraktionsvorsitzende Christine Bötsch. Kritik hingegen gab es von SPD-Stadtrat Jojo Schulz. Er hätte sich gewünscht, dass die Moz-Turnhalle, statt sie an die Musikhochschule zu vermieten, als Veranstaltungsraum für Kultur genutzt worden wäre. Das Trio aus Mozartfestbüro, Musikschule und Musikhochschule mache das Moz nun zu einem „kleinen Mozarteum“.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©NICKU-DEPOSITPHOTOS.COM



Aus dem „Moz“ soll ein „Mozarteum“ werden.

POHA 2018/19

EISHEILIGE NACHT
28
MIT SUBWAY TO SALLY, VERSENGOLD, RUSSKAJA UND PADDY AND THE RATS
DO. 27.12. POSTHALLE

BAROCK
FR. 11.01.19 POSTHALLE

THE DARK TENOR
DO. 24.01.19 POSTHALLE

WOLFGANG AMBROS
FR. 15.03.19 POSTHALLE

Im Wahn verheddert

Boris Wagner inszeniert E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ als Musical

Rote Fäden ziehen sich quer über die Bühne. Von der Decke zum Stuhl. Von einem Stuhl zum nächsten. Symbol für das Gespinst, in dem sich Nathanael aus E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Sandmann“ immer hilfloser verirrt. Was ist noch wirklich? Was bildet er sich ein? Was ist Realität? Was Halluzination? Ausgeburt seiner Fantasie? Verfolgt von Coppélius, seiner persönlichen Horrorgestalt, verheddert sich Nathanael immer mehr. Selbst Clara scheint ihn nicht mehr herausholen zu können. Im „Sandmann“, den Boris Wagner für die Theaterwerkstatt als 75-minütiges Musical mit Live-Klaviermusik von Imke Hagedorn inszeniert, wird Nathanael (Kay Khambatta) von einer fixen Idee geplagt: Er fühlt sich vom Sandmann verfolgt. Von diesem Sandmann hatte ihm einst sein Kindermädchen erzählt. Der



Nathanael (Kay Khambatta) interpretiert Coppélius (Johannes Krusche) mehr und mehr als „Böses Prinzip“.

Sandmann, hatte sie gesagt, reißt Kindern, die nicht brav schlafen, die Augen heraus. Als sein Vater starb, verknüpfte Nathanael dessen Unfall mit dem unheimlichen Sandmann. Den glaubt er schließlich im fahrenden Brillenverkäufer Coppélius (Johannes Krusche) wiederzuerkennen. Seine Freundin Clara (Mareike Karn) versucht, ihm dies als Hirngespinnst auszureden. Aus E.T.A. Hoffmanns rund 200 Jahre alter Erzählung machen der Würzburger Texter Tobias Wolfgang und der

Berliner Komponist Bijan Azadian ein packendes Kammer-Musical für drei Personen. Boris Wagner verlegt die Geschichte atmosphärisch in die Zeit um die Jahrhundertwende, als okkulte Praktiken wie Telepathie und Magnetismus „in“ waren. Uraufführung des „Sandmanns“ ist am 1. Dezember. Die Hautrolle übernimmt mit Kay Khambatta ein ausgebildeter Psychologe. Das Stück steht bis 4. Januar auf dem Spielplan. *Pat Christ*

FOTOS PAT CHRIST, ©GATTERIYA-DEPOSITPHOTOS.COM

IDEAL ZUM FEST – JETZT VERSCHENKEN!



Nach 200
ausverkauften
Shows zum
letzten Mal
in Fulda

DER
medicus

DAS MUSICAL

NACH DEM WELTBESTSELLER VON NOAH GORDON

13.07.-04.08.2019 SCHLOSSTHEATER FULDA

www.musicalsommer-fulda.de • Infos & Tickets: 0661 25008090

EXPERIMENTIERFREUDIG

Till Brenner und Dieter Ilg sind am 27. November um 20 Uhr in der Konzerthalle Bamberg zu Gast. Der Wahlberliner Till Brönner und der Freiburger Dieter Ilg haben in verschiedensten Konstellationen schon aufgespielt und beide sind aus der Perspektive des Jazz auf ganz unterschiedliche Weise traditionellem Liedgut verpflichtet. Bei ihrem Konzert im Rahmen der Nightfall Tour am 27. November, um 20 Uhr, in der Konzerthalle Bamberg wird das gleichermaßen eingespielte wie experimentierfreudige Duo die Zuschauer begeistern. Starttrompeter Till Brönner und Kontrabassist Dieter Ilg sind zwei begnadete Storyteller und zugleich aufmerksame Zuhörer. Statt Genre-treue setzen sie auf gegenseitiges Vertrauen, statt Technik auf Leichtfüßigkeit im Austausch. Aus einem schier unerschöpflichen Reservoir an musikalischen Ausdrucksmitteln und Vorlagen stammt am Ende immer die Geschichte, die es im jeweiligen Augenblick zu erzählen gilt. Bewiesen haben sie längst alles, jetzt geht es allein um den menschlichen Faktor.



nds, Foto Chris Noltekuhlmann

■ Karten für die Nightfall Tour unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de.



MUSIK

In Concert!

Ehrlich, emotional & echt

„Carolin No“ am 24. November im Rossini-Saal in Bad Kissingen

„Eleven Years of November“ lautet derzeit das Motto der beiden Musiker Carolin und Andreas Obieglo. Elf Jahre ist das Duo nun schon gemeinsam unterwegs. Gebührender Anlass, um innezuhalten, zu staunen und zurückzublicken auf eine Singer- & Songwriter-Karriere, die sich sehen lassen kann.

Das Bad Kissingener Publikum kann sich an diesem Abend auf ein abwechslungsreiches Konzert des

Ehepaares freuen, das nach Stationen in Berlin und den USA heute fernab der Metropolen in der Nähe von Würzburg lebt: Ihre Musik ist geprägt von der unverwechselbaren kristallklaren und dennoch samtig warmen Stimme von Carolin, der Virtuosität des Multiinstrumentalisten Andreas sowie den außergewöhnlichen Kompositionen und sensiblen Arrangements der beiden Vollblutmusiker. Elektronische Soundscapes treffen auf

akustische Slide-Gitarren, sphärische Texturen auf konkrete Beats. Minimalistisch anmutende Songs stehen neben satten Arrangements mit Blues- und Gospelanklägen. Sie leben ihre Musik und besingen das Leben, ehrlich, emotional und echt. Das Konzert im Rossini-Saal beginnt um 19.30 Uhr. *nio*

FOTO © DAGGI BINDER, MAIZUCKER

Karten unter Telefon 0971.8048-444 oder per Mail unter kissingen-ticket@badkissingen.de.

MODERNE TROUBADOURA IN SCHWEINFURT

Am 22. November startet Karan die neue Veranstaltungsreihe „Lieder & Leute“ in der Disharmonie Schweinfurt. „Mir fiel auf, dass Neues und (noch) Unbekanntes in der Musikwelt fast nur noch im Kontext von Konkurrenzveranstaltungen auftaucht, also bei Bandwettbewerben, 'Band Slams' und dergleichen“, sagt die Würzburger Liedermacherin Karan. „Das hat als Teil des Ganzen ja auch durchaus seine Berechtigung. Aber es gibt leider kaum mehr Plattformen, auf denen Liederschreiber ihr Schaffen ‚einfach so‘ vorstellen können, ohne Konkurrenzdruck, ja sogar im kollegialen Miteinander.“ Grund genug, für die „moderne Troubadoura“ gemeinsam mit der Disharmonie

Schweinfurt eine neue Reihe ins Leben zu rufen. Zur Premiere von „Lieder & Leute“, die Karan auch moderiert, geben sich der Liedermacher Gerald Plessgott und Band sowie Sängerin Sara Teamusician mitsamt Janosch Korell am Kontrabass die Ehre. Ersterer erzählt in seinen Liedern auf unterhaltsame Weise von den kleinen Missgeschicken, die einem im Leben und in der Liebe widerfahren, und von den stillen Momenten, die zum Genießen einladen. Die junge Frau mit Wurzeln in der Mongolei wiederum, will mit zarten, englischsprachigen Songs verzaubern. Beginn in der Disharmonie Schweinfurt ist um 19.30 Uhr. *nio*

www.disharmonie.de

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kwv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,
Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Lothar Reichel, Martina Schneider,
Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.



01.12.2018 / Würzburg / Congress Centrum



06.12.2018 / Lohr am Main / Stadthalle



11.01.2019 / Lohr am Main / Stadthalle



15.01.2019 / Aschaffenburg / Stadthalle
16.01.2019 / Lohr am Main / Stadthalle

MUSIK

In Concert!

Max und Rabe Rudi sitzen
gemeinsam auf der Leitung:
Der perfekte Moment!



Der perfekte Moment

Max Raabe & Palast Orchester sind am 2. Dezember im Congress Centrum Würzburg

Kaum etwas ist unter Kreativen so sehr gefürchtet, wie das leere Blatt, die weiße Leinwand oder die Stille in einem sonst von Musik gefülltem Raum. Allerhand wird getan, um diesen Zustand zu vermeiden – nicht immer mit dem gewünschten Ergebnis. Der ausgewiesene Gentleman-Entertainer Max Raabe scheint für sich herausgefunden zu haben, wie man gute Lieder schreibt: Man tut am besten

nichts! Nur so kann Raum für den perfekten Moment entstehen, in dem die Muse küsst. Und so entstand denn auch – vermeintlich – das aktuelle Album des Sängers, das er gemeinsam mit den Popfachkräften Annette Humpe, Christoph Israel, Peter Plate, Ulf Leo Sommer, Daniel Faust und Achim Hagemann geschrieben hat: „Der perfekte Moment... wird heut verpennt“. Unter gleichem Titel ist Max Raabe mit sei-

nem Palast Orchester in Würzburg zu hören. Mit Leichtigkeit verbindet sich hier die feine Ironie der Lieder aus den 20er und 30er Jahren mit dem schrägen Humor in „Raabe-Pop“-Songs wie „Guten Tag, liebes Glück“, „Ich bin dein Mann“ und „Willst du bei mir bleiben“. Oder dem rasanten „Fahrrad fahr'n“. Beginn ist um 18 Uhr im CCW. *nio*

FOTOS GREGOR HOHENBERG, ©LIFEONWHITE-DEPOSITPHOTOS.COM
www.palast-orchester.de

ARGO KONZERTE Infos & Onlinetickets: www.argo-konzerte.de
Hotline: 01806 / 570070* *0,30 €/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen

A Tribute to & friends Sinatra
Die Erfolgshow feiert die größten Entertainer aller Zeiten
„THE RAT PACK IS BACK!“

DEAN MARTIN FRANK SINATRA SAMMY DAVIS JR.
MARK ADAMS STEPHEN TRUFFITT GEORGE DANIEL LONG

MY WAY THE LADY IS A TRAMP FLY ME TO THE MOON NEW YORK, NEW YORK
I'VE GOT YOU UNDER MY SKIN STRANGERS IN THE NIGHT THAT'S LIFE
MACK THE KNIFE THAT'S AMORE MR BOJANGLES AND MANY MORE

26.01.2019 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

THE SHOW UP: DER KING OF POP THRILLER
Love

THE GEFÜHRTE ORIGINAL-SHOW VOM LONDONER WEST END!

10.02.2019 WÜRZBURG
S.OLIVER ARENA

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW
ALL THAT YOU LOVE

2019 WORLD TOUR

08.03.2019 WÜRZBURG
S.OLIVER ARENA

PASSIONATA
Der magische Traum

01.06. - 02.06.2019
NÜRNBERG
ARENA NÜRNBERGER VERSICHERUNG

NEUJAHRSKONZERT
DER STADT KARLSTADT

„FILMREIF“
DAS SOLINA-CELLO ENSEMBLE

HISTORISCHES RATHAUS
KARLSTADT

Marktplatz 1
Eingang
Kübelmarkt

SONNTAG
6. JANUAR 2019
11.00 Uhr

Kartenvorverkauf ab 5. November:
Preis pro Karte (inkl. 1 Glas Secco): 20,- Euro
(Tageskasse 22,- Euro)

Veranstalter:
KARLSTADT

Stadt Karlstadt
Zum Helfenstein 2 | 97753 Karlstadt

Stadt Karlstadt (Stadtkasse)
Zum Helfenstein 2 | Tel. 09353 7902-25
kartenvorverkauf@karlstadt.de

www.karlstadt.de | www.reservix.de
und alle angeschlossenen
Vorverkaufsstellen

RESERVIX



Martin Schmitt setzt auf eine Show, die verbindet. Groove und Gehirn. Reim und Swing.

MUSIK

In Concert!

Schlagfertig, liebenswert und geradlinig

„Von Kopf bis Blues“ heißt es am 7. Dezember mit Martin Schmitt in der Spielbank Feuchtwangen

„Martin Schmitt ist vieles in einem: großartiger Boogie- und Jazzpianist, Liedermacher, Pantomime, Kabarettist und sympathischer Entertainer“, urteilt die Neuburger Rundschau.

Das sehen auch das Kulturbüro und die Spielbank Feuchtwangen so. Unter dem Motto „Casino live on stage“ laden sie das hiesige Publikum ein, sich von eben diesen Talenten zu überzeugen. Schwer dürfte das nicht werden. Denn das Multitalent aus München mit über 30 Jahren Bühnenerfahrung hat nach seinem erfolgreichen

Mundart-Programm „Aufbassn!“ nun erneut eine Mischung aus eigenen bayrischen Songs, Blues, Boogie Woogie und Gedichten als lyrisches „Schmiermittel“ zwischen den Programmpunkten auf Lager. „Von Kopf bis Blues“ lautet die neue Losung. Und die setzt das Mitglied im Ensemble der Kabarett-Bundesliga 2018/2019 bislang bravourös um - nämlich „schlagfertig, liebenswert, lustig und geradlinig“. Beginn ist um 20 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTOS SYLVIA GROESSWANG, ©ZENTILIA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.martinschmitt.de

AUF DEN SPUREN MARIAS

Der Monteverdichor konzertiert am 8. und 9. Dezember mit Jules Massenets „Die Heilige Jungfrau“ in der Würzburger Neubaukirche. Auch traditionelle Weihnachtskonzerte dürfen mit Neuem aufwarten. So hält es zumindest der Monteverdichor Würzburg. Im festlichen Ambiente der Neubaukirche präsentiert dieser unter der Leitung von Professor Matthias Beckert mit der renommierten Jenaer Philharmonie Massenets großbesetztes Oratorium „Die Heilige Jungfrau“ („La Vierge“) – und das erstmalig in Würzburg. „Massenet gilt als Hauptvertreter der lyrischen französischen Opernromantik, komponierte aber auch vier Oratorien, in denen er sich meist biblischen Frauengestalten widmete“, machen die Sänger schon jetzt Lust, sich zusammen mit den Solisten Anna Feith, Sopran, Barbara Bräckelmann, Mezzosopran, Anna Haase, Mezzosopran, Benedikt Nawrath, Tenor sowie Sven Fürst, Bariton, auf die Spuren der Mutter Jesu zu begeben. Im Dialog mit dem Engel Gabriel reflektiert sie entscheidende Stationen in ihrem Leben, die Verkündigung, die Hochzeit von Kana und die Kreuzigung Jesu. Beginn des Konzertes in der Würzburger Neubaukirche am 8. Dezember ist um 20 Uhr, tags darauf bereits um 17 Uhr. nio

Karten unter Telefon 0931.372398 und 0931.80 4747 555, www.monteverdichor.com

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2018/2019
52. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theater



Der Jahresausklang im Theater

»String of Pearls«

Julia von Miller,
Ricarda Kinnen,
Ruth Kirchner und
am Flügel Beatrice Kahle

Mo, 31. Dezember
um 15.00 und 19.00 Uhr

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Bayerische Weihnacht

MIT
WOLFGANG
FIEREK

**DAS GROSSE
WEIHNACHTSKONZERT**

MIT DEN SCHÖNSTEN WEIHNACHTS-
GESCHICHTEN, BEGLEITET VON DEN
TEGERNSEER ALPHORNBLÄSERN, DER
FAMILIENMUSIK SERVI
UND DEM MÜNCHNER TENOR
SANDRO SCHMALZL

WK: Bei der Tourist Information & Ticket Service Würzburg, Falkenhaus, Marktplatz, 97070 Würzburg, Tel. 0931-372398 und bei Main-Ticket in der Platterstraße in Würzburg, Tel. 0931-6001-6000 sowie bei der Main-Post Geschäftsstelle in Bad Neustadt, Habfurt, beim Schweinfurter Tagblatt sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

SAMSTAG

22.12.

WÜRZBURG
ST. JOHANNISKIRCHE

EINLASS: 17:30 Uhr BEGINN: 18:00 Uhr



Eine moderne Bearbeitung von Goethes Faust 1 steht derzeit auf der Bühne des Theater Ensembles im Bürgerbräu Würzburg auf dem Programm. Bleibt Faust Faust und Mephisto Mephisto? Die Inszenierung stellt die Gretchenfrage... Foto Theater Ensemble



Am 22. Dezember macht Andreas Kümmert auf seiner „Lost and Found-Tour 2018“ Station in der Gemündener Scherenberghalle, um sich von einer völlig neuen Seite zu öffnen. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Karten unter 0951.23837. Foto Andreas Kümmert

Der Renner vom 15. November bis 14. Dezember

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach. Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501) www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de

1., 2. und 3. Advent: 14. Weihnachtlicher Kunstmarkt mit den Künstlern der Galerie und Gästen, Galerie im Saal

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212 www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr. November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 13.1.2019: Die Welt im Fokus. Fotografien von Steve McCurry

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511 www.grafschaftsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17 Uhr

Bis 13.1.2019: Echt Schräg
Die Sonderausstellung zeigt Schräges, Schiefes und Kurioses

8.12. - 6.1.2019: Winterfreuden, Weihnachtsausstellung

SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Straße 30, Tel.: 09342.301511. November - 22. April 2019
Fr, Sa 14 - 17 Uhr, So, Fei 12 - 18 Uhr www.schloesschen-wertheim.de

Bis 22.4.2019: Verfemt und vergessen - Maler des Expressiven Realismus

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN UND GALERIEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733 www.kunsthalle-schweinfurt.de

Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Dauerpräsentation:

„Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.

Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling

Bis 24.2.2019: Gerhard Rießbeck: Eisfreund

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250 www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945

Wechselausstellung:

Bis 24.02.2019: Ausstellung zur Provenienzforschung „Herkunft & Verdacht“

1.12. - 30.03.2019: Emy Roeder. Das Kosmische allen Seins

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119 www.vku-kunst.de
Di – So 11 – 18 Uhr

Bis 25.11.2018: Isa Wagner – Malerei

Bis 30.12.2018: Spitälafenster mit Barbara Pape

1. - 30.12.2018: VKU Winterausstellung, Eröffnung 1.12., 19 Uhr

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415 www.spessartgrotte.de

16.11., 20 Uhr: Honig im Kopf

17./ 23.11., 20 Uhr: Liebe, Lust und Lockenwickler

18./ 25.11., 15 Uhr: Die kleine Hexe

18.11., 19 Uhr: Frühschicht bei Tiffany

24.11., 20 Uhr: Im Himmel ist kein Zimmer frei

30.11., 20 Uhr: Frühschicht bei Tiffany

1.12., 20 Uhr: Im Himmel ist kein Zimmer frei

2.12., 19 Uhr: Honig im Kopf

7.12., 20 Uhr: Charleys Tante, Premiere

8.12., 20 Uhr: Charleys Tante

9.12., 15 Uhr: Die kleine Hexe

11./ 12.12., 9 Uhr: Die kleine Hexe, für Schulklassen

14.12., 20 Uhr: Honig im Kopf

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, Kartenvorverkauf
Tel.: 09353.9099490 www.theater-gerbergasse.de

24.11., 18 Uhr: „Hilfe, die Herdmanns kommen!“

2.12., 16 Uhr: „Hilfe, die Herdmanns kommen!“

8.12., 14 und 16 Uhr: „Hilfe, die Herdmanns kommen!“

9.12., 15 und 19.30 Uhr: „Famoser Saitenzauber“

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955, falls nicht anders angegeben ist Spielbeginn um 19.30 Uhr www.theater-schweinfurt.de

16.11.: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

18./ 19.11.: Goethes sämtliche Werke... leicht gekürzt, Altones Theater Hamburg

22.11.: 19 Uhr: Monsieur Ibrahim et les Fleurs du Coran, La Compagnie Théâtre Tour de Force

24.11.: Das Lied von der Glocke, Konzert

26./ 27./ 28./ 29.11.: MOTOWN – Die Legende

30.11.: DUUM, musikalisch-poetische Akrobatik-Show

2.12., 17 Uhr: Fränkische Weihnacht, Konzert

4./ 5./ 6.12., 9 und 11 Uhr: Das Sams feiert Weihnachten, Theaterstück für Kinder

7.12., 9 und 15 Uhr: Das Sams feiert Weihnachten

9.12.: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

11./ 12.12.: Heilig Abend, Schauspiel

13.12.: Wiener Melange, Carpe Artem

WÜRZBURG STADT

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.4606066, www.bockshorn.de

15./ 16.11.: Jochen Malmsheimer: Dogensuppe Herzogin – Ein Ausstopf mit Einlage

17.11.: David Leukert: Schau Liebling, der Mond nimmt auch zu – Vol. 2

18.11., 19.00 Uhr: Rosa Hilfe Gala: Benefizveranstaltung

23.11.: Werner Koczwar: Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde

24.11.: Severin Groebner: Der Abendgang des Unterlands

29.11.: Urban Priol: TILT! Der Jahresrückblick

30.11.: Olaf Bossi: Harmoniesüchtig

1.12.: Sascha Korf: Aus der Hüfte, fertig, los!

7.12.: Roman Weltzien: Brainwashed! Main Gehirn macht mich fertig



„Klassik locker & leicht“ unter diesem Motto präsentiert „duopoli“ am 9. Dezember ab 17 Uhr mit Trompete und Saxophon in der Kapelle der Ritaschwestern in der Sanderau (Friedrich-Spee-Straße 32) Werke aus seinem Programm „Delicatezza“. Foto Tanja Kraus



Unter dem Motto „Rette die Welt ... zumindest ein bisschen“ steht die aktuelle Ausstellung im Steigerwaldzentrum Nachhaltigkeit erleben in Handthal. Die Wanderausstellung der Verbraucherzentrale Bayern ist bis 13. Januar zu sehen. Foto Constanze Stern

8.12.: Michael Frowin: Frowin – Der Kanzlerchaffeur ...bremst für Deutschland

14.12.: Bernd Giesecking: Finne Dich Selbst!

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

15./ 16./ 17.11., 20 Uhr: Einer flog übers Kuckucksnest

15./ 16./ 17./ 21./ 22./ 23./ 24./ 28./ 29./ 30.11., 20 Uhr: Heilig Abend

18./ 25.11., 19 Uhr: Heilig Abend

22.11., 20 Uhr: Süßer die Glocken, Premiere

23./ 24./ 25./ 28./ 29./ 30.11., 20 Uhr: Süßer die Glocken

1./ 5./ 6./ 7./ 8./ 12./ 13./ 14.12., 20 Uhr: Heilig Abend

1./ 5./ 6./ 7./ 8./ 12./ 13./ 14.12., 20 Uhr: Süßer die Glocken

2.12., 19 Uhr: Heilig Abend

2./ 9.12., 19 Uhr: Süßer die Glocken

2./ 9.12., 11 Uhr: Clown Heini und die vier Jahreszeiten

4.12., 19.50 Uhr: Improvisationstheater 10 vor 8

9.12., 19 Uhr: Storykeller

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

15./ 16./ 17./ 22./ 23./ 24./ 29./ 30.11., 20 Uhr: Faust 1

1.12., 20 Uhr: Faust 1

2.12., 19 Uhr: 4. Belletristischer Sallong

5./ 6./ 7./ 8./ 13./ 14.12., 20 Uhr: Der Besucher von Eric-Emmanuel Schmitt

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com

16./ 17.11.: Schachnovelle

1./ 5./ 7./ 8./ 9./ 12./ 14.12.: Der Sandmann

LITERATUR

MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

17.11., 20 Uhr: Mathias Tretter - „POP“

23.11., 20 Uhr: Ray Wilson & Band

24.11., 20 Uhr: 10. Hassfurter Bluesnacht

29.11., 19.30 Uhr: „Magische Orte“ mit Hartmut Krinitz

30.11., 20 Uhr: Matuschik & Rohrer - „Wir müssen reden!“

1.12., 20 Uhr: Huebotix & The Velvet Voices

11.12., 20 Uhr: Stephan Bauer - „Weihnachten fällt aus! Josef gesteht alles!“

14.12., 20.30 Uhr: Light My Fire- The Doors

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771. 6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

18.11., 17 Uhr: Wibraphon & Nordbayerisches Jugendblasorchester

21.11., 20 Uhr: Ernst von Leben - Improvisationstheater

22.11., 20 Uhr: Bembers „Kaputt oder was?“

23.11., 20 Uhr: Ultimate Eagles – Eagles Tribute Konzert

24.11., 20.30 Uhr: Barock – the true sound of AC/ DC

27.11., 20 Uhr: Truck Stop – 45 Jahre Jubiläumstour

29.11., 19.30 Uhr: Wladimir Kaminer „Die Kreuzfahrer“

30.11., 20 Uhr: Huebotix & The Velvet Voices

1.12., 20 Uhr: Bodo Wartke „Kavaliersdelikte“

2.12., 17 Uhr: Sehnsucht – ein winterliches Konzert zur Adventszeit

3.12., 19.30 Uhr: Vietnam & Angkor Wat

11.12., 19 Uhr: Naturally 7 „Christmas“ It's a Love Story“

14.12., 19 Uhr: Der Nussknacker – Russisches Klassisches Staatsballett

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr. www.vku-kunst.de

24.11., 20 Uhr: Dreisam - „Un Jazz sans frontières“ : Nora Kamm- Alt- und Sopransaxophon, Camille Thouvenot – Klavier, Hammond – Orgel, Zaza Desiderio – Schlagzeug und Perkussion

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de
16.11. und 14.12., 19 Uhr: Freitagsprobe im Turmkeller

24.11., 17 Uhr: Nacht der offenen Weinkeller

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen

Bis 16.12.2018: Öffentliche Kellerführungen Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

23.11., 20 Uhr: Öffentl. Weißweinprobe

1./ 7./ 8./ 14.12., 20 Uhr: Öffentliche Weißweinproben

Die 16. Filmmächte im Hofkeller

15.11., 19 Uhr: „Mein Freund Harvey“

15.11., 22 Uhr: „Der Mann, der Liberty Valynce erschoss“

17.11., 19 Uhr: Weinfest im Weinkeller

Kommunion & Konfirmation

Samstag 1.12. um 9.15 Uhr

Verkaufsstart mit festlicher

MODENSCHAU

weitere Infos
www.murk.de

Foto NEW G.O.L.

MURK

Tel. 09548/9230-0
96193 Wachenroth

Gehaltvolle Streifzüge

Am 24. November gibt es in ganz Würzburg wieder Wein – im Keller – bei Nacht

„Zu einer Nachtwanderung sollten die Teilnehmer über einen zweckmäßig gefüllten Rucksack verfügen: Regenbekleidung, kleines Proviant und keine Taschenlampen (die Augen sollen sich an Dunkelheit gewöhnen). Die Nachtwanderung sollte immer ein Ziel haben. Es ist wichtig, dass alle zusammenbleiben.“ Diese oder ähnliche Zeilen finden sich in so manchem Ratgeber für Organisatoren nächtlicher Touren. Für die

vier Würzburger VDP-Weingüter sind solche Ratschläge nur bedingt tauglich. Erstens bieten sie ihren Gästen gebührenden und trockenen Unterschlupf, Proviant gibt es sowieso und im Dunkeln muss bei ihnen ebenfalls niemand tappen. Einzig die Frage des Ziels dürfte im Laufe des Abends mehrmals diskutiert werden und sich dabei immer neue Weinliebhaber-Grüppchen bilden. Die erfahrenen Gastgeber der „Nacht der offenen Weinkeller“ müssen ihren Gästen eigentlich nur eines mit auf den Weg geben: „Bringt gute Laune mit!“ Für alles andere sorgen das Bürgerspital Weingut, der Staatliche Hofkeller, das Juliußpital sowie das Weingut am Stein bereits seit 2010 völlig eigenständig und zugegebenermaßen mit Bra-

Der nächtliche Streifzug durch die schönsten Weinkeller in Würzburg ist längst Fixpunkt geworden. Nicht nur für das heimische Publikum. Zu reizvoll ist es, einmal im Jahr inmitten von modernen Kellern und traditionellen Holzfässern zu feiern und dabei spannende Blicke hinter die Kulissen zu erhaschen. Und weil sich dabei einmal die Gelegenheit bietet, sich kompakt quer durch die VDP-Qualitätspyramide, von individuellen Winzersekten, über Klassiker

aus besten fränkischen Lagen, bis hin zu den Top-Gewächsen der Weingüter, zu probieren, bedarf es eigentlich keiner weiteren Argumentation mehr, an diesem Abend zuhause zu bleiben. Für all jene, die doch ein bisschen Überzeugungsarbeit in Anbetracht von soviel „Wein-, Kultur- und Musikgenuss“ benötigen – hier ein kleiner Einblick ins diesjährige Programm.

Live-Musik

„Romantik oder Glamour? Am besten beides!“, sagt zum Beispiel das Bürgerspital Weingut. Und das völlig zu Recht. Denn der Rundgang durch den historischen Weinkeller mit seinen 160 Eichenholzfässern und den jungen Keller mit den Edelstahl tanks wird auch 2018 in magisches Licht getaucht. In der Kelterhalle gibt es handgemachte Live-Musik und Leckereien. Mit dem Bürgerspital-Weinpass kann man außerdem an verschiedenen Wein-Stationen ausgewählte Weine probieren und sich vom Weingut-Team rund um Weingutsdirektor Robert Haller beraten lassen.

Weltkulturerbe

Nicht weit entfernt, im Staatlichen Hofkeller, ist man ebenfalls voller Vorfreude. „Die Vielfalt in den Weingütern ist beeindruckend und die Besucher erleben einen facettenreichen Rundgang im Glas zwischen Holz, Edelstahl und Beton.“ Im eigenen Haus lässt Leiter Thilo Heuft seine Gäste jedoch ganz in die Historie abtauchen. Die Losung in Anbetracht von fast 900 Jahren Weinkultur lautet daher: „Weinkultur stilvoll im Weltkulturerbe des Residenzweinkellers genießen.“ In sanften Kerzenschein getaucht geht es hier „Weiß, Rot, Spritzig & Jung“ zu. Abgerundet wird der Abend im Herzen der Stadt durch stimmungsvolle Musik – was will man mehr?

Party bis 2 Uhr

Vielleicht einen Abstecher ins Juliußpital wagen. „Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise durch mehr als 440 Jahre Weintradition“, lautet hier die genussvolle Einladung sei-

Das Geheimnis des Erfolges – nicht nur im Staatlichen Hofkeller: In den Weinkellern herrscht eine rundum entspannte Stimmung.



Im WeinWerk & Barriquefasskeller am Stein können verschiedene Weine bis zum Großen Gewächs und in der hauseigenen Brennerei edle Brände verkostet werden.

Wein erleben!



nen nächtlichen Streifzug zu unterbrechen. Und die Argumente stimmen. Denn das Juliuspital Weingut präsentiert sich festlich beleuchtet. Der lange, historische Holzfasskeller mit seinen scheinbar endlosen Reihen von Holzfässern lädt zum ausgiebigen Flanieren ein. Kontrastreich dazu präsentiert sich das Programm in der Füllhalle mit Keller. Und wer es lieber etwas ruhiger angehen möchte, der findet im Gartenpavillon eine Pianolounge. Sowohl der Holzfasskeller als auch der Gartenpavillon sind bis 24 Uhr geöffnet, die Nachtschwärmer können bis 2.00 Uhr im Stahltankkeller weiter feiern.

Kultur & Kulinarik

Last but not least geht es im Weingut am Stein auf Tour durch Fass- und Steinkeller, vorbei an Holzfässern, Betoneiern und Amphoren bis zu Raritäten in der Schatzkammer. „Genießen Sie Weine in der Vinothek, BBQ auf dem Hof und Führungen durch Brennerei und Schatzkammer“, machen die Gastgeber Sandra

und Ludwig Knoll Lust auf einen Abstecher über die Dächer von Würzburg. Die Band „Puente Latino“ sorgt derweil mit ihren latein-amerikanischen Rhythmen für ausgelassene Stimmung, Bernhard Reiser und sein Team für die passende kulinarische Begleitung. „Ein weiteres Highlight - in diesem Jahr präsentieren die beiden

Würzburger kreativen Köpfe Julia Schuller & Stefan Bausewein ihr aktuelles Buchprojekt 'Die Weinmacher' sowie ihre Ausstellung zum Buch bei uns.“ Die Würzburger VDP-Weingüter freuen sich von 17 bis 24 Uhr auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei. *nio*

FOTOS MELANIE SCHMIDT/NICOLE OPPELT/WEINGUT JULIUSPITAL/WEINGUT AM STEIN, ©FEVERPITCH-DEPOSITPHOTOS.COM, @BOARDING2NOW-DEPOSITPHOTOS.COM

Das Bürgerspital zeigt Beständigkeit und Fortschritt in seiner sehenswerten Kellerkulisse.

Für die Nacht der offenen Keller fährt ein Shuttle-Bus (im 20-Minuten-Takt) vom Barbarossa- und Residenzplatz zum Weingut am Stein. Die erste Fahrt beginnt um 17.15 Uhr am Barbarossa- und Residenzplatz. Das Ticket für die Hin- und Rückfahrt kostet 2,- Euro/p.P. und ist für die gesamte Veranstaltungsdauer gültig.

Groove zwischen den Stahltanks ist in der Füllhalle des Juliuspitals angesagt.



DEM KUNSTWERK WEIN AUF DER SPUR

Wie selbstverständlich fließt er ins Glas, erfreut den Gaumen und begleitet oft gesellige Stunden. Über die Entstehung dieses Gesamtkunstwerkes mögen sich die meisten Weintrinker keine bis wenig Gedanken machen. Das könnte sich jetzt ändern. Für ihr gewichtiges wie imposantes Werk „Die Weinmacher“ haben Julia Schuller und Stefan Bausewein den Wein ein Jahr lang begleitet. Ihr Anliegen war zu zeigen, welch langer, beschwerlicher Weg mit unzähligen Arbeitsschritten und Überlegungen hinter jeder einzelnen Flasche Wein liegt.

Jenseits aller Klischees ist es der Designerin und dem Fotografen gelungen, echtes, authentisches Handwerk in seiner Vielfältigkeit und seiner Wirkkraft zu porträtieren. Mit ihm geht harte Arbeit und beharrliches Ringen um Qualität und vor allem aber der Respekt vor der Natur und ihren Bedürfnissen einher. Von Klingenberg im Westen bis zum Steigerwald im Osten und von Hammelburg im Norden bis zum Taubertal

im Süden haben sie 25 Weingüter, eine Winzergenossenschaft, eine Büttnerie und eine Landesanstalt für Wein- und Gartenbau besucht, sich mit den Weinmachern unterhalten und diese bei der Arbeit begleitet. Entstanden sind starke Bilder und ehrliche Interviews, die Einblicke in den Entstehungsprozess und die Überlegungen, die dahinter stehen, geben. In die Interviews eingeflochten, kommt der Weinstock in seinem ganzen Entwicklungsprozess bildstark zu seinem Recht. Dem profunden Inhalt steht eine begeisternde, frische Optik gegenüber, die mit großen Bildern, Detailaufnahmen wie Landschaftseindrücken und Porträts, große Freude macht, sich ernsthaft, aber dennoch unterhaltsam mit dem Kunstwerk Wein zu beschäftigen. *Petra Jendrysek*

Für Stefan Bausewein, Julia Schuller: **Die Weinmacher - Ein Jahr mit fränkischen Winzern.** 216 Seiten, ars vivendi 2018, 36 Euro



ANZEIGE

Seine Liebe zur traditionellen fränkischen Küche schmeckt man in jedem Gericht: Markus Geißel (links) setzt auf Bewährtes, modern verfeinert. Unterstützt wird er seit kurzem von James Pankhurst (rechts).



Und etwas Süßes zum Abschluss...



GENUSSVOLL

In unzähligen Titeln der Weltliteratur spielt das Essen eine Rolle. Diesen doppelten Genuss bringt die Kochbuchautorin, Foodbloggerin und Literaturfreundin Kate Young auf das Vergnüglichsste in ihrem „Little Libary Cookbook“ zusammen. Nach Tagesmahlzeiten rubriziert, stellt sie zitierten Romanfundstellen passende, leckere Rezepte gegenüber und würzt beides mit ebenso viel Persönlichem wie Fachlichem. Illustriert mit stimmungsvoller Foodfotografie ein Fest für Bücherfreunde und Genießer. *sek*

Kate Young: Little Libary Cookbook. 100 Rezepte aus den schönsten Romanen der Welt. 320 Seiten, Wunderbaum Verlag 2018, 22 Euro

Neu interpretiert

Der Landgasthof „Zur Krone“ in Brunnau bringt Tradition und Moderne zusammen

Das Kochen ist ihm in die Wiege gelegt. Bereits in siebter Generation steht Markus Geißel in der Küche seines idyllisch gelegenen Landgasthofs in Brunnau nahe Prichsenstadt und bricht mit leidenschaftlichem Engagement der fränkischen Küche eine Lanze. Kalbsherzragout mit Klößen oder Steckerlinggemüse mit Bauchfleisch standen beispielsweise schon früher auf der Speisekarte, sind aber fast vergessen, bedauert der Küchenchef. Inspiriert von dem reichen Rezeptschatz, der in seiner Familie seit rund 100 Jahren fein säuberlich niedergeschrieben wird, verhilft er der eher schweren und deftigen fränkischen Küche, angepasst an heutige Ansprüche, zu mehr Leichtigkeit, bringt so saisonale fränkische Küche und ambitionierte, kreative Regionalküche zusammen. Unterstützt wird er dabei seit kurzem von seinem

neuen Koch James Pankhurst, der aus Australien kommend nochmals eine ganz andere Note mit in die Küche hineinbringt. Man darf sich auf Kreationen freuen, die man so noch nicht kennt.

Eine kreative neue fränkische Küche

Alte fränkische Rezepte neu interpretieren und das in einer hervorragenden Zutatenqualität laut der Credo der beiden Kochprofis. Freuen können sich die Gäste noch bis 20. November im Rahmen der beliebten Entenwochen auf knuspriges Geflügel mit Klößen, Wirsing und Wein. Die angebotenen Gänse kommen aus der Rhön, die Zutaten für die anderen Gerichte vornehmlich aus der Region und zeichnen sich durch unverfälschten Geschmack aus. Essen ist für Markus Geißel schon immer stark

mit Geselligkeit und guten Gesprächen verbunden gewesen, und das jenseits medialer Störquellen wie Handy oder Tablet, die in dem gemütlichen Gastraum ohne WLAN ihren Dienst versagen.

Sein für den Mittagstisch neu aufgenommenes „Wirtsfamilien-Mittagessen“ spielt genau hier hinein. Die Gäste sitzen an blankgecheuerten Eichentischen zusammen und essen, was die Wirtsleute sich selber auftischen, in großen Schüsseln und auf Platten angerichtet, so wie von zuhause gewohnt, zum fairen Preis. Guten Appetit! *sek*

FOTOS MARKUS GEISSEL

Landgasthof „Zur Krone“, Brunnau 4
97357 Prichsenstadt/Brunnau
Telefon: 09382.1745
Mo/Do 17.30 - 21.30 Uhr, Di/Fr/Sa/So
11.30 - 14 Uhr/ 17.30 - 21.30 Uhr,
Mittwoch Ruhetag
www.zur-krone.bruennau.de

Gerichte mit Geschichte

Foodjournalistin Susanne Reininger lüftet „Würzburger Küchegeheimnisse“

Bestimmt geht es Ihnen genauso, Sie verknüpfen mit einem Gericht ganz besondere Erinnerungen. Und manche Speisen haben sich im Laufe der Jahre zum Lieblingsessen gemauert, sind auf Ihrem Speisezettel nicht mehr wegzudenken. Genau jenen Lieblingsgerichten mit Geschichte hat die Foodjournalistin Susanne Reininger in ihrem jüngst erschienenen Buch „Würzburger Küchegeheimnisse“ nachgespürt und ist bei bekannten oder weniger bekannten Würzburgern fündig geworden. Mit großer Begeisterung haben sie sie samt Fotograf Ingo Pe-

ters in ihre Küche gelassen und bei der Zubereitung des Gerichtes über die Schulter schauen lassen. So hat sich eine illustre Schar vom Bauingenieur und Künstler über den Unternehmensberater und Schauspieler bis hin zur Buchhändlerin und Sprachwissenschaftlerin in dem modern gestalteten Buch zusammengefunden. Im amüsanten, immer kurzweiligen Plauderton erfährt man Persönliches und kulinarisch Wertvolles. Alle Rezepte sind zum Nachkochen angegeben. *sek*

Susanne Reininger: Würzburg Küchegeheimnisse. 160 Seiten, Königshausen & Neumann 2018, 19,80 Euro



Nächstenliebe

Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl lesen am 9. Dezember im Mainfranken Theater

„Charles Dickens' weltberühmte Erzählung 'A Christmas Carol' von 1843 ist eine fundamentale und zu Herzen gehende Kritik des beginnenden Kapitalismus“, schreibt Clemens Schneider*, von der Denkfabrik „Prometheus – Das Freiheitsinstitut“. Viel Wahres stecke in dieser Geschichte. Geld mache nicht glücklich. Doch: „So banal diese Aussage klingt: durch unser eigenes Verhalten widersprechen wir dem oft genug.“ Die sozialkritische Erzählung über den alten Geizhals Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfests von vier Geistern heimgesucht wird und durch sie seine Menschlichkeit wiederentdeckt, ist ein Klassiker. Und sie ist – neben der Geschichte von Jesu Geburt – das vermutlich meisterzählte Literatursujet der Adventszeit. Ein Werk, das auch den Regisseur und Produzent Martin Mühleis fasziniert. Für die beiden Schauspieler Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl hat er nun gemeinsam mit dem Komponisten Libor Šíma ein musikalisches Bühnenmärchen geschaffen. Es erinnert in seiner Ästhetik an alte Schwarzweißfilme und



spielt mit Elementen literarischer Revuen. Durch die Musik und die geschickte Lichtregie werden Räume geschaffen. Der literarische Text bleibt jedoch im Fokus. Und betont in einer Zeit der Egozentrik, mit Ich-AGs und iPhones, den Wert der Nächstenliebe und eines empathischen Umgangs miteinander.

Beginn ist um 20 Uhr. *nio*

FOTO STEFAN NIMMESGERN *HTTPS://PROMETHEUSINSTITUT.DE/KLEINE-RICHTIGSTELLUNG-DER-WEIHNACHTSGESCHICHTE/

Karten sind erhältlich unter Telefon 01806.570070 (0,20 Euro/Anruf inklusive Mwst aus Festnetzen, maximal 0,60 Euro/Anruf inklusive Mwst aus Mobilfunknetzen) sowie im Internet unter www.eventim.de.

Besinnliche Klänge

Wolfgang Fierek kommt mit Bayerischer Weihnacht in die St. Johanniskirche

Ein besinnliches Weihnachtskonzert lässt die „Bayerische Weihnacht“ mit dem bekannten Schauspieler und Sänger Wolfgang Fierek am 22. Dezember in der St. Johanniskirche in Würzburg erwarten. Am 18 Uhr erzählt der aus vielen Fernsehfilmen und Fernsehserien bekannte Mime seine schönsten Weihnachtsgeschichten, musikalisch unterstützt von den Familienmusik Servi, den Tegernseer Alpenbläsern und dem Münchner Tenor Sandro Schmalzl.

Die Familienmusik Servi besteht aus vier Familienmitgliedern. Die Eltern Gertraud und Klaus spielen Gitarre, Maultrommel und Harfe. Die beiden Söhne Johannes und Leonhard begeistern bei der Steirische Harmonika, Kontrabass,



Am 22. Dezember zu Gast in Würzburg: Wolfgang Fierek liest seine schönsten Weihnachtsgeschichten.

Flügelhorn, Piccolo-Trompete und Bariton. Die Tegernseer Alphornbläser bringen ihre mit über sechs Metern längsten Alpenhörner der Welt zum Klingen. Als Tenorsolist ist Sandro Schmalzl regelmäßig in Opernaufführungen, Konzerten und Oratorien zu hören, z.B. als „Evangelist“ des Weihnachtsoatoriums oder der Johannes Passion von J. S. Bach sowie als Schwan in der Carmina Burana von Carl Orff.

FOTOS TOBIAS RACHL © MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten gibt es im Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, u.a. bei der Tourist Information & Ticket Service Würzburg, Falkenhaus, Tel. 0931.372398 und bei Main-Ticket in der Plattnerstraße in Würzburg, Tel. 0931.6001-6000 sowie bei den Main-Post Geschäftsstellen in Bad Neustadt und Haßfurt sowie beim Schweinfurter Tagblatt.

ACH DU FRÖHLICHE

Geballte Besinnlichkeit, Emotionen in Höchstdosierung, Nerven kurz vorm Zerreißen – das sind nur drei Facetten dessen, was sich an Weihnachten rund um den Erdball in vielen Familien so abspielt. Jeder hat seine Sicht auf das Fest der Liebe, jeder kennt eine andere Geschichte.



Am 8. Dezember um 20 Uhr erzählt Peter Wendel seine Weihnachtsgeschichte im KulturKeller Zell am Main im Gasthaus Rose, Hauptstraße 34, in Zell.

Der Sänger und Gitarrist der irischen und französischen Folkbands „Black Velvet Band“ und „Laridee“ tritt seit vielen Jahren auch Solo auf. Mit seinem Programm „Ach Du Fröhliche!“ stellt er dem Publikum weihnachtliche Lieder aus Irland, Frankreich, Amerika und Deutschland vor und liest dazu Prosa – mal besinnlich, mal heiter.

mds, Foto Peter Wendel

Karten unter Telefon 0931.4687814 oder unter Telefon 0931.37-2398.

★ ★ ★
 ✨ **GENUSSVOLLE**
WEIHNACHTSZEIT

Feine Lebkuchen und leckere Plätzchen aus unserer Weihnachtsbäckerei – mit besten Bio-Zutaten und von Hand gemacht.

★ ✨
Köhlers
 VOLLKORNBÄCKEREI ✨ ★

www.koehlers-vollkornbaeckerei.de



Goldschmiede
 Stöfel

www.brauninge-stoessel.com

Bei uns bekommen Sie:

- professionelle Beratung
- Neuanfertigungen
- Umarbeitungen
- Reparaturen von Ringen, Ketten, Ohrringen, sowie Stein- und Perlenersätze

Goldschmiede Stöfel | Marktstraße 21 | 97447 Gerolzhofen | Tel.: 09362/ 1372

AB 26.11.

„ADVENTSZAUBER“

SCHENKEN MACHT FREUDE

Machen Sie sich und anderen zum Fest des Jahres eine Freude. Zahlreiche Geschenkideen von A wie Adventskranz bis Z wie Zimtarmelade - bei uns finden Sie bestimmt das perfekte Geschenk!

- handgefertigte Dekoartikel der Mainfränkischen Werkstätten
- fränkische hausmacher Wurstspezialitäten
- köstliche Schokoladenpralinen & Schokolade
- liebevoll eingemachte Marmeladensorten & winterliche Teesorten
- außergewöhnliche Gewürzmischungen

WINZERGEMEINSCHAFT FRANKEN EG

Alte Reichsstraße 70 • 97318 Kitzingen
 T 09321 7005-0 • www.gwf-frankenwein.de



Die Winterausstellung in Kloster Wechterswinkel beginnt am 1. Dezember.

Riten & Rituale

Winterausstellung in Kloster Wechterswinkel kreist ums Schenken und andere Bräuche

Unter dem Motto „Bringe euch viele Gaben“ kreist die diesjährige Winterausstellung im Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel vom 1. Dezember bis 13. Januar im Bastheimer Ortsteil Wechterswinkel in der Rhön unter anderem ums Thema „Schenken“.

Im christlichen Jahreslauf spielt das Licht in der Advents- und Weihnachtszeit eine bedeutende Rolle. Wer kann sich den Martinstag ohne Laternenumzug, die Wochen vor Weihnachten ohne Adventskranz oder den Heiligen Abend ohne leuchtenden Weihnachtsbaum vorstellen?

Die Winterausstellung, die zu großen Teilen von der Sammlerin Gudrun Wirths bestückt wurde, stellt Bräuche vom Martinszug bis Maria Lichtmess dar und zeigt ihre Symbolik und Tradition.

Zugleich wirft die Ausstellung den Blick auch auf das jüdische Fest – Chanukka. Dies ist wie Purim ein fröhliches Fest. Es erinnert an den Sieg des Judas Makkabäus über die Syrer und die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem. An acht Tagen im Dezember wird jeden Tag ein Licht am achtarmigen Chanukka-Leuchter entzündet.

Der dritte Teil der Ausstellung ist der Entstehung und Entwicklungsgeschichte des Schenkens gewidmet – einem der wichtigsten Bräuche an Weihnachten. So liegt der Beginn bei den römischen Neujahrgaben. Im 16. Jh. werden

zunächst die Kinder beschenkt. Aber erst im Biedermeier und der damit verbundenen Verlegung des Bescherens auf den 24. Dezember vollzieht sich der endgültige Wandel: Das Weihnachtsfest wird zum Höhepunkt des gemütvollen Familienlebens mit der Bescherung um den lichtergeschmückten Weihnachtsbaum, dessen Ablauf ganz auf die kindliche Erlebniswelt ausgerichtet war. Im Laufe des 20. Jahrhunderts, unterbrochen durch die beiden Weltkriege, weitete sich das Beschenken zum Weihnachtsfest immer stärker aus. Mit dem Wirtschaftswunder der 1950er Jahre wurden kritische Stimmen laut, die von „Konsumterror“ sprachen. Schon damals, wie auch heute, droht das besinnliche Weihnachtsfest in einer Werbe- und Geschenkflut unterzugehen.

Am 16. Dezember rückt in dem Vortrag von Prof. Dr. Guido Fuchs speziell der Heilige Abend mit seinem Brauchtum und Ritualen in den Vordergrund. Der Vortrag beantwortet unter anderem Fragen wie der Heiligabend zur Tradition und zum überkonfessionellen Ritual wurde und welche Bedeutung klingende Glöckchen und Geschenke unterm Weihnachtsbaum haben. Beginn ist um 16.30 Uhr im Kloster Wechterswinkel. Führungen finden statt am 2., 8., 9., 16., 30. Dezember sowie am 6. und 13. Januar, jeweils um 14.30 Uhr. *red*

FOTO RUDOLF WEINERT

Weihnachten schenken!



„Die Taschen sind alle sehr gut verarbeitet, aus naturbelassenem Leder und Biobaumwolle“, so Thorsten Gernert.



Nicht denken, schenken

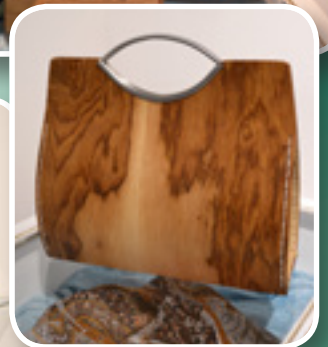
Maßschuhe Iphofen Schuhmacher-Meister Thorsten Gernert präsentiert schöne Weihnachtsgeschenke

Plötzlich und unerwartet steht auch dieses Jahr Weihnachten wieder vor der Tür - und viele fragen, was soll ich schenken? Wie wäre es mit einem Gutschein für ein Paar exklusive Maßschuhe (auch kleinere Beträge sind möglich)? Oder, wer gleich etwas mitnehmen will, kann auch mit einem hochwertigen Gürtel der Firma Handmacher, Bullani-Mützen aus Bamberg oder einer Tasche der Firma Harold's punkten. Wer seiner Liebsten etwas an den Hals wünschen möchte, kann das auch mit Seidenschals aus upgecyclten Saris - jedes Tuch ist ein Seidenunikat - oder den kuscheligen Schals von „Fortschritt Berlin“ tun. Also, auf nach Iphofen. *tg*

FOTOS: JENDRYSEK, OPPELT, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Maßschuhe Thorsten Gernert, Marktplatz 26a, 97346 Iphofen
Tel.: 09323. 8753375, www.massschuhe-thorsten-gernert.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 - 13 Uhr/14 - 18 Uhr, Samstag 10 - 14 Uhr

„Harold's“ - eine Ledertaschenmanufaktur in dritter Generation, legt größten Wert auf die Nachhaltigkeit ihrer Erzeugnisse.



Neu im Sortiment neben Schuhen und Taschen: Bullani-Mütze aus Bamberg sowie Seidenschals, die aus alten Saris hergestellt werden.



LEBENSART

Weihnachten schenken!

STRESSFREI

Ohne Stress mit der Familie durch die Advents- und Weihnachtszeit? Geht nicht? Geht doch! Und zwar ganz easy! Christiane Kührt weiß, wie's funktioniert und hat's in ihrem Buch „Weihnachten ganz easy“ (96 Seiten, ZS Verlag 2018, 14,99 Euro) verraten: Statt dosenweise Plätzchen zu produzieren, nur einen oder zwei Nachmittage lang wenige, kindgerechte Sorten backen, Adventsfrühstücke oder die Pause mit kleinen Extras zu etwas Besonderem machen, einen Nachmittag zusammen Geschenke aus der Küche zubereiten... Und am Heiligabend gibt's – statt ewig in der Küche zu stehen – einen kleinen Snack, der allen schmeckt, damit niemand lange aufs Geschenkeauspacken warten muss. red

Poetische Natur

Rosemarie Doms beschreibt, wann der Winter spürbar wird

Ratgeber, wie der eigene Garten den Wechsel Jahreszeiten am besten übersteht, finden sich wie Sand am Meer. Vom Frostschutz für Stauden ist da zu lesen, wie Kübelpflanzen sicher in den Frühling kommen oder Blumenbeete keinen Schaden nehmen.

Die studierte Psychologin Rosemarie Doms wählt einen anderen Weg, um auf den Übergang einzustimmen. „Gerade dann, wenn der Herbst alle seine Farben über das Land und den verlassenen Weinberggarten, hoch über der Stadt, ausgeschüttet hat, zieht mit leisen Schritten, wie ein Dieb in der Nacht, der Winter ein und hinterlässt ersten Spuren.“ So lautet der Anfang

ihres kleinen Büchleins „Wenn es Winter wird in meinem Garten...“. Auf den folgenden 64 Seiten geht es nicht minder poetisch zu. Unterstützt durch zahlreiche Illustrationen und Fotos schweift sie durch die verschiedenen Winkel – vorbei an alten Obstbäumen, Brombeerhecken und schließlich weißen Rosen aus Schnee. Eine „langsame Abkehr von der Außenwelt“ und „stille Einkehr“ zugleich. nio

©VENCAV-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Rosemarie Doms: Wenn es Winter wird in meinem Garten..., Reihe: Thorbeckes Kleine Schätze, Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2017, ISBN: 978-3-7995-1172-8, Preis: 8,99 Euro, www.thorbecke.de



CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

WELT DER FANTASIE

16.-17.02.19 Nürnberg
ARENA NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Nach dem
großen Erfolg von

GEFÄHRTEN
DES LICHTS

RTL Bild Pferd&Co Pferd Tiere Krämer MarktSpiegel

www.cavalluna.com



Geschmacksintensiv

Die ganz individuelle Glühweinsirup Mischung selbst herstellen

In der Manufaktur von Gabriele und Hanna Schuster in Untersteinbach im Steigerwald ist schon im Sommer Weihnachten, zumindest für Nase und Gaumen. Dann nämlich stellen Mutter und Tochter aus Zimtstangen, Sternanis, Kardamom, Nelken, Zitronen- und Orangenschalen sowie braunem Rohrzucker einen köstlich duftenden Glühweinsirup her, der im Verhältnis von 1 zu 5 mit Rot- oder Weißwein gemischt, ein nicht zu süßes, dafür aber umso geschmacksintensiveres Glühwein ergibt. Verwendet werden nur beste

Rohstoffe, auf Zusatz- und Konservierungsstoffe wird verzichtet. Wer eine alkoholfreie Variante vorzieht, kann den Glühweinsirup mit Saft mischen und erwärmen. Kühl genossen schmeckt er auch als Zugabe zu Sekt und Prosecco, schwärmt Hanna Schuster. Natürlich könne man auch weiter gehen und mit ihm ein weihnachtliches Dessert kreieren. Abgefüllt gibt es den Glühweinsirup, der übrigens durch die Heißabfüllung drei Jahre haltbar ist, als viertel oder halben Liter. Hübsch verpackt, lässt er sich auch gut verschenken. Gekostet werden kann

der Sirup sowie die mittlerweile in 25 unterschiedlichen Geschmacksrichtungen komponierten Saft-Esig-Gemische namens Shrub im kleinen Hofladen in Untersteinbach, wo auch die gläserne Manufaktur besucht werden kann. *sek*

FOTO SCHUSTERS SPEZIALITÄTEN

Infos: www.schusters-shrub.de

SCHENKEN UND GUTES TUN

Auch in diesem Jahr zieht in die neun Vinotheken der Winzergemeinschaft Franken (GWF) der Adventszauber ein. Eine große Geschenkauswahl ergänzt das Weinsortiment der größten Winzerfamilie Frankens. Ob kleine Aufmerksamkeiten, Geschenke für Freunde und Familie oder Geschenkkörbe für Geschäftspartner, hier findet jeder das passende Geschenk. Die Präsente sind liebevoll verpackt und beinhalten neben Weinen oder Sekten der besten Gebietswinzergenossenschaft Frankens auch ausgewählte Produkte von regionalen Lieferanten. Von fränkischen Wurstsorten, über Bücher rund ums Thema Wein, bis hin zu winterlichen Teesorten - hier finden man alles, was das Herz höher schlagen lässt. Übrigens: Der Erlös der angebotenen Deko-Artikel der Mainfränkischen Werkstätten gehen zu 100 Prozent an die gemeinnützige Gesellschaft. *bo, Foto Winzergemeinschaft Franken*

Die Standorte GWF-Vinotheken finden sich unter www.gwf-frankenwein.de



„Bring euch
viele Gaben...“

Vom Schenken zur Weihnacht.

Von christlichen Bräuchen zur
Advents- und Weihnachtszeit.

Von jüdischen Traditionen zu Chanukka.

01.12.2018 bis 13.01.2019

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Weihnachten schenken!

Ein kleines Paket, das die Weihnachtszeit merklich ver-süßt: Köhlers Weihnachtsbox.



Vorfreude wecken...

Bio-Genuss-Boxen der Vollkornbäckerei Köhler in Würzburg zu gewinnen

„Schon dieser Duft weckt die Freude aufs Fest!“, lässt sich dieser Tage oft vernehmen. Der Gang in die Lieblingsbäckerei wird zelebriert und die Nase wohligh in die Höhe gereckt.

Es riecht nach frisch gemahl-nem Kaffee und Plätzchen, Lebkuchen, Vanille und allerhand anderen, feinen Röst-Aromen. Bäckermeister Ernst Köhler geht das nicht anders. Er hat diese Weihnachts-vorfreude deshalb auch in diesem Jahr in kleine Weihnachtsboxen gebündelt. Zu finden ist darin unter anderem frisch gemahlener Bio-Kaffee: Köhlers Hausmischung wurde eigens für die Vollkornbäckerei in der Würzburger Kaffee Manufaktur entwickelt, geröstet

und wird in den Köhlers Filialen ausgeschenkt. Die 100 Prozent Arabica-Hochlandbohnen aus Nicaragua und Peru besitzen Bio-Qualität und stammen aus fairem Handel. Wunderbar dazu passt der Elisenlebkuchen „Faire Elise“. Entstanden ist die Leckerei im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Würzburg, dem Würzburger Weltladen und Köhlers Vollkornbäckerei. Obendrein finden sich leckere Weihnachtsplätzchen, wie Vanillekipferl, Kokosmakronen oder Spritzgebäck in der Bio-Genuss-Box.

Leporello verlost fünf dieser Weihnachtsboxen an diejenigen Leser, die uns sagen können, wel-

che besondere Lebkuchenleckerei Köhlers Vollkornbäckerei hineinge-packt hat. Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Köhler“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2018. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit ein-verstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach ge-löscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*

FOTO HOFOTOGRAF R. HOFMANN

www.koehlers-vollkornbaeckerei.de

bvd
Kartenservice

Ihr Ansprechpartner für die „Veranstaltungen in Bamberg“

bvd Kartenservice

Lange Str. 39/41
96047 Bamberg
Telefon 0951 / 9808220
www.bvd-ticket.de
info@bvd-ticket.de

Schusters Spezialitäten

Das erste flüssige
Glühweingewürz

Sirup

zur Zubereitung von
GLÜHWEIN

- Verleiht jedem Wein, aber auch Saff, ein hochwertiges Glühweinaroma
- Ohne Zusatz von Farb-, Aroma- oder Konservierungsstoffen

ideal zum
verschenken



Schusters Spezialitäten GbR
Hauptstr. 2b, 96181 Untersteinbach
Tel. 09554 9237603
info@schusters-spezialitaeten.de
www.schusters-shrub.de

Krimi auf 24 Raten

Der ars vivendi Verlag bringt ganz besondere Adventskalender heraus

24 Tage Vorfreude, die wollen zelebriert werden. Deshalb wird der Weihnachtscountdown inzwischen von einer un-überschaubaren Anzahl unterschiedlichster Ad-ventskalender begleitet. Die einen versüßen häppchenweise die Zeit bis zum groß-en Fest, andere verkürzen sie mit wechselndem Teegenuss oder sinnhaften Sprüchen. Der im fränkischen Cadolzburg ansässige Verlag ars vivendi setzt seit einigen Jahren auf wohl dosierte Spannungssteigerung. Was wäre dazu besser geeignet als ein Krimi? Unter dem Motto „Apfel, Zimt & Todeshauch“ bietet er diese auf 24 Raten. Jeden Tag wird die Geschich-



te ein kleines Stückchen weiterge-spinnen, nimmt Wendungen, legt Schlüsse nahe, um dann am Ende, dem Weihnachtstag, mit dem Fi-nale zu überraschen. Der Krimi ist

auf 24 Pappkarten in Kugelform komprimiert, die man sogar mit einem goldfarbenen Bändchen Adventskalenderlike an eine Schnur hängen kann.

In diesem Jahr hat der be-kannte Bamberger Krimiautor Thomas Kastura die Story beige-steuert: Vincent sitzt im Knast, in 24 Tagen soll er entlassen werden, nachdem er seine Strafe wegen schwe-ren Raubes abgessen hat. Die Beute, 20 Millionen, wurde nicht gefunden, selbst er weiß aus Sicherheitsgründen nicht, wo sie sich befindet. Einzig seine Freun-din Jessy weiß, wo sie ist... *sek*

Der Krimi-Adventskalender, der in einer Blechdose verpackt ist, kostet 14,90 Euro.



WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT



Genuss mit Bedacht

Die „Weiberwirtschaft“ setzt nicht nur zur Weihnachtszeit auf Nachhaltigkeit

„1,3 Milliarden Tonnen Nahrungsmittel landen Jahr für Jahr auf dem Müll“, berichtet die Welthungerhilfe*. Pro Kopf und Jahr würden allein in Deutschland etwa 82 Kilogramm Essen weggeworfen. In der „Weiberwirtschaft“ ist man sich dieser unglaublichen Mengen bewusst. Das Team um „Chefine“ Doris Betz-David und ihrem „Mannsbild“, Wolfgang Betz, arbeitet mit viel Liebe und guten Zutaten gegen solche „Wegwerf-Mentalität“. Die Bewahrung des „guten Geschmacks“ steht für sie an erster Stelle. „Wir sind bodenständig und schreiben das auf die Karte, was wir selbst gern essen würden“, so Doris Betz-David über die monatlich wechselnden Leibspeisen. Gekocht und gebacken wird also nicht nur für „vorneweich, zwischenei oder einfach so“, sondern vor allem für schöne, ausgiebige Runden in der Wirtschaft oder gemütliche Stunden zuhause. In der Vorweihnachtszeit können sich die Gäste daher auf klassisch Leckeres freuen. Pilzgerichte werden ebenso hoch im Kurs stehen wie typische Wildgerichte.

Mit von der Partie sind dann natürlich auch die hausgemachten Quiche im Glas und das obligatorische „Schoko-Malheur“. Um das Warten aufs Christkind noch angenehmer zu gestalten, gibt es in diesem Jahr erneut einen ganz besonderen Adventskalender aus der Feinkost Manufaktur. Die streng limitierte Kreation, die von der Leporello-Redaktion bereits auf „Herz und Nieren“ getestet wurde, besteht aus 24 Minis zum Versnaschen und eignet sich wunderbar als kleines oder etwas größeres Geschenk. Abgerundet wird das Genuss-Repertoire durch Marmeladen in „Winter-Weihnachtssorten“ wie Glühweinzauber oder Winterapfel. Übrigens, auch ein Blick ins „Lädele“ der Weiberwirtschaft lohnt. Neben kleinen, süßen Verführungen, finden sich hier eine ganze Reihe an Kistchen, Beuteln, Boxen und „Kartöngle“, die nicht nur zur Weihnachtszeit zum „Aufhübschen“ – auch eigener Geschenke – zum Einsatz kommen können. *nio*

FOTOS NORBERT SCHMELZ



Alle Infos unter
[www.buergerspital.de/
weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)

Freitagsproben

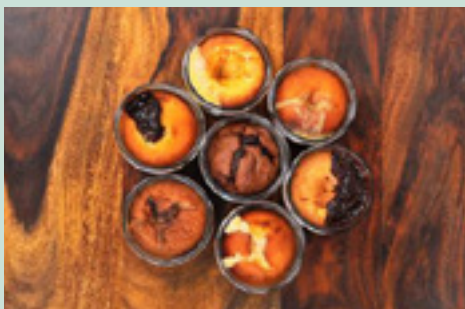
Samstags-Kellerführungen

Themenweinproben im Weinhaus

Individuelle Führungen
und Weinproben

Wein.Genuss.Zeit

Kulinarische
Weinproben



„Sündige“ Überraschungen: Jeden Tag gibt es eine leckere Marmelade oder ein kleines Küchlein, einzeln verpackt in Seidenpapier.

VERLOSUNG

Auch das Kulturmagazin Leporello will seinen Lesern die Adventszeit mit ein wenig „Glück im Glas“ versüßen. Wir verlosen 10 x 3 Minis im „Weihnachtskartöngle“ an diejenigen Leser, die uns sagen können, welchen Grundsatz sich die „Weiberwirtschaft“ auf die Fahnen geschrieben hat. Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Weiberwirtschaft“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2018. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*

*https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/blog/lebensmittelverschwendung/?gclid=EAlalQobChMI6bOh6-f3QIV-BUTTChogggVdEAYASAAEgKGo_D_BwE



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

www.buergerspital-weingut.de



Weihnachtsmärkte in de

★ UNTERFRANKEN

ASCHAFFENBURG

29.11. - 23.12., Schlossplatz

★ HASSBERGE

BURGPREPPACH

16.12., Schlosshof

HASSFURT

8., 14.-15.12., 21.-22.12., 18 - 22 Uhr, Hassfurter Funkeln, Altstadt

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Knetzgau, 24. - 25.11., Schlosshof

ZEIL AM MAIN

8. - 9.12., Marktplatz

★ KITZINGER LAND

ABTSWIND

9.12., So ab 12 Uhr

CASTELL

Adventsmarkt, 15 - 16.12., 11 - 18 Uhr, Schlossgarten und Reithalle

CRAILSHEIM

30.11. - 2.12., Fr 16 - 24 Uhr, Sa 11 - 22 Uhr, So 11 - 20 Uhr, Marktplatz

DETTELBACH

Advents - Stationen, 1. - 2.12., 15 - 21 Uhr, Altstadt

HÜTTENHEIM

Hüttenheimer Hofgenuss, 24. - 25.11., Altort

IPHOFEN

8. - 9.12., Sa 15 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr, Marktplatz, Altort

KITZINGEN

14. - 16.12., Fr 16 - 20 Uhr, Sa/ So 12.30 - 20 Uhr, Platz vor der evang. Kirche

KLEINLANGHEIM

8. - 9.12., Sa 17 - 21 Uhr, So 13 - 18 Uhr, historische Kirchenburg

MARKTBREIT

Marktbreiter Schlossweihnacht, 8. - 9.12., rund ums Schloss

NEUSES AM SAND

17. - 18.11., Sa 12 - 20 Uhr mit Musik, So 11 - 18 Uhr, Wörners Schloss

NORDHEIM

24. - 25.11., 11 - 20 Uhr, Weihnachtsmarkt DIVINO, Langgasse 33

OBERNBREIT

2.12., 13 - 18 Uhr, Rathausplatz

RÖDELSEE

Christkindles Werkstätten, 23. - 25.11., Fr 16 - 20 Uhr, Sa 14 - 20 Uhr; So 11 - 20 Uhr, Schloss

SCHWARZACH

Adventsstraße, 9.12., 13 - 20 Uhr, Marktplatz

SEGNITZ

Winterzauber, 15. - 16.12., Alte Schule

SOMMERACH

Sommeracher Winterweihnacht, 15./16.12., ab 12 Uhr, Historischer Altort

VOLKACH

Volkacher Weihnachtsstraße, 1. - 2.12., Sa 14 - 20 Uhr, So 11 - 18 Uhr, Altstadt

Volkacher Lichterzauberabend, 21.12., 16 - 20 Uhr, Altstadt

★ MAIN-SPESSART

ARNSTEIN

8. - 9.12., Untere Altstadt

BÜCHOLD

Bücholder Winterzauber, 1. - 2.12., Schulplatz

FRAMMERSBACH

9.12.

GEMÜNDEN

Gemündnen leuchtet, 15. - 16.12., Sa 15 - 22 Uhr, So 11.30 - 19 Uhr, Marktplatz, Innenstadt

GRÄFENDORF

3.12., 13 Uhr - 19 Uhr, Dorfplatz

HIMMELSTADT

1. - 2.12 und 15. - 16.12., Sa 15 Uhr - 20 Uhr, So 13 - 19 Uhr, Zentrum

HOHENROTH

Adventsbasar im SOS-Kinderdorf, 2.12., 11 - 18 Uhr

KARLSTADT

Nikolaustage, 7. - 9.12., Fr 17 - 23 Uhr, Sa 11 - 20 Uhr, So 11 - 19 Uhr, Altstadt

LOHR AM MAIN

7. - 16.12., 11 - 19 Uhr, Eröffnungsfeier 7.12., 16 Uhr, Altstadt

LOHR - RUPPERTSHÜTTEN

30.11. - 2.12. und 7. - 9.12., Fr/ Sa 15 - 21 Uhr, So 12 - 19 Uhr, rund um die Bayrische Schanz

MARKHEIDENFELD

6. - 9.12., Marktplatz

MITTELSINN

Adventsmarkt im Christbaumdorf, 8. - 9.12./ 15. - 16.12., Sa 14 - 21 Uhr, So 11 - 19 Uhr

RECHTENBACH

8 - 9.12., Dorfplatz

RETBACH

Vorweihnachtlicher Hobbykünstlermarkt, 27.11., 25 - 19 Uhr, um die barocke Pfarrkirche

RIENECK

2. Adventsmarkt, 1.12., ab 16 Uhr, Alter Schulhof

TRIEFENSTEIN

Triefensteiner Weihnachtsmarkt, 2.12., 13 - 19 Uhr, Marktplatz

ZELLINGEN

Wintermarkt, 25.11., 12.30 - 17.30 Uhr

★ MILTENBERG STADT & LAND

AMORBACH

30.11. - 2.12., Fr 17 - 21 Uhr, Sa 13 - 20 Uhr, So 11 - 20 Uhr, Marktplatz

MILTENBERG

Millumina - Adventsmarkt, an allen 4 Adventswochenenden, Fr 14 - 21 Uhr, Sa/ So 11 - 21 Uhr, Marktplatz

★ RHÖN-GRABFELD

BAD KISSINGEN

Lichterglanz, 27.11. - 26.12., tägl. 11 - 20 Uhr, Fr 11 - 21 Uhr, 24.12. 10 - 15 Uhr, Fei 13 - 20 Uhr, Innenstadt

BAD KÖNIGSHOFEN IM GRABFELD

21.12., 9 - 17 Uhr, Marktplatz

BAD NEUSTADT/SAALE

30.11. - 2.12., Fr 18.30 - 23 Uhr, Sa 11 - 19 Uhr, So 11 - 18 Uhr, Marktplatz und Vorplatz der Stadtpfarrkirche



HASSFURTER FUNKELN

Samstag 8. Dezember, Freitag und Samstag den 14. und 15. Dezember sowie Freitag und Samstag den 21. und 22. Dezember 2018, jeweils von 18 - 22 Uhr

Weitere Informationen unter www.hassfurt.de / Link „Haßfurter Funkeln“

Stimmungs-
volles,
vorweihnachtliches
Programm in
einigen Höfen der
Innenstadt

r Region im Überblick

BASTHEIM – WECHTERSWINDEL

Romantische Klosterweihnacht, 9. - 10.12.,
Sa 12 – 20 Uhr, So 11 – 18 Uhr

MARIA BILDHAUSEN

Weihnachtsbasar, 24. - 25.11., Sa 13 – 19 Uhr,
So 11 – 19 Uhr, Kloster Maria Bildhausen

FLADUNGEN

15. - 16.12., Sa 14 – 19 Uhr, So 11 – 18 Uhr,
Rathaus und Marktplatz

HAMMELBURG

1. - 2.12., Sa 15 – 22 Uhr, So 12 – 20 Uhr,
Marktplatz

KÖNIGSBERG

9.12., 11 – 18.30 Uhr, Marktplatz

MELLRICHSTADT

15. - 16.12., Sa 13 – 19 Uhr, So 12 – 18 Uhr, mit
Modellbahnausstellung, Marktplatz, Bürger-
haus, Markthalle

MÜNNERSTADT

Kunsthandwerkermarkt, 25. - 26.11., Sa 13 – 21
Uhr, So 10 – 18 Uhr, Deutschordeenschloss

Weihnachtsmarkt, 25.11., 9 - 17 Uhr, Marktplatz,
Riemenschneider- und Veit-Stoß-Straße

OBERELSBACH

1. - 2.12., Sa 16 – 22 Uhr, So 14 – 18 Uhr,
Marktplatz

OSTHEIM VOR DER RHÖN

Weihnachtszauber, 1. - 2.12., Sa 13 – 22 Uhr,
So 11 – 17 Uhr, Kirchenburg

RAMSTHAL

24.11., Altstadt

STADTLAURINGEN

1. - 2.12., um den Marktplatz

★ SCHWEINFURT STADT

SCHWEINFURT

29.11. - 23.12., Marktplatz

★ SCHWEINFURTER LAND

GEROLZHOFEN

8. - 9.12., Sa 15 – 21 Uhr, So 13 – 19 Uhr,
Marktplatz und Altes Rathaus

GOCHSHEIM

Advents – und Künstlermarkt, 2. - 3.12., Sa 16 –
22 Uhr, So 11 – 19 Uhr, Rund um den Plan

NIEDERWERRN

Weihnachts – und Künstlermarkt Oberwerrn,
2.12., 11.30 – 19 Uhr

SENNFELD

1. - 2.12., Am Plan

WERNECK

2.12., 11 – 18 Uhr, Ortsmitte

ZEILITZHEIM

Weihnachtsmarkt mit Büchermarkt und
Schlosscafé, 25.11., 10 – 18 Uhr, Barockschloss

★ WÜRZBURG STADT

WÜRZBURG

30.11. - 23.12., 10 – 20.30 Uhr, Marktplatz

★ WÜRZBURG LAND

EISINGEN

9.12., 11 – 18 Uhr, Alte Kelter

FRICKENHAUSEN

Winterzauber, 8. - 9.12., Alte Schule

GIEBELSTADT

24.11. - 2.12. und 2. - 3.12., Sa 15 – 22 Uhr,
So 12 – 20 Uhr, Schloss Zobel

KÜRNACH

1. - 2.12., Am Kirchberg

LEINACH

Waldweihnacht, 8. - 9.12.

OXHENFURT

Adventsgässle, 15. - 16.12., Sa 14 – 20 Uhr,
14 – 18 Uhr, Häuser, Museen, Gassen, Höfe

RÖTTINGEN

Winterzauber – Kunsthandwerkermarkt,
1. - 9.12., Sa 14 – 19 Uhr, So 13 – 19 Uhr,
Marktplatz und Rathaus

SOMMERHAUSEN

an allen 4 Adventswochenenden,
Sa und So 13 – 19 Uhr, Altstadt

VEITSHÖCHHEIM

an allen 4 Adventswochenenden, Veitshöch-
heimer Altortweihnacht, Rathausinnenhof

WINTERHAUSEN

1. - 2.12., 13 – 20 Uhr, Rathausplatz

ZELL Am Main

7.9.12., Zeller Weihnachtsmarkt, Fr./Sa, 16 – 20
Uhr, So. 14 – 19 Uhr, St. Aurelia, Hauptstr. 168

★ MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

17. - 18.11., 13 – 19 Uhr, Weihnachtsmarkt im
Tierpark

23. - 25.11. Fr./Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr,
Weihnachtsbasar im Kulturforum

13. - 16.12., 12 – 20 Uhr, Innenstadt

7. - 9.12., Kurpark/Wandelhalle

KLOSTER BRONNBACH

8. - 9.12., Sa 14 – 19 Uhr, So 10.30 Uhr Messe
in der Klosterkirche, 11.30 – 18 Uhr, Kloster
Bronnbach, im Kreuzgang

CREGLINGEN

Weihnachtsmarkt, 30.11. - 2.12., Fr 17 – 21 Uhr,
Sa 14 – 21 Uhr, So 12 – 19 Uhr, Schlosshof

NIEDERSTETTEN

6. - 9.12., Do 17-21 Uhr, Fr 16-21 Uhr, Sa 14-21
Uhr, So 13 – 19 Uhr, Innenstadt & Marktplatz

ROTHENBURG OB DER TAUBER

Reiterlesmarkt, 30.11. - 23.12., Altstadt

TAUBERBISCHOFSHHEIM

7. - 9.12., Fr. 15 - 22 Uhr, Sa/ So 13 – 20 Uhr,
Schlossplatz

WEIKERSHEIM

14. - 16.12., Fr 16 – 21 Uhr, Sa 14 – 21 Uhr,
So 12 – 20 Uhr, Schlosshof

WERTHEIM

14. - 23.12., tägl. 12 – 20 Uhr, Markt-, Kirch-,
Neuplatz, Brückengasse

★ ÜBERREGIONAL

ANSBACH

29.11. - 24.12. mit Silvestermarkt 27. - 30.12.,
Innenstadt

BAMBERG

Weihnachtsmarkt, 22.11. - 23.12., Fußgängerzone

Interkultureller Kunsthandwerker- und Ad-
ventsmarkt, 15. - 16.12., Sa 13 – 19 Uhr, So. 11
– 19 Uhr, St. Johannes, Adventsmarkt im Sand

30.11. - 02.12., Weihnachtsmarkt Don Bosco
mit Kunst und Handwerk

15. - 16.12., Sa. 13 – 20 Uhr, So. 11 – 19 Uhr,
St. Josef

DINKELSBÜHL

29.11. - 21.12., Romantische Straße

ERLANGEN

Historischer Weihnachtsmarkt, 26.11. – 24.12.,
Mo – Fr 10.00 – 21 Uhr, Sa 10.30 – 22 Uhr,
So 11 – 21 Uhr, Marktplatz

FORCHHEIM

1. - 24.12.

MEININGEN

Kunsthandwerkermarkt, 30.11. - 23.12.

NÜRNBERG

30.11. - 24.12., Marktplatz

WACHENROTH

1. - 2.12. Kleinwachenroth,
Kleinwachenrother Mühle

ZIRNDORF

alle 4 Adventswochenenden Fr - So,
Gut Wolfgangshof

30.11. - 2.12., Marktplatz

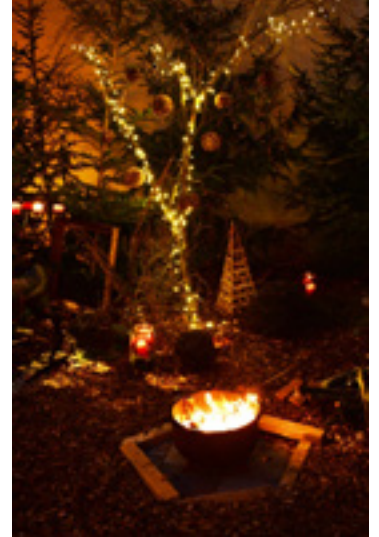
FOTO: © MAXBOROVKOV-DEPOSITPHOTOS.COM

Bei der Anreise mit der Deutschen Bahn erhalten Sie in zahlreichen Einrichtungen Vergünstigungen.

OXHENFURTER
ADVENTSGÄSSLE
SA., 15.12.2018
14.00 - 20.00 UHR
SO., 16.12.2018
14.00 - 18.00 UHR

www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de OXHENFURT

Romantisch geht's in Kloster Wecherswinkel zu (Bild unten). In Mellrichstadt lockt der Zauberwald.



Schön romantisch

Die Rhön wartet an drei Adventswochenenden mit Weihnachtsmärkten auf

Gleich an drei Adventswochenenden hat man in der Rhön Gelegenheit, über stimmungsvolle Weihnachtsmärkte zu schlendern, zu genießen und den Alltag einfach hinter sich zu lassen.

Den Auftakt macht der Hammeburg Altstadt Advent am 1. Adventswochenende mit seinen zahlreichen Ständen auf dem Marktplatz und in den schön geschmückten Altstadthöfen. Hier,

über die ganze Altstadt verteilt, findet sich Schönes, Selbstgemachtes, Kulinarisches und Ausgefallenes zu Weihnachten. Ein Handwerkerdorf hat sich im Rathausdurchgang angesiedelt, in welchem Handwerkern über die Schulter geschaut werden kann.

Ein nostalgisches Karussell sorgt bei den kleinen Besuchern für leuchtende Augen, während sich die Eltern an allerhand Schlemmereien vergnügen können. Der Adventsmarkt wird traditionell von einem musikalischen Programm umrahmt. Handgeflochtene Korbwaren, Glasschmuck und -kunst, allerlei Schmuck aus verschiedensten Materialien, handgewebte Textilien, Filzkleidung, Kürschnerwaren, Leder- und Holzdesign und Buchbindarbeiten präsentiert die Romantische Klosterweihnacht am 8. und 9. Dezember im Kloster Wecherswinkel. Passend zur diesjährigen Winterausstellung zum Thema „Schenken“ gibt es zauberhaften Weihnachtsschmuck, Keramik, Erzeugnisse aus Kräutern, feinste Edelbrände, Honig und vieles mehr. Einige Handwerker lassen sich beim Fertigen ihrer Waren über die Schulter schauen.

Erstmals laden im zweiten Obergeschoss einzelne Aussteller zu Vorträgen und Verkostungen ein und stellen ihre kulinarischen Besonderheiten aus der Region vor. Auch der geschmückte Innenhof des Klosters lockt mit allerlei kulinarischen Genüssen von der süßen Waffel bis zum herzhaften Wildspieß. Begleitet wird die Romantische Klosterweihnacht von einem vielfältigen kulturellen Rahmenprogramm.

Nostalgisch geht es am 3. Adventswochenende in Mellrichstadt zu. Im Bereich Marktplatz, Markthalle und Bürgerhaus bieten Hobbykünstler und Kunsthandwerker eine bunte Produktpalette an. Glühwein, gebrannte Mandeln, Rostbratwürste und weitere kulinarische Angebote lassen die Gaumennerven jubeln. Eine ganz besondere Stimmung verbreitet auch der Zauberwald, der in diesem Jahr erweitert und mit neuer Dekoration und Ausstattung lockt. Ein umfangreiches Programm wie offenes Singen, Weihnachtsfenster, Basteln, Schaufenstersuchspiel usw. umrahmt den Markt. *sek*

FOTOS RUDOLF WEINERT, FRED RAUTENBERG, STADT HAMMELBURG

22. Nostalgischer Weihnachtsmarkt in Mellrichstadt
* Modellbahnausstellung *
15. u. 16. Dezember
Sa. 13 – 19 Uhr, So. 12 – 18 Uhr
Marktplatz, Bürgerhaus, Markthalle
Ausgewähltes Angebot an über 40 Ständen mit großem Rahmen- und Aktionsprogramm
www.mellrichstadt-rhoen.de
Tel. 09776 9241

Romantische Klosterweihnacht Eintritt frei
mit Kunsthandwerker- und Regionalerzeugermarkt und vielfältigem Rahmenprogramm
Ausstellung:
„Bring euch viele Gaben ...“
Samstag, 08.12. von 12–20 Uhr
Sonntag, 09.12. von 11–18 Uhr
Kloster Wecherswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wecherswinkel
www.kloster-wecherswinkel-kultur.de





HAMMELBURGER ALTSTADT ADVENT
01.-02.12.2018
SAMSTAG, 01.12.2018
Marktplatz: 12.00 - 20.00 Uhr
Altstadthöfe: 15.00 - 22.00 Uhr
Geschäfte: Gesetzliche Öffnungszeiten
SONNTAG, 02.12.2018
Marktplatz: 12.00 - 20.00 Uhr
Altstadthöfe: 15.00 - 20.00 Uhr



Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr geht das Haßfurter Funkeln ab dem 8. Dezember in die zweite Runde.



Adventsfunkeln

Im Steigerwald und in den Haßbergen breitet sich Weihnachtsstimmung aus

Die einzigartige Stimmung im Wald in unmittelbarer Nähe zu Hirsch und Reh kann man auf dem Gelände des Baumwipfeldpfades in Ebrach in diesem Jahr erneut erleben. Am 1. und 2. Adventswochenende, jeweils von 11 bis 17 Uhr, bieten zahlreiche Hütten auf dem Festplatz des Baumwipfeldpfades selbstgefertigte Dekorationen, hochwertiges Kunsthandwerk und stilvolle Geschenkideen. Daneben gibt es regionale Produkte zu entdecken und zu kaufen sowie weihnachtliche Leckereien und Heißgetränke zu genießen. Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt ist frei.

Nach großem Zuspruch im vergangenen Jahr geht das Haßfurter Funkeln ab dem 8. Dezember in die zweite Runde. An insgesamt fünf Tagen im Advent, jeweils freitags und samstags (8./14./15./21./22. Dezember), werden in der Zeit von 18 bis 22 Uhr wieder einige Haßfurter Innenhöfe stimmungsvoll geschmückt und individuell bestückt



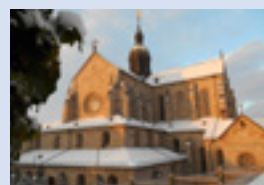
sein. Freuen kann man sich auf ein vielseitiges, musikalisches Programm, kleine Verkaufsstände mit handgefertigten Geschenkideen und ein außergewöhnliches, kulinarisches Angebot. Beim Schlendern von Hof zu Hof kann man die vorweihnachtliche Atmosphäre auf sich wirken lassen. Dazu liegen Höfe-Pässe und Programm-Flyer in vielen Haßfurter Geschäften sowie im Rathaus und in der Tourist-Info aus. Wer die Höfe-Tour absolviert

hat und alle Stempel in seinem persönlichen Höfe-Pass vorweisen kann, kann an einer Verlosung attraktiver Preise teilnehmen. Begleitend zum Haßfurter Funkeln ist in der Innenstadt ein „Krippenweg“ ausgewiesen. Einfach dem Pfad durch die Haßfurter Straßen und Gassen folgen, Beginn ist im Dokumentationszentrum Historismus neben der Ritterkapelle. Nähere Infos unter www.hassfurt.de

Am 9. Dezember erlebt auch der Ebracher Adventsmarkt eine Neuauflage. Ab 13 Uhr werden Stände mit weihnachtlichen Leckereien, tollen Geschenkideen, Süßigkeiten, adventlichen Gestecken usw. vor der beeindruckenden Klosteranlage der ehem. Zisterzienserabtei zu finden sein. Außerdem besteht die Möglichkeit, am Nachmittag an einer Führung durch die ehem. Zisterzienserabtei teilzunehmen. In der ehemaligen Klosterkirche findet um 17 Uhr eine „Besinnung zum Advent“ statt. Die Kirche an sich sowie das Museum der Geschichte Ebrachs werden den ganzen Nachmittag geöffnet sein. Das Christkind hat seinen Besuch gegen 16.30 Uhr angekündigt, um mit dem Nikolaus zusammen Süßigkeiten für die Kleinen zu verteilen.

sek

FOTOS BAYERISCHE STAATSFORSTEN AÖR, WALTER HANSLOK, RAINER MÜLLER



Fremdenverkehrsverein Ebrach
Werbegemeinschaft

Adventsmarkt Ebrach am 09.12.2018

Verbringen Sie schöne Stunden auf dem Ebracher Adventsmarkt vor dem historischen Abteigebäude in stimmungsvoller Atmosphäre.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.ebrach.de oder 09553/92200.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

WEIHNACHTSMARKT AM BAUMWIPFELPFAD

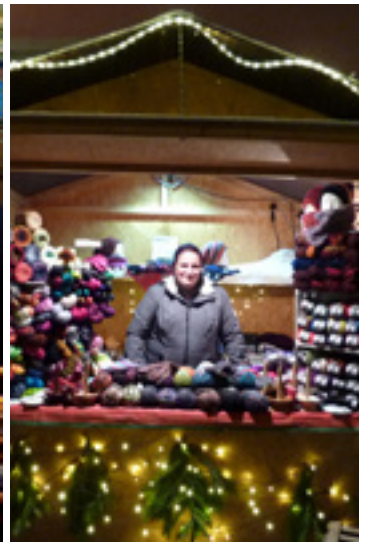
WANN?
1./2.12. 2018 VON 11 - 17 UHR
8./9.12. 2018 VON 11 - 17 UHR

WO?
FESTPLATZBAUMWIPFEL-
PFAD STEIGERWALD



WWW.BAUMWIPFELPFADSTEIGERWALD.DE

Allerlei Handwerkliches findet sich an den zahlreichen Buden entlang der Volkacher Weihnachtsstraße.



Kunst und Handwerk

Über 60 Aussteller bei der Volkacher Weihnachtsstraße am 1. und 2. Dezember

Seit Jahren ist sie eine feste Größe im Veranstaltungsreigen der Volkacher Mainschleife: Im Rahmen der Volkacher Weihnachtsstraße präsentieren am 1. und 2. Dezember über 60 Aussteller Kunst und Kunsthandwerk, individuelle und kreative Geschenkideen. Während der Weihnachtsstraße laden die Geschäfte, die am Samstag bis 18 Uhr geöffnet haben, und die Gastronomiebetriebe zum gemütlichen Adventsbummeln

und zum vielseitigen Genuss allerlei Schmankerl ein. Besucht werden kann die Weihnachtsstraße am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Am 21. Dezember kann man sich den Volkacher Lichterzauber-Abend vormerken. Von 16 bis 20 Uhr sorgen unzählige Kerzen und Leuchtobjekte sowie die stimmungsvolle Fassadenbeleuchtung vieler Gebäude in der Haupt- und Spitalstraße für eine besonders

festliche Atmosphäre. Gegrilltes, heiße Suppen, Glühweine in vielen Varianten warten auf die Besucher, die beim Last-Minute-Geschenkebummel sicher den bei vielen Aktionen und Angeboten der Geschäfte fündig werden. Hierfür ist die Volkacher Altstadt für den Autoverkehr gesperrt.

akg

FOTOS AKG, VOLKACH

■ Weitere Informationen unter www.gewerbeverband-volkach.de

Wo sich Herzen öffnen

Schöne Dinge finden auf dem Weihnachtsmarkt der Vinothek Divino in Nordheim

Guten Geschmack schenken kommt immer gut an. Bei Familie und Freunden, bei Geschäftspartnern und Kunden. Weil schöne Geschenke Zeichen der Anerkennung und Sympathie sind. Sie bereichern unser Leben. Und wenn sie auch noch köstlich schmecken, öffnen sich Herzen. Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt der Vinothek Divino Nordheim am 24. und 25. November bietet sich reichlich Gelegenheit, solch schöne Dinge zu finden und sich mit weihnachtlichen Accessoires die winterliche Stimmung in die eigene vier Wände zu holen.

Bei einer Schnapsbrennerei können die Besucher zusehen, wie Hochprozentiges entsteht. Den stimmungsvollen Bummel durch die Vinothek Divino und den Winzerinnenhof runden weihnachtliche Accessoires, eine Krippenausstellung und ein Bazar mit geschmackvollen Geschenkideen für den Gabentisch ab. Von innen wärmen können sich die Besucher mit fränkischem Winzerglühwein.



Festlich beleuchtet: die Fassade der Vinothek Divino in Nordheim.

Ein Wochenende später, am 1. Dezember, bringen „The Soul Alliance“ die Divino Thüingersheim zum Glühen. Hier kann man die schönsten Melodien beim Xmas Rock in stimmungsvoller Atmosphäre bei fränkischem Glühwein lautstark mitsingen.

Am 6. Dezember geht es in der Divino Nordheim besinnlicher

weiter, wenn Pater Anselm Grün über „Bilder der Seele. Die heilende Kraft des Kirchenjahres“ spricht. Beginn ist um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es in der Divino.

Am 8. Dezember kommen Glühweinfans ab 18 Uhr bei heißen Rhythmen von „Alegria“ in Nordheim nochmals auf ihre Kosten. *af*

FOTO DIVINO



KITZINGEN LEUCHTET

Am 3. Adventswochenende, am 15. und 16. Dezember, verwandelt sich die Altstadt von Kitzingen wieder in eine stimmungsvolle, leuchtende Weihnachtsstadt, die schon aus der Ferne auf sich aufmerksam macht, denn die größte Adventskerze Bayerns, der leuchtende Kitzinger Marktturm, steht dabei im Mittelpunkt.

In reich geschmückten Buden präsentieren die Aussteller für jeden Geschmack und Geldbeutel, Schönes, Liebenswertes und Handwerkliches. Ein buntes und abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm rundet dieses Wochenende ab und wird sicher einige Leuchtsterne setzen. *sek*

Foto Stadtmarketing Kitzingen

■ Die Buden haben Freitag von 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 12.30 bis 20 Uhr geöffnet.



Rund um das farbig bestrahlte Rathaus am Marktplatz in Iphofen bieten zahlreiche Aussteller Selbstgemachtes an.

Volkacher Weihnachtsstraße
1. Advent
in der Altstadt
 Sa, 1. Dez., 14 – 20.00 Uhr
 So, 2. Dez., 11 – 18.00 Uhr
Geschäfte geöffnet am Samstag bis 18 Uhr
 Kreative Geschenkideen – Kunst und Kunsthandwerk – individuell & außergewöhnlich!

Dekoratives

Kunst, Handwerk, Gebasteltes und Leckeres in Iphofen

Über 50 Aussteller laden zum 2. Advent, am 8. und 9. Dezember, zum traditionellen vorweihnachtlichen Bummel über den festlich geschmückten Rathausvorplatz, den Marktplatz, in den Rathauskeller, die Vinothek sowie in den Innenhof des Dienstleistungszentrums ein.

Das Angebot reicht von vielfältigem Kunsthandwerk, dekorativer Weihnachtsfloristik, Gebasteltem und Nützlichem bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und süßen Leckereien. An einer heißen Feuerzangenbowle oder fränkischem Glühwein kann man sich die kalten Finger wärmen. Für die kleinen Gäste dreht ein Kinderkarussell seine Runden. Am Sonntag besteht auch die Möglichkeit, sich seinen Weihnachtsbaum zu kaufen.

Die Iphöfer Patchworkgruppe präsentiert in ihrer Ausstellung in der Verkündhalle des Rathauses „Genähtes aus Leidenschaft“. Das Team der Stadtbücherei St. Veit ist ebenso dabei wie die Damen des Katholischen Frauenbundes, die im Torhaus des Altenbetreuungs-zentrums Kaffee und Kuchen anbieten.

Weihnachtlich geht es auch in der Vinothek zu. Bei einem Bummel durch die geschmückte Galerie oder den Gewölbekeller kann man schon Geschenke für Weihnachten aussuchen oder einfach das geschmackvolle Ambiente genießen.

Ein Lichterpfad führt vom Marktplatz in die Lange Gasse, die auch in diesem Jahr zur „Weihnachtsgasse“ wird. Hier können liebevoll genähte Handarbeiten, Schmuck und Geschenke in gemütlicher Atmosphäre eingekauft werden. Ein kleiner Mittelalter-Weihnachtsmarkt direkt beim Winzer präsentiert sich im romantischen Innenhof des Weinguts Ilmbacher Hof. Zahlreiche Künstler und Handwerker, ein fröhliches Kinderprogramm und natürlich Kulinarisches verwandeln das Weingut in ein weihnachtliches Ambiente.

Posaunenchöre stimmen vor dem Rathaus musikalisch auf Weihnachten ein. Zum Abschluss des Weihnachtsmarktes am Sonntag um 18 Uhr findet das Adventskonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen in der Stadtpfarrkirche St. Veit statt.

FOTO RICHARD SCHOBER/TOURISTINFO IPHOFEN

Marktbreiter
Schlossweihnacht
 2. Wochenende im Dezember
 Samstag und Sonntag

REGIONALES

Im Schlossgarten von Castell erwartet die Besucher am dritten Adventswochenende süßiger Schloss-Glühwein, offenes Feuer, schöne Christbäume, regionale Produkte und eine Vielzahl außergewöhnlicher Handwerkskunst. Der stimmungsvolle, nicht zu große Adventsmarkt am 15. und 16. Dezember ist von 11 bis 18 Uhr im Schlossgarten und in der Reithalle geöffnet. Das Fürstlich Castell'sche Domänenamt (Schlossplatz 5) hat während des Adventsmarktes geöffnet.



sekt, Foto Castell'sche Verwaltung

InfoVinothek am Rathaus
 Kirchplatz 3 - 97334 Sommerach am Main
 Telefon 09381/7187939
 post@infovinothek-sommerach.de

SOMMERACH
 AUF DER WEININSEL

Sommerach
 Mainschleife

WINTERWEIHNACHT
SOMMERACH
 15. BIS 16. DEZEMBER 2018



Am 8. Dezember um 15 Uhr eröffnet Bürgermeister Erich Hegwein umringt von Christkind und Engeln den Markt.

Von Schmuck bis Leder

Marktbreiter Schlossweihnacht mit Feuershow und Weihnachtsgansverlosung

Das prächtige Marktbreiter Schloss stellt am 2. Adventswochenende einmal mehr die Kulisse für den Weihnachtsmarkt. Eröffnet wird dieser am 8. Dezember um 15 Uhr von Bürgermeister Erich Hegwein im Geleit vom Christkind und einer Schar Engel auf dem Schlossplatz. Nach einer musikalischen Einlage der Marktbreiter Musikanten lädt die Marktbreiter Schlossweihnacht zum Budenbummel innen und außen. Ein musealer Weihnachts-

markt erwartet die Besucher an beiden Tagen im Malerwinkelhaus. Im Schlosshof können sich die kleinen Gäste im Ponyreiten üben und mit ein wenig Glück kann man im katholischen Kindergarten St. Elisabeth seine Weihnachtsgans gewinnen. Hier wollte übrigens auch der Nikolaus mit einigen guten Gaben vorbeischauen.

Im und um das Schloss versammeln sich jede Menge Aussteller mit kulinarischen und kunsthandwerklichen Angeboten von edlen

Pralinen über Schmuck und Honigprodukte bis hin zu Olivenholzschnitzereien und Lederwaren.

In der evangelischen Kirchengemeinde dreht sich alles um den Apfel und beim Obst- und Gartenbauverein kann man Kartoffellebkuchen kosten. Nach dem Markttende am Samstag versetzt die mittelalterliche Feuershow der Gaugrafen ab 21.30 Uhr vor dem Schloss ins Staunen.

sek

FOTO TOURISTINFO MARKTBREIT

■ Marktbeginn am Sonntag ist um 14 Uhr

Viele Genussmomente

Die WinterWeihnacht in Sommerach verwöhnt an 19 unterschiedlichen Orten

Mit dem besonderen Konzept der WinterWeihnacht am 15. und 16. Dezember, setzt die Vinothek in Sommerach einen Lichtpunkt in die ruhige Zeit des Jahres, wenn eine Vielzahl der schmucken Winzerhöfe von 12 bis 20 Uhr zu einem unvergesslichen Dorferlebnis und unzähligen besonderen Genussmomenten einlädt. Wer dem Sternenweg folgt, findet dabei 19 Genussplätze, Herbergen und offene Tore sowie Türme. Während die Winzerhöfe hausgemachten Glühwein bieten, verwöhnt die örtliche Gastronomie mit vorweihnachtlichen Köstlichkeiten.

Im Schwarzacher Torturm ist eine Krippenausstellung mit Krippen aus aller Welt zu sehen. In der Bücherei kann man Karin Baier lauschen, die Geschichten für jedes Alter erzählt. Und beim Bü-



cherflohmarkt, der den ganzen Tag stattfindet, kann man das ein oder andere gesuchte Buch aufstöbern. Weininteressierte können ihr Wissen bei verschiedenen Kellerführungen vertiefen. Auf Entdeckungs-

reise durch den malerischen Ort kann man unter sachkundiger Führung Samstag und Sonntag jeweils um 14.30 Uhr gehen. Startpunkt ist das Rathaus.

sek

FOTO VINOHEK SOMMERACH



WEIHNACHTS SPAZIERGANG 8. – 9.12.2018

SA, 15 UHR **ERÖFFNUNG**
DURCH BÜRGERMEISTER MEND,
WEINPRINZESSIN VALENTINA I.
UND DEM **POSAUNENCHOR**
POSENHEIM

16 UHR **JUGENDPOSAUNEN-**
CHOR DER MUSIKSCHULE

GENÄHT AUS LEIDEN-
SCHAFT – PATCHWORK-
AUSSTELLUNG IM RATHAUS

SO, 15 UHR **POSAUNEN-**
CHOR MÖNCHSONDHEIM

18 UHR **ADVENTSKONZERT**
FFW IN DER KIRCHE ST. VEIT



IPHOFEN *Fränkens
Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen
Tel. 09323/870306 · www.iphofen.de



Von unzähligen Lichterketten erleuchtet, kündigt die Drei-Flüsse-Stadt von der nahenden Weihnacht.

Zeit der Überraschung

Gemünden verwandelt sich zum Advent in einen überdimensionalen Adventskranz

Alljährlich im Dezember wird die Drei-Flüsse-Stadt zu einem großen Adventskalender - Gastronomie, Geschäfte und auch das Rathaus werden zu einem Kalendertürchen und halten jede Menge Überraschungen und Aktionen bereit. Gemündens vier Türme - Scherenburgturm, Mühlorturm, Eulenturm und Hexenturm bilden einen riesigen Adventskranz. Höhepunkt ist der Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende.

Schon weit davor, am 30. November, zum 1. Advent, lässt Bürgermeister Jürgen Lippert auf dem Marktplatz um 17 Uhr per Knopfdruck die ersten Lichterketten über der Altstadt erleuchten. Sie grüßen in der Form einer Kerze ins Maintal. Als Zeichen der Advents- und Weihnachtszeit leuchtet dann wieder die überdimensionale Kerze am Turm der Gemündener

Scherenburg. Jeweils am Freitag vor den Adventswochenenden erstrahlen der Scherenburgturm, der Mühlorturm, der Hexenturm sowie der Eulenturm und illuminieren die Stadt in weihnachtlichem Glanz. Dazu gibt es kulinarische und musikalische Begleitung. Auch der Gemündener Stadtmarketing-Wichtel hat sein Kommen angekündigt und wird eine Weihnachtsgeschichte vortragen.

Was vor einigen Jahren klein, aber fein begonnen hat, hat sich innerhalb kurzer Zeit als vorweihnachtlicher Treffpunkt auf dem Gemündener Marktplatz etabliert.

Im gemütlichen Ambiente findet man am 3. Adventswochenende in der Innenstadt Verkaufsstände mit weihnachtlichen Bastel- und Deko-Artikeln, Handarbeiten, Holzschnitzereien und Bienen-erzeugnissen, aber auch die verschiedensten Angebote von Spei-

sen und Getränken. Hier treffen sich Gäste und Einheimische und nehmen sich Zeit, im oftmals hektischen Vorweihnachtsgetriebe für so manches Gespräch bei Glühwein oder Punsch.

Natürlich sorgen die Organisatoren auch in diesem Jahr wieder für ein festliches Programm. Selbst der Nikolaus hat sein Kommen zugesagt. Das Ganze wird umrahmt von musikalischen Darbietungen verschiedener Musikgruppen und einem Konzert der Sing- und Musikschule in der Stadtpfarrkirche am 16. Dezember um 16 Uhr. Geöffnet hat der Markt am Samstag von 15 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11.30 Uhr bis 19 Uhr.

Nach Weihnachten, der Zeit des guten Essens und der Geruhsamkeit, heißt es in die Strümpfe oder besser in die Laufschuhe schlüpfen, denn am 29. Dezember findet um 14 Uhr zum zweiten Mal der Silvesterlauf in Gemünden statt. Die Starter gehen über die Laufstrecken von fünf Kilometer und zehn Kilometer an den Start. Vom Beginn der Strecke am Rathaus führt die Laufroute zunächst entlang des Mühlgrabens in Richtung Main nach Wernfeld. Nach 2,5 bzw. fünf Kilometern ist der Wendepunkt erreicht und es geht dann auf der Wendepunktstrecke zurück in die Innenstadt zum Ziel vor dem Rathaus. *jb*

FOTOS TOURISTINFORMATION GEMÜNDEN, WEINDL,
©-BAKS-DEPOSITPHOTOS.COM

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt die Tourist-Information Gemünden, Tel.: 09351.8001-70, www.stadt-gemuenden.de, touristinformation@gemuenden.bayern.de



Von deftigen Bratwürsten bis zu süßem Glühwein reichen die Schmankerl beim Weihnachtsmarkt. Zahlreiche Verkaufsstände bieten weihnachtliche Deko-Artikel an.

Weihnachtsmarkt Gemünden a. Main

15. und 16. Dezember 2017
Samstag: 15.00 – 22.00 Uhr
Sonntag: 11.30 – 19.00 Uhr



STADT GEMÜNDEN
a. Main

www.stadt-gemuenden.de



Auf der Bayrischen Schanz kann man den Spessartwald bei Dunkelheit erleben. Rechts: Lohr a.Main lädt zum 30. Weihnachtsmarkt.



Weihnachtsmarkt

DER STADT MARKTHEIDENFELD

6. BIS 9. DEZEMBER 2018



DO. 17 BIS 21 UHR
FR. – SA. 11 BIS 20 UHR
SO. 11 BIS 19 UHR
in der Innenstadt

www.stadt-marktheidenfeld.de



Zur Einstimmung und Be

In Main-Spessart kann man die Mystik und Schönheit des Spessarts erleben, nachts auf Shopping

Am 1. und 2. Adventswochenende lädt auf der Bayrischen Schanz im Lohrer Ortsteil Ruppertshütten ein ganz besonderer Weihnachtsmarkt unter dem Motto „Einstimmung und Besinnung auf Weihnachten“ zum Besuch ein. Beim „Spessart Adventsmarkt“ kann die Mystik und Schönheit des Spessarts im Winter besonders eindrucksvoll erlebt werden. Hunderte von Kerzen, geheimnisvolle Waldilluminationen und adventliche Symbole stimmen auf die Vorweihnachtszeit ein. Fackelwanderungen, Märchen erzählen und Stockbrot backen am Lagerfeuer, Planwagenfahrten und Begegnung mit dem Lohrer Schneewittchen runden das stimmungsvolle Programm ab.

Alle Infos und Programmflyer sind bei der Touristinformation Lohr a.Main am Schlossplatz 5, Tel.: 09352.848 465, erhältlich. Infos: www.bayrische-schanz.de.

Getreu der Devise „Alle Jahre wieder ...“ findet am 2. Dezember

der alljährliche Adventsbasar in der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth bei Gemünden statt. Von 11 bis 18 Uhr bieten die Werkstätten und Kunsthandwerker aus der Region ihre qualitätsvollen und originellen Geschenkideen an. Im Festsaal führen um 14 und 15.30 Uhr Hohenrother für Jung und Alt das musikalische Theaterstück „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf. Im Dorf musizieren die Eschenbacher Musikanten, und für Kinder gibt es viele Mitmachaktionen. Für das leibliche Wohl sorgt ein reiches Angebot leckerer Speisen und Getränke.

Hohenroth ist an diesem Tag wieder autofrei. Ab 10.30 Uhr pendeln ständig Busse zwischen Hohenroth, dem Bahnhof Gemünden sowie Rieneck.

Glanzvoll erstrahlt die märchenhafte Lohrer Altstadt, wenn tausende Lichter die wunderschönen Fachwerkhäuser erhellen. Die historische Kulisse ist wie geschaffen für Glühweinstände und Buden

voller Kunsthandwerk und Nischereien. Liebevoll geschmückte Schaufenster, festliche Dekorationen und der Duft von selbstgebackenen Leckereien stimmen auf Weihnachten ein und das bereits zum 30. Mal. Die Eröffnungsfeier mit dem Lohrer Schneewittchen, dem Nikolaus, Schneewittchen-Glühwein und Schneewittchen-Stollen findet am 7. Dezember um 16 Uhr auf dem Oberen Marktplatz statt.

Nachtshopping

Während des Weihnachtsmarktes gibt es auch wieder einige Aktionen: Am 7. Dezember kann man nach Herzenslust bis 21 Uhr mit Extra-Budenzauber WeihNACHTS-Shoppen. Darüber hinaus sind Kunsthandwerker mit ihren Kreationen vor Ort. Täglich finden kostenlose Stadt- und Kostümführungen und Fackelwanderungen statt. Der historische Stadtturm ist zur Besichtigung geöffnet. Konzerte und Veranstaltungen

★  ★

30. Lohrer Weihnachtsmarkt

7. 12. bis 16. 12. 2018

mit WeihNACHTS-Shopping
Freitag, 7. Dez. bis 21 Uhr

Eröffnungsfeier:
Freitag, 7. Dezember
um 16 Uhr

Weihnachtsbuden
täglich
von 11 bis 19 Uhr
geöffnet



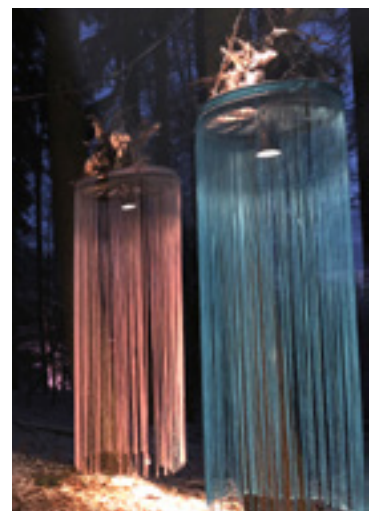
Täglich kostenlose
Stadtführungen

LOHR
macht
LAUNE!

www.lohr.de



Traditionell steht in Hohenroth das Kunsthandwerk im Mittelpunkt des vorweihnachtlichen Angebotes





sinnung

ingtour gehen und jede Menge Schmankerl kosten

umrahmen die Weihnachtsmarktage, bei denen auch der kulinarische Aspekt nicht zu kurz kommt. Freuen kann man sich auf Schneewittchen-Glühwein und Stollen, Metwein, saure Züngerl und viele Leckereien mehr.

Ab 8. Dezember ist der Weihnachtsmarkt täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und das ausführliche Programm sind bei der Touristinformation Lohr a.Main, Schlossplatz 5 in Lohr a.Main, Tel. 09352.848465 oder unter www.lohr.de erhältlich.

Vom 6. bis 9. Dezember findet auch in Marktheidenfeld der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt in der lichter geschmückten Altstadt statt. Am Donnerstag stimmt das „Jets Trio“ auf der Bühne am Marktplatz ab 17 Uhr auf den Advent ein.

An vier Tagen verzaubern funkelnder Lichterschmuck und rund 40 weihnachtlich dekorierte Hütten und Stände wieder die Innenstadt in Marktheidenfeld. Auf dem Marktheidenfelder Marktplatz gibt

es originelle Geschenkideen und kulinarische Köstlichkeiten. Wie jedes Jahr sorgen weihnachtliche Musik verschiedener Gesangs- und Musikgruppen aus Marktheidenfeld und Umgebung für adventliche Stimmung.

Erstmals eingebunden in den Weihnachtsmarkt ist die Stadtbibliothek an der Schmiedesecke. In dem im Frühjahr eröffneten Gebäude finden verschiedene Veranstaltungen statt, darunter weihnachtliches Basteln, ein weihnachtliches Puppentheater und Weihnachtsgeschichten für Kinder.

In der VHS und in der Alten Schmiede, Eingang Bronnbacher Straße, gibt es handgefilzte Hüte, Schals und Hausschuhe aus Naturwolle, Patchwork und weitere Kunsthandwerkserzeugnisse zu sehen. Am Donnerstag ist der Weihnachtsmarkt von 17 bis 21 Uhr, am Freitag und Samstag von 11 bis 20 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. *sek*

FOTOS TOURISTINFO LOHR A. MAIN, INGE ALBERT, SOS-DORFGEMEINSCHAFT HOHENROTH, BAYRISCHE SCHANZ



Lichtergeschmückt setzt sich Marktheidenfeld zum 2. Advent in Szene.



SOS
KINDERDORF
Dorfgemeinschaft
Hohenroth

Adventsbasar in Hohenroth

Sonntag, 2. Dezember 2018
11.00 bis 18.00 Uhr

SOS-Dorfgemeinschaft
Hohenroth
97737 Gemünden am Main
Telefon 09354 9099-0
www.sos-dg-hohenroth.de



**SPESSART
ADVENTSMARKT**
AN DER BAYRISCHEN SCHANZ

**EINSTIMMUNG UND BESINNUNG
AUF WEIHNACHTEN**

Am 1. und 2. Adventswochenende

30.11. u. 1./2.12.2018

und 7./8./9.12.2018

freitags von 15:00 - 21:00 Uhr

samstags von 15:00 - 21:00 Uhr

sonntags von 12:00 - 19:00 Uhr

www.spessart-adventsmarkt.de

Im Lichtermeer

Ochsenfurter Adventsgässle bietet Handgemachtes und Kulinarisches

Am 3. Adventswochenende, dem 15. und 16. Dezember, verwandelt sich Ochsenfurts Altstadt wieder in ein Lichtermeer. Dann lädt der Stadtmarketing-Verein zum Adventsgässle, dem etwas anderen Weihnachtsmarkt, ein. In Höfen, Häusern und „auf der Gass“ erwartet die Besucher Schönes aus Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton, Papier und vieles mehr. Alles wurde von den rund 85 Anbietern selbst gestaltet und gefertigt.

Die Aussteller kommen alle aus dem Umland, sodass sich die Besucher einen Eindruck von der Vielfalt des Kunsthandwerks aus der Region Ochsenfurt machen können. Längst beschränkt sich das Adventsgässle nicht mehr nur auf eine Gasse, sondern auch in vielen Teilen der Altstadt, zum Beispiel im historischen Sitzungssaal im Rathaus, kann die weihnachtliche Atmosphäre genossen werden.

Kulinarische Besonderheiten wie fränkischer Glühwein, Apfelpunsch, Feuerzangenbowle oder Waffeln sowie die traditionelle fränkische Bratwurst und Pulled-Pork mit Whisky werden den Gästen auch dieses Jahr schmecken.



Beim Adventsgässle: Ochsenfurts Altstadt im Lichtermeer.

Darüber hinaus wird den Besuchern an beiden Tagen ein umfangreiches Rahmenprogramm quer durch alle Disziplinen geboten. Auch die kleinen Besucher können beim Kinderkarussell- oder Dampfbahnlefahren die vorweihnachtliche Stimmung in Ochsenfurt genießen. Vielleicht

begegnen der eine oder die andere beim Besuch des Adventsgässles auch dem Nikolaus, begleitet von zwei Engeln, oder der Zuckerfee - der Ochsenfurter Symbolfigur. Auf jeden Fall wird die süße Stadt ihre Besucher in ihren Bann ziehen und auf Weihnachten einstimmen. so

FOTO FOTODESIM AHA/ANKE HARTENSTEIN-STRYJSKI

DER DUFT VON LEBKUCHEN UND GLÜHWEIN

Bereits um 1800 gab es in Würzburg einen Weihnachtsmarkt und diese Tradition führt die Stadt fort. Der Duft von Glühwein und Lebkuchen, die stimmungsvolle Kulisse des Marktplatzes mit Marienkapelle und Falkenhaus, das geschmackvolle Angebot der über 100 Händler mit Kunstgewerbe, Handwerkskunst, Geschenkartikeln, süßen Leckereien und winterlichen Genüssen – das alles macht diesen Markt auf dem Unteren und Oberen Marktplatz und in der Eichhornstraße vom 30. November bis 23. Dezember zu etwas ganz Besonderem. Beim Künstler-Weihnachtsmarkt präsentieren an den Adventswo-

chenenden im historischen Innenhof des Rathauses über 30 Künstler Arbeiten ihres handwerklichen Könnens wie Malereien, Porzellan, Schmiedekunst, Kinderspielzeug und Weihnachtliches wie Christbaumkugeln oder Weihnachtsengel. Das Rahmenprogramm rund um beide Weihnachtsmärkte bietet Aufführungen im Mainfranken Theater und in Würzburger Privattheatern, Konzerte in der Residenz, in Museen und Kirchen, Ausstellungen sowie Weinkellerführungen und Weinproben in den Würzburger Weingütern.

tw, Foto Christian Weiß

ROMANTISCH

Zahlreiche Gemeinden im Landkreis Würzburg laden im Advent zu Weihnachtsmärkten ein. Veitshöchheim und Sommerhausen ziehen die Besucher an allen vier Adventswochenenden seit Jahren in ihren Bann. In festlich geschmückten Hütten im Veitshöchheimer Rathaushof wird Kunsthandwerk und Weihnachtliches angeboten. Außerdem gibt es ein tolles Rahmenprogramm für alle Altersgruppen.

Der Sommerhäuser Weihnachtsmarkt, im romantischen Altort, zieht regelmäßig Scharen von Besuchern an. Das mag daran liegen, dass hier die Kunstwerke nicht an den gewohnten Buden verkauft werden, sondern auf Höfen, in Häusern und in den Gewölbekellern. Begleitet von weihnachtlicher Musik und dem Duft von Glühwein, Lebkuchen, Bratwurst und gebrannten Mandeln kann man durch diese schlendern und den ein oder anderen Schatz finden. Aber aufgepasst! Es ist immer ziemlich viel los! sek

6. Röttinger Winterzauber
1.12.-9.12.2018
Marktplatz Röttingen
 Kunsthandwerker-Markt 1. + 2. Adventswochenende
 Eislaufen & Eisstockschießen bis 13.01.2019
 www.roettinger-winterzauber.de

Neu Glaskugel selbst blasen!





LEBENSART

Weihnachtsmärkte
Main-Tauber

An allen Tagen des Weikersheimer Weihnachtsmarktes gibt es ein musikalisches Rahmenprogramm mit einheimischen Musikgruppen und Chören. Stündlich werden auch Schlossführungen angeboten.

Schönes & Nützliches

Weikersheimer Weihnachtsmarkt vom 14. bis 16. Dezember im Schlossambiente

Der Weikersheimer Weihnachtsmarkt zählt zu den schönsten im Main-Tauber-Kreis. Er findet immer am 3. Adventswochenende statt und hüllt das prächtige Weikersheimer Schloss und den Marktplatz in festlichen Schmuck.

Die Aussteller bieten eine große Palette an Schönerem und Nützlichem aus Handel und Kunst-

handwerk. Doch auch und gerade die festliche Atmosphäre mit Lichterglanz und einer Holzkrippe mit lebensgroßen Figuren, nostalgischem Karussell und einer kleinen Dampfeisenbahn lockt die Menschen nach Weikersheim.

Für Kinder wird es besonders aufregend, wenn der Nikolaus Weikersheim wieder seinen Besuch abstattet. Er ist an allen drei Ta-

gen immer wieder einmal auf dem Markt unterwegs und verteilt mit dem Christkind Geschenke

Kulinarische Köstlichkeiten vertreiben den kleinen wie großen Hunger. Ein breit gefächertes Begleitprogramm für die ganze Familie umrahmt den Markt im unvergleichlichen Ambiente des Schlosses. Am 14. Dezember öffnet der Weihnachtsmarkt um 16 Uhr. sw

FOTO JENS HACKMANN



WINTERZAUBER AUF EIS

Ein Adventsvergnügen besonderer Art bietet Röttingen vom 1. bis 9. Dezember. Eine Kunststoff-Eisbahn mitten auf dem Marktplatz lädt täglich bis Mitte Januar 2019 zum Wintersport ein. Nicht nur das obligatorische Eislaufen ist hier möglich, sondern auch Eisstock-Schießen für Gruppen (nach Anmeldung). Neben der Eisfläche kann man sich diversen kulinarischen Genüssen vom Wildburger bis zur Feuerzangenbowle hingeben. Wollig warm ist es in der Schneebur im Original Mongolen-Zelt, in dem sich die erwachsenen Besucher mit Jagertee, Kaffee und Edelbränden am Bollerofen aufheizen können. An den Wochenenden öffnet der Kunsthandwerker-Markt jeweils Samstag ab 14 Uhr und Sonntag ab 13 Uhr. In den Markthütten, dem Rathaus und in der Alten Apotheke am hinteren Teil des Marktplatzes finden sich verschiedene selbstgemachte Schätze wie Holz- und Textilarbeiten, Schmuck, ausgefallenen Kerzen, Aquarellkunst, Dekorationsware, Liköre, Krippen, Upcycling, Pralinen u.v.m. Vor Ort kann man sogar Handwerkskunst live bewundern – es wird geklöpelt und Kunst mit der Motorsäge betrieben. Neu ist auch die Möglichkeit, am Stand des Glasbläasers im Tor neben der Alten Apotheke seine eigene Glaskugel zu blasen. Ein Rahmenprogramm mit Musikbühne, Eisbahn-Parcours, Eisstock-Stadtmeisterschaft, Adventskindertheater, Besuch vom Nikolaus, weihnachtliches Basteln, Glühweinprobe und vielem mehr runden das Angebot ab. sr, Foto Stadt Röttingen

Design by GlasNeum

14. - 23.12.
Wertheimer
Weihnachts-
Markt

Spectaculum
auf dem Mainplatz

Mittelalter-
samstags & sonntags

Öffnungszeiten: täglich 12 bis 20 Uhr
Glühweinpartys: 18 bis 22 Uhr, donnerstags & samstags

Kostenloses Parken in der Innenstadt an allen Adventswochenenden!

LEBENSART

Weihnachtsmärkte
Main-Tauber

ANZEIGE

In Rothenburg kann man nicht nur an den zahlreichen Weihnachtsständen vorbeischiendern, sondern auch viel über die Geschichte des großen Festes der Liebe erfahren.



Heimelig und berühmt

Reiterlesmarkt verwandelt Rothenburgs Marktplatz in ein riesiges Weihnachtsdorf

Traditionell, heimelig und weltberühmt – diese Attribute machen den Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber zu einem ganz besonderen Erlebnis. Vom 30. November bis zum 23. Dezember verwandelt sich in diesem Jahr das Zentrum von Rothenburgs Altstadt rund um den Marktplatz wieder in ein riesiges Weihnachtsdorf vor Fachwerkkulisse. Neben den lokalen Anbietern von Köstlichkeiten wie weißem Glühwein, Flammkuchen oder original fränkischen Bratwürsten macht die Atmosphäre in der pittoresken Altstadt den Charme der Alt-Rothenburger Weihnacht aus. Wer mehr über die Entstehung des Weihnachtsfestes in Deutschland erfahren möchte, kann sich im Weihnachtsmuseum von Käthe Wohlfahrt in der benachbarten Herrngasse seine Portion Nostalgie abholen. Vom Nusskna-

cker bis zur Werbefigur des Santa Clause – hier wird die Entstehung der Bräuche und deren Fortgang in der kommerziellen Weihnachtswelt durchleuchtet. In diesem Jahr wird das Rothenburger Meisterkonzert in der Reichsstadthalle am 1. Dezember mit den Nürnberger Symphonikern bestimmt ein Höhepunkt sein. Beginn ist um 20 Uhr.

Viele Führungen

Angereichert wird der Rothenburger Reiterlesmarkt mit einem Programm für die ganze Familie, das mit der Eröffnung am 30. November durch die mythische Figur des Reiterle beginnt. Auf den Plätzen musizieren fortan täglich Chöre. Auch der Pelzmärtel und Nachtwächter starten Abend für Abend ihre Tour durch die Gassen,

die Handwerkerwitwe Walburga an Freitagen und Samstagen. Weitere Sonderführungen führen durch den Winterwald, den „kalten, dunklen Winter“ in Rothenburg, ins Weihnachtsmuseum und in die Jakobskirche. In den Kirchen Rothenburgs finden auch regelmäßige Konzerte statt, zudem kann man den Abend musikalisch im Hotel Eisenhut und im Hotel Reichsküchenmeister bei Pianomusik oder der „Blauen Stund“ ausklingen lassen.

Zum Mitmachen sind die Angebote von allegra Schokolade, wo dem man an ausgewählten Terminen den eigenen Schoko-Weihnachtsmann kreieren kann, und auf dem Weihnachtsdorf selbst, wo man beim Kalligraphen den eigenen Weihnachtsschmuck fertigen kann. *tr*

FOTO ROTHEBURG TOURISMUS SERVICE/ W. PFTZINGER



Winterzauber

in Bad Mergentheim

7. bis 9. Dezember

Weihnachtsmarkt in und um die Wandelhalle im Kurpark

13. bis 16. Dezember

Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

22. Dez. bis 6. Januar

Weihnachtszirkus – die internationale Gala

Bad Mergentheim Kurverwaltung

www.bad-mergentheim.de

GENIEßEN UND ENTDECKEN

Lichterglanz im malerischen Kurpark, märchenhaft geschmückte Altstadtfassaden und ein illuminiertes Schloss: Die Bad Mergentheimer Weihnachtsmärkte laden zum Stöbern, Genießen und Entdecken im besonderen Ambiente ein. Los geht es vom 23. bis zum 25. November mit dem Weihnachtsbasar im Kulturforum (Hans-Heinrich-Ehrler-Platz, 23./24. Dezember 10 bis 17 Uhr, 25. Dezember 11 bis 17 Uhr). Dann heißt es: Kunsthandwerkern über die Schulter schauen, eintauchen in vorweihnachtliche Stimmung - und natürlich genießen. Vom 7. bis 9. Dezember findet der Weihnachtsmarkt in und um die Wandelhalle statt. An insgesamt drei Tagen hat die Kurverwaltung zusätzlich zum feinen Ensemble der Marktstände auch ein ansprechendes musikalisches Rahmenprogramm vorbereitet. (7. Dezember 15 bis 19 Uhr; 8. und 9. Dezember 12 bis 19 Uhr). An allen drei Tagen gibt es Außenbewirtschaftung bis mindestens 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der traditionelle Weihnachtsmarkt im historischen Stadtkern Bad Mergentheims findet vom 13. bis zum 16. Dezember statt und öffnet täglich von 12 bis 20 Uhr seine Pforten. Rund 80 Aussteller versammeln sich auf dem Marktplatz. Täglich gibt es ein abwechslungsreiches Begleitprogramm auf der großen Bühne vor dem Alten Rathaus. Mit seinen hübsch geschmückten kleinen Holzhäuschen, den Lichtergirlanden und der besonderen Altstadt-Kulisse lädt der Weihnachtsmarkt zum Verweilen ein. Wieder geboten ist in diesem Jahr die beliebte und wunderschön anzusehende Illumination des Deutschordensschlosses.

sbm, Foto Holger Schmitt, Foto Zirkus/Rudi Bauer



Das Deutschordensschloss in Bad Mergentheim ist während des Marktes wieder prächtig illuminiert.



Wie im Mittelalter

Wertheimer Weihnachtsmarkt vom 3. bis 4. Advent dreht die Zeit zurück

Er gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte der Region! Vom 3. bis zum 4. Adventswochenende lockt der Wertheimer Weihnachtsmarkt täglich von 12 bis 20 Uhr mit buntem Budenzauber in die weihnachtlich beleuchtete Altstadt Wertheims. Freuen kann man sich auf über 60 Weihnachtshütten mit einer großen Auswahl an Kunsthandwerk und kulinarischen Köstlichkeiten, auf ein buntes Rahmenprogramm mit Musikbeiträgen, Führungen und Ausstellungen zum Thema Weihnachten und natürlich auf die legendären Glühweinpartys - immer donnerstags und samstags, von 18 bis 22 Uhr. Highlight an den Wochenenden ist der

Mittelalter-Weihnachtsmarkt auf dem Mainplatz. Schmiedemeister, Steinmetz und Münzpräger zeigen inmitten des mittelalterlichen Lagerlebens ihr Können. Neben mittelalterlichen Marktwaren gibt es „historische“ Verpflegung und jede Menge Unterhaltung mit Gauklern, Barden, Falkner- und Feuershows. Alle kleinen Mittelalterfans dürfen sich vor allem auf das Mittelalter-Karussell freuen.

Französisch geht es auf dem Neuplatz zu. An beiden Wochenenden (Fr bis So) locken hier Händler aus Frankreich mit kulinarischen Spezialitäten und französischen Chansons. An allen Adventswochenenden kann in der Innenstadt

kostenlos geparkt werden. Mehr Informationen zum Programm auf Facebook unter @Wertheimer-Weihnacht. *sw*

FOTO STADT WERTHEIM




STADT WEIKERSHEIM



HANDELS- & GEWERBEVEREIN
WEIKERSHEIM



Weikersheimer Weihnachtsmarkt

14. -16. Dezember 2018

– 3. Adventswochenende –

Herzlich willkommen
auf Schloss Weikersheim
bei einem der schönsten
Weihnachtsmärkte in der Region!



Freitag 16-21 Uhr • Samstag 14-21 Uhr • Sonntag 12-20 Uhr



Vom 22. Dezember bis 6. Januar heißt es: Vorhang auf für den ersten Main-Tauber Weihnachtscircus in Bad Mergentheim. Mit einem Dreiklang aus atemberaubender Artistik, faszinierenden Tierdressuren und frechtzigen Clowns feiert das neue Veranstaltungshighlight Premiere.

Der weitläufige Marktplatz im Herzen Schweinfurts füllt sich zum Ende des Jahres wieder mit zahlreichen weihnachtlich geschmückten Buden.



Weihnachtsmarkt
mit Büchermarkt und Schlosscafé
Schloss Zeilitzheim
Sonntag, 25. November

www.barockschloss.de

10 - 18 Uhr - Eintritt € 3,- (Kinder frei)
Büchermarkt: Eintritt frei



Mit lebendiger Krippe

Schweinfurter Weihnachtsmarkt findet vom 29. November bis 23. Dezember statt

Vor der festlichen Kulisse des historischen Rathauses beginnt am 29. November der Schweinfurter Weihnachtsmarkt. Das attraktive Angebot der zahlreichen Aussteller reicht von Geschenken aller Art über typische

Weihnachtsartikel bis hin zu warmen Wollwaren. Im Aktions- und Sozialstand präsentieren verschiedene Handwerker ihr Können, und soziale Einrichtungen in der Stadt Schweinfurt stellen ihre Arbeit vor. Neben dem großen, geschmückten Weihnachtsbaum erwartet die Besucher eine „Lebende Krippe“, an der sicher nicht nur Kinder ihre Freude haben werden. Die kleinen Besucher können sich an originalen Fahrgeschäften und dem bunten Kindertag die Zeit vertreiben und jede Menge Spaß haben.

Zu den ganz besonderen Momenten gehören auch in diesem Jahr der traditionelle Besuch des Nürnberger Christkinds und des Nikolauses, die für weihnachtliche Vorfreude sorgen. Das musikalische Rahmenprogramm bietet für jeden Geschmack die passenden Melodien. Es gibt traditionelle

weihnachtliche Blasmusik, Rock und Soul. An zwei Abenden legt unter dem Motto „Tanz Dich warm“ ein DJ auf.

Eine wunderschöne Ergänzung zum Schweinfurter Weihnachtsmarkt stellt am 3. Advents-Wochenende der Kunsthandwerkermarkt dar. Dieser findet im Vorraum der Ausstellungshalle „Altes Rathaus“, unter dem Torbogen am Marktplatz, statt. Kunsthandwerker und Hobbykünstler aus der ganzen Region bieten liebevoll handgefertigte Einzelstücke an, die zu günstigen Preisen erworben werden können.

Und kommt beim bunten Budenbummel kleiner oder auch großer Hunger auf, bieten unterschiedliche Imbissbuden leckere Spezialitäten. Der Markt dauert bis zum 23. Dezember. *red*

FOTO STADT SCHWEINFURT

Weihnachtsmarkt
SCHWEINFURT

29.11.-23.12.2018

Donnerstag bis Samstag 10:30 bis 21 Uhr
Sonntag bis Mittwoch 10:30 bis 20 Uhr

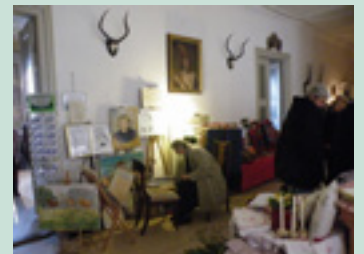
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.weihnachtsmarkt-sw.de

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt

VORWEIHNACHTLICHES GENIESSEN

Ein stimmungsvoller Tag verspricht der 25. November zu werden, wenn das Barockschloss Zeilitzheim von 10 bis 18 Uhr zum traditionellen vorweihnachtlichen Kunsthandwerkermarkt lädt. Im gesamten Schloss und im Arkadenhof präsentieren zahlreiche Aussteller an weihnachtlich geschmückten Ständen hochwertiges Kunsthandwerk und vielerlei Dekorationsideen. Der Duft von

Bratwurst und Glühwein stimmt auf die bald beginnende besinnliche Zeit ein. Die Räume des gegenüberliegenden Gasthauses „Zur Sonne“ sind gefüllt mit gut geordneten antiquarischen Büchern, die zum ausgiebigen Schmökern animieren. Im Jagdsaal, der wieder in biedermeierliches Café umgestaltet wurde, gibt es mittags Kartoffelsuppe und den ganzen Tag hausgebackene Torten und Kuchen. Der Eintritt zum Markt beträgt 3 Euro, Kinder sind frei, auch der Büchermarkt im Gasthaus „Zur Sonne“ ist frei. Die Bewirtung des Marktes übernimmt der Förderkreis Schloss Zeilitzheim e.V. Die Erlöse des Weihnachtsmarktes werden für die kulturellen Veranstaltungen, die das Jahr über im Schloss stattfinden, genutzt.



vh, Foto von Halem

■ Weitere Informationen unter www.barockschloss.de



Leuchtende GenussZeit

Bunter Veranstaltungsreigen zum Lichterglanz im Gerolzhöfer Advent

Mit seinen zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen zur Winterzeit hat sich Gerolzhofen in den letzten Jahren zu der Weihnachtsstadt in der Region entwickelt.

Die von weitem sichtbare Giebelbeleuchtung taucht beim Einbruch der Dämmerung die schmucken Häuser und Plätze im Innenstadtbereich in eine besonders festliche Atmosphäre und fasziniert Einheimische wie Gäste gleichermaßen. Als gute Seele über dem vorweihnachtlichen Geschehen wacht der Gerolzhöfer Weihnachtsengel. Michelle Beisler hat dieses Ehrenamt im vorletzten Jahr übernommen.

Krippenstraße

Die Spitalstraße wird sich auch in diesem Jahr wieder in die Gerolzhöfer Krippenstraße verwandeln. Krippenbauer Bruno Steger

präsentiert in diesem Jahr vom 29. November bis 6. Januar rund 20 Krippen der Krippenfreunde aus Gerolzhofen und einiger Privatpersonen. Ergänzt wird die Kollektion durch die beiden Krippen im Alten Rathaus. Eröffnet wird die Krippenstraße am 29. November.

Kinderadvent

Ein besonders sympathisches und abwechslungsreiches Programm bietet der „Gerolzhöfer Kinderadvent“. Dabei wurde von der Stadt Gerolzhofen in Zusammenarbeit mit der Geschäftswelt speziell für Kinder ein abwechslungsreiches Angebot vom 30. November bis 23. Dezember zu einem Gesamterlebnis geschnürt. Jeden Tag um 16.30 Uhr können die Kleinen entweder in einem Geschäft, einer öffentlichen Einrichtung, einer Bäckerei oder in einer

Freizeiteinrichtung etwas erleben. Sei es Vorlesen, Basteln, Backen, Skigymnastik oder einen Kurzfilm schauen – die Palette der Angebote ist groß. Am Ende der Aktion gibt es bei den beteiligten Partnern noch ein Getränk, Plätzchen oder Mandarinen zum Abschluss. Eröffnet wird der Veranstaltungsreigen am 30. November um 16.30 Uhr im Alten Rathaus.

Kulinarischer Adventsmarkt

Ein besonderes Highlight ist inzwischen der „Kulinarische Adventsmarkt“ im Herzen der Altstadt Gerolzhofens geworden. Hier werden am 8. und 9. Dezember kleine feine Köstlichkeiten angeboten, die besonders im Winter Genießerherzen höher schlagen lassen. Der Adventsmarkt findet am Samstag von 15 bis 22 Uhr und Sonntag von 13 bis 19 Uhr statt. Eröffnet wird der Markt am 8. Dezember um 16.30 Uhr am Musikpavillon mit dem Gerolzhöfer Weihnachtsengel.

Wildspezialitäten treffen auf regionale Frankenweine und fränkischer Whisky auf Schokolade und winterliches Backwerk. Ausgewählte traditionelle Adventsmusik und schwungvolle Musik runden diese besondere Veranstaltung ab. Auch der Nikolaus wird am Sonntag gegen 16.30 Uhr wieder vorbeischauen. Im Namen der Kolpingfamilie Gerolzhofen wird er neben besinnlichen Gedanken für Klein und Groß allen Kindern eine kleine Überraschung bringen. *sek*



Ein besonderes Highlight ist der „Kulinarische Adventsmarkt“ im Herzen der Altstadt Gerolzhofens geworden. Er findet am 8. und 9. Dezember statt.

FOTOS: TOURISTINFORMATION GEROLZHOFEN, ©SERGEI CHERNOISIKOV

Als Gerolzhöfer Weihnachtsengel begleitet Michelle Beisler die Adventszeit.



Vom 30. November bis 23. Dezember bietet Gerolzhofen bei seinem Kinderadvent wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Über alle Veranstaltungen informiert die eigens aufgelegte Broschüre „Lichterglanz im Gerolzhöfer Advent“. Sie kann bestellt werden bei der Touristinformation Gerolzhofen
Altes Rathaus –
Marktplatz 20
97447 Gerolzhofen
Tel.: 0 93 82.90 35 12
www.gerolzhofen.de


DIVINO

FRANKENS FEINE WEINE

Ausgezeichnet!



GENIESSEN SIE FESTTAGSWEINE
DER BESTEN WINZERGENOSSEN-
SCHAFT DEUTSCHLANDS 2018

DIVINO WEIHNACHTSMARKT
Nordheim, am 24. und 25. November
von 11 bis 20 Uhr
FREIER EINTRITT

XMAS ROCK
Thüngersheim, am 1. Dezember / 18 Uhr
FREIER EINTRITT

DIVINO GLÜHWEINPARTY
Nordheim, 8. Dezember / 18 bis 23 Uhr
FREIER EINTRITT

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M. | Tel.: +49 (0) 9381 / 8099 – 0 | info@divino-wein.de | www.divino-wein.de